

Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 2000

R.K. Berndt, H.A. Bruns, K. Günther, B. Koop & A. Mitschke

BERNDT, R.K., H.A. BRUNS, K. GÜNTHER, B. KOOP & A. MITSCHKE (2004): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 2000. Corax 19: 375-416.

Aus Landessicht sind die ersten Löfflerbruten (*Platalea leucorodia*) in Schleswig-Holstein, eine weitere Bienenfresserbrut (*Merops apiaster*) sowie Brutzeitbeobachtungen der Englischen Schafstelze (*Motacilla flava flavissima*) besonders bemerkenswert, da sich damit zukünftige Entwicklungen andeuten könnten. Hohe Brut(zeit)bestände sind für Knäkente (*Anas querquedula*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Wachtelkönig (*Crex crex*), Tüpfelralle (*Porzana porzana*) und Uferschwalbe (*Riparia riparia*) verzeichnet. Der Habicht (*Accipiter gentilis*) hat erstmals im Siedlungsbereich gebrütet; Dachbruten von Sturmmöwen (*Larus canus*) nehmen weiter zu und haben recht guten Erfolg. Die Graugans (*Anser anser*) ist eine der erfolgreichsten Arten der letzten Jahrzehnte. Nicht nur, daß der Brutbestand sich seit 1980 verdreifacht hat, auch die Mauser- und Winterbestände haben stark zugenommen, so daß diese Art inzwischen ganzjährig mit hohen Beständen anzutreffen ist. Zu wenig ist bisher registriert, daß einige der erst kürzlich eingewanderten Arten in Stagnation oder in erheblicher Abnahme begriffen sind, hier dargestellt an den Beispielen von Türkentaube (*Streptopelia decaocto*) und Sprosser (*Luscinia luscinia*).

Aus dem milden Winter 2000/01 ragen Meldungen von Rauch- und Mehlschwalbe (*Hirundo rustica*, *Delichon urbica*) sowie insbesondere vom Fitis (*Phylloscopus trochilus*) heraus. Auffällig waren die hohen Zahlen mehrerer Drosselarten, vor allem von Rotdrosseln (*Turdus iliacus*), die in großen Scharen in Buchenwäldern Nahrung suchten.

Mit diesem Jahresbericht beginnen wir, Aspekte der seit 1987 laufenden Wattenmeerzählungen darzustellen.

Rolf K. Berndt, Helsinkistr. 68, 24109 Kiel

Holger A. Bruns, Norderende 3, 25853 Bohmstedt

Klaus Günther, c/o Schutzstation Wattenmeer, Hafenstr. 3, 25813 Husum

Bernd Koop, Dörpstraat 9, 24306 Lebrade

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22 559 Hamburg

Einleitung, Dank

Wie immer in den Jahresberichten, so ist auch in dieser Arbeit ein recht positives Bild der Vogelwelt entstanden, viel positiver, als es der tatsächlichen Situation entspricht. Das hat mehrere Gründe: Zwar nimmt tatsächlich eine große Zahl von Vogelarten zu. Dabei handelt es sich aber oft um Arten, die mit bestenfalls wenigen hundert bis wenigen tausend Paaren nicht sehr häufig sind. Solche Bestände lassen sich in der Regel ganz gut erfassen. Zudem gehören zu diesen Arten Neueinwanderer, die sich besonderer Aufmerksamkeit erfreuen. Darüber hinaus fallen Bestandszunahmen besser ins Auge als -abnahmen, und sie werden daher eher registriert. Demgegenüber handelt es sich bei den Vogelarten mit abnehmenden Beständen oft um immer noch häufige Bewohner der Agrarlandschaft oder Ortschaften, die aber z.T. seit 50 oder mehr Jahren rückläufig sind. Dazu gehören z.B. Kiebitz, Kuckuck, Rauch-

schwalbe, Feldlerche, Gartengrasmücke, Gartenrotschwanz, Star, Feld- und Haussperling. Bestandsangaben zu diesen Arten können wir hauptsächlich nur über Probeflächenuntersuchungen erhalten. Solche werden jedoch wenig durchgeführt. Vielleicht trägt die neu gegründete AG Siedlungsdichte dazu bei, dass wir in einiger Zeit über solche Arten besser Bescheid wissen. Wer Interesse hat, sich an der AG Siedlungsdichte zu beteiligen, sollte uns ansprechen. Außerdem wollen wir 2004 mit einem Brutvogelmonitoring für die häufigen Arten beginnen.

Dies ist der letzte von 31 Jahresberichten seit 1970, an denen ich (RKB) als Hauptautor mitgearbeitet habe. Den Coautoren Günther BUSCHE (bis Jahresbericht 1995), Holger A. BRUNS, Bernd KOOP danke ich für die Zusammenarbeit, durch die diese Berichte erst ihre Form gefunden haben. Klaus GÜNTHER zeichnet ab sofort insbesondere für die Ergebnisse der Wattenmeerzählun-

gen sowie für die meldepflichtigen Raritäten verantwortlich. Letztere sind erstmals vollständig aufgeführt. Alexander MITSCHKE ergänzte vor allem Daten des Hamburger Arbeitskreises. Karl-Heinz REISER schrieb dankenswerterweise Teile des Manuskriptes auf dem PC. Beobachtungen von Helgoland berücksichtigen wir wie üblich kaum; diese Daten sind DIERSCHKE et al. (2001) zu entnehmen.

1. Das Wetter in Schleswig-Holstein

1.1 Witterungsdaten

1.1.1 Klimawerte

2000	Lufttemperatur [°C] Abweichung vom Normalwert ¹⁾		Niederschlag [mm] Abweichung vom Normalwert ¹⁾	
	List	Kiel	List	Kiel
Januar	+3,1	+2,8	-18	-1
Februar	+3,5	+1,7	+3	+33
März	+2,0	+1,2	+6	+27
April	+2,5	+2,6	+10	-17
Mai	+2,6	+2,2	+4	-24
Juni	-0,4	+0,2	-5	-20
Juli	-0,9	-1,3	-40	-36
August	±0	-0,3	-44	-26
September	+0,3	+0,4	-33	-3
Oktober	+1,3	+1,6	+3	+15
November	+1,6	+2,0	+34	-52
Dezember	+1,8	+2,4	-19	-29
Jahresmittel- temperatur [°C]	+9,8	+9,5		
Summe Nieder- schläge [mm]			647	645

¹⁾Zeitraum 1961-1990. Die Daten für List sind dem Internet entnommen (www.dwd.de), die Daten für Kiel der Tagespresse. Die bisher verwendeten Werte der Station Leck stehen nicht mehr kostenlos zur Verfügung.

1.1.2 Vereisung der Gewässer 1999/00

Monat	Dez.			Jan.			Feb.		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Dekade									
		x	x			x			

x = kleine Seen und Teiche vereist

1.2 Witterungsverlauf

(Quelle: HEINEMANN, Deutscher Wetterdienst Hamburg, brfl.).

Der Winter 1999/2000 war sehr mild (Kältesumme 18 in Schleswig) und wies keine längeren Kälteperioden auf. Bestimmend war eine anhaltend westliche Strömung, die immer wieder milde Meeresluft vom Atlantik nach Mitteleuropa steuerte. Tiefdruckgebiete und ihre Ausläufer sorgten

für häufigen Regen und starken bis stürmischen Wind. Im Dezember fielen weit überdurchschnittliche Regenmengen, die in Niederungen zu Überschwemmungen führten. Das Frühjahr war durchgängig zu warm und brachte für Schleswig in den Monaten März – Mai schon drei Sommertage mit Maximaltemperaturen > 25 °C (normal: ein Sommertag). Der Sommer 2000 (Juni – August) war durchwachsen. Auf einer Bewertungsskala von 1 (warm, sonnig, trocken) bis 5 (kühl, wolkenreich, naß) rangiert er bei 3,6. In diesen Monaten waren die Temperaturen, die Sonnenscheindauer, aber auch die Niederschläge unterdurchschnittlich. In Schleswig gab es in der Zeit nur 5 Sommertage statt der üblichen 10. Der Herbst (September – November) verlief insgesamt zu warm; Niederschläge waren z.T. weit unterdurchschnittlich. Ein recht milder Dezember leitete einen weiteren Mildwinter ein.

2. Überblick zu den vogelkundlichen Ereignissen im Jahresverlauf

Brutvorkommen: Nach den milden Wintern der letzten Jahre nahmen u.a. die Bestände von Zwergtaucher, Rohrdommel und Eisvogel weiter zu. Ähnliches wurde bei den noch geringen Vorkommen von Nonnen- und Nilgans beobachtet. Auf Helgoland stieg die Zahl der brütenden Basstölpel erneut. Im Westen des Landes kam es zu ersten Brutversuchen von Schwarzhalstaucher und Löffler. Einzelbruten oder -brutversuche wurden von Bienenfresser und Englischer Schafstelze bekannt. Für Knäkente, Wachtel und Wachtelkönig bestätigten sich die recht hohen Zahlen der letzten Jahre. Für den Habicht gelang der erste Brutnachweis innerhalb eines Stadtgebietes in Schleswig-Holstein. Mit über 120 Rufern wurde eine sehr hohe Zahl von Tüpfelralen ermittelt, davon 76 allein am Wesseker See/OH. Dachbruten von Sturmmöwen haben in den letzten Jahren deutlich zugenommen und sind recht erfolgreich. Die Uferschwalbe erreichte die zweithöchste Röhrenzahl aller Jahre. Braun- und Schwarzkehlchen profitieren weiterhin von brachliegenden oder extensiv beweideten Flächen. Das südöstliche Holstein erwies sich einmal mehr als dichtes Verbreitungsgebiet des Pirols; möglicherweise werden die Zahlen in lichten Kiefernwäldern noch immer unterschätzt. Die Ausbreitung des Birkenzeisigs hat sich auch im Jahre 2000 fortgesetzt.

Negative Aspekte wurden namentlich für Türkentaube und Sprosser sichtbar: starke, landesweite Abnahmen seit den 1980er/1990er Jahren.

Rauch- und Mehlschwalbe hatten ein schlechtes Brutergebnis.

Aktuelle Höhe des Landesbestandes: Kormoran, Weißstorch, Schwarzstorch, Rotmilan, Seeadler, Kranich.

Heim- und Wegzug: Vom Silberreiherr gab es im Herbst einen starken Einflug. Der Zug der Zwergmöwe war einmal mehr ein Glimmerlicht des Heimzuges. Trauerseeschwalben haben seit Jahren zu beiden Zugzeiten stark abgenommen.

Mauserorkommen: Wiederum konnten mit Hilfe etlicher Beobachter die wichtigsten Binnengewässer des Östlichen Hügellandes sowie die Speicherköge der Nordseeküste im Juli/August kontrolliert werden. Bemerkenswert hohe Mauserbestände gab es bei Rothals- (59 Ex) und Schwarzhalstaucher (89 Ex) sowie bei der Graugans mit fast 15.000 Ex. Bei der Reiherente wurde mit ca. 45.000 Ex das bisherige Maximum erreicht, davon 10.850 auf dem Selenter See/PLÖ und 12.400 auf dem Schaalsee/RZ. Stark zugenommen hat die Zahl der Schnatterenten mit fast 5.000 Ex.

Wintervorkommen: Hohe Anzahlen bei Graugans, Schnatterente, Waldwasserläufer, Hohltaube und Bergpieper. In den Wintermonaten 1999/2000 wurden an der Nordsee viele tote Pelagen und Meerestenten, vor allem nach den Stürmen Anfang Februar, gefunden.

Im milden Winter 2000/01 gab es seltene Nachweise u.a. von Uferschnepfe, Regenbrachvogel, Dunkler Wasserläufer, aber auch Rauch- und Mehlschwalbe sowie Fitis. Der Winter 2000/01 war ein „Drosselwinter“, wie wir ihn seit 1950 nicht erlebt haben, besonders ungewöhnlich waren die großen Rotdrosselschwärme in Buchenwäldern.

Invasionen: Schleswig-Holstein erlebte den stärksten Bergfinkeneinflug seit 1995/96. Daneben ist ein schwacher bis mäßiger Einflug des Fichtenkreuzschnabels erwähnenswert. Die Zahlen von Birkenzeisigen liegen schon seit Jahren viel niedriger als vor allem Ende der 1980er/Anfang der 1990er Jahre.

„Mäuse-Situation“: Lokal uneinheitliche Bestandsentwicklungen: Nach der Feldmaus-Gradation im Vorjahr konnten zunächst im Frühjahr 2000 nur sehr wenige Feldmäuse (*Microtus arvalis*) auf langjährigen Probeflächen nachgewiesen werden. Im Herbst hatten sich die Bestände hingegen in einigen Gebieten wieder deutlich erholt, ohne

jedoch auffällige Dichten zu erreichen, in anderen Grünlandniederungen (z.B. Hohner See/RD) wurden hingegen nur wenige mäusefressende Greifvögel beobachtet.

Ungesetzliche Tötungen: Rabenkrähen, Kolkraben, Stare.

3. Vogelbestände in einzelnen Gebieten

3.1 Brutbestände ausgewählter Arten in der Stadt Norderstedt (HARTMANN 2000)

Untersucht wurden die Brutbestände von Höhlenbrütern und einigen anderen Arten in der Stadt Norderstedt/SE. Die Stadt ist 58 km² groß, davon entfallen 26 km² auf die zusammenhängende Bebauung sowie 2 km² auf Einzelhäuser, -gehöfte und Kleinsiedlungen. Besonders bemerkenswert ist der hohe Feldsperlingbestand. Diese Art scheint allgemein in Südholstein besser als in anderen Landesteilen zurechtzukommen.

Mauersegler	135 P	Hausperling	866 P
Hausrotschwanz	52 P	Feldsperling	526 P
Dohle	105 P	Mehlschwalbe	156 P
Star	276 P	Rauchschwalbe	205 P

3.2 Brutbestände ausgewählter Arten in der Stauffläche Mastenbucht/ Eidervorland Oldenkoog/NF (EKELÖF)

Seit 1994 angestautes Weidegrünland an der Eider, heute mit Auflagen extensiv beweidet. Nach Anhebung des Wasserstandes rasche Besiedlung durch Trauerseeschwalbe und Gründelenten; für das Binnenland hohe Dichte des Rotschenkels.

Zwergtaucher	1 P (neu)	Kiebitz	6 P
Graugans	1 P	Rotschenkel	10 P
Stockente	7 P	Uferschnepfe	2 P
Löffelente	2-3 P	Bekassine	1 P
Knäkente	2 P	Austernfischer	3 P
Reiherente	4 P	Trauerseeschwalbe	11 Bp
Kampfläufer	1 ♀ (?)	Blässralle	8 P

3.3 Bestandsschätzungen ausgewählter Arten im Stadtgebiet Pinneberg (GRIMM)

Gesamtfläche 2.154 ha; davon Siedlungsfläche 1.010 ha, Landwirtschaft 956 ha, Wald 97 ha. Methode: Ringeltaube, Rabenkrähe und Elster wurden gezielt gesucht, die Bestände der anderen Arten auf Basis zahlreicher Linientaxierungen geschätzt. Besonders bemerkenswert ist die hohe Zahl der Gimpel, der in anderen Ortschaften bisher nur spärlich brütet.

Stockente	ca. 50 P	Fitis	ca. 25 P
Mäusebussard	5 P	Wintergoldhähnchen	ca. 25 P
Fasan	ca. 25 ♀	Tannenmeise	ca. 40 P
Austernfischer	1 P	Blaumeise	ca. 300 P

Kiebitz	ca. 5 P	Kohlmeise	ca. 400 P
Ringeltaube	ca. 350 P	Sumpfmeise	ca. 15 P
Straßentaube	ca. 25 P	Haubenmeise	1 Sg
Türkentaube	6 Rufer, max 10 P	Kleiber	ca. 15 P
Buntspecht	ca. 12 P	Gartenbaumläufer	ca. 20 P
Bachstelze	ca. 25 P	Star	ca. 150 P
Zaunkönig	ca. 110 P	Hausperling	ca. 150 P
Heckenbraunelle	ca. 75 P	Eichelhäher	mind 8 P
Rotkehlchen	ca. 60 P	Elster	111-117 P
Hausrotschwanz	ca. 20 P	Dohle	mind 24 P
Amsel	1.200-1.500 P	Rabenkrähe	ca. 50 P
Singdrossel	ca. 70 P	Buchfink	ca. 350 P
Misteldrossel	ca. 10 P	Grünling	ca. 380 P
Klappergrasmücke	ca. 35 P	Gimpel	mind 45 P
Mönchsgrasmücke	ca. 45 P	Kernbeißer	ca. 10 P
Zilpzalp	ca. 120 P	Goldammer	ca. 15 P

4. Material

Wir verwenden folgende Abkürzungen :

Monatsangaben: 1. = Januar, 12. = Dezember; Jan = Januar, ..., Dez = Dezember; juv = Jungvogel/-vögel; nj = nestjunge/s Ind; nfl = nichtflügge/s Ind.; fl = flügge/s Ind.; immat = unausgefärbte/s Ind; dj = diesjährige/s Ind; vj = vorjährige/s Ind.; ad = Altvogel/-vögel; 2/3 = 2 ad./3 juv; Fgl = Fängling/e; dz = durchziehend; Kj = Kalenderjahr; bvd = brutverdächtig; ♂ = Männchen; ♀ = Weibchen/Vogel im Schlichtkleid; Ex = Exemplar/e; Ind = Individuum/en; Sg = Sänger; Beob = Beobachtungen; Zahl ohne Zusatz = Ex/Ind; 1,1 = 1 Männchen und 1 Weibchen(farbenes) Ind; P = Paar/e; Bp = Brutpaar/e; Rp = Revierpaar/e; Fml = Familie/n; Rev = Revier/e, Pk = Prachtkleid; Sk = Schlichtkleid; Ük = Übergangskleid; dM = dunkle Morph; hM = helle Morph; mind = mindestens; max = maximal; insg = insgesamt; AK VSW HH = Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzstation Hamburg.

ASK-SH/HH = Avifaunistische Seltenheitenkommission für Schleswig-Holstein und Hamburg, DSK = Deutsche Seltenheitenkommission. * = Vogelarten, die dokumentationspflichtig sind und der ASK-SH/HH bzw. der DSK zu melden sind. ** = Vogelarten, die der ASK-SH/HH bzw. der DSK gemeldet und als ausreichend dokumentiert anerkannt sind.

Bei Ortsbezeichnungen stehen Abkürzungen der betroffenen Kreise/Städte in Form der Kfz-Kennzeichen.

Die systematische Reihenfolge entspricht der in Voous (1977), entsprechend BARTHEL & HILL (1988). Da Systematik und Nomenklatur für Fau-

nisten hauptsächlich ein Gliederungssystem darstellen, sollten wir sie nur in längeren Zeitabständen ändern, bis sich Neuerungen gefestigt haben.

Anmerkungen zu Phänologie-Graphiken und Bestandsangaben von der Westküste (Brunsbüttel bis dänische Grenze): Seit 1987 wird ein Rastvogel-Monitoring im schleswig-holsteinischen Wattenmeer durchgeführt (RVM, GÜNTHER): Mit den im Auftrage des Nationalparkamtes 15-tägigen Springtiden-Zählungen (STZ) wurden auch im Jahr 2000 die meisten Rastgebiete für Wat- und Wasservögel an der Westküste erfasst. Dazu gehören fast alle Feuchtgebiete deichnah binnendeichs, die meisten Salzwiesenvorländer und Sandnehrungen. Dagegen wurden die Aussensände und Trischen nur von April/Mai bis September/Oktober und einige Salzwiesengebiete und Bereiche der Eidermündung (Dieksanderkoog, Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog, Marienkoog, Oldensworter Vorland, Dithmarscher Eiderförder) nur bei den Synchronzählungen im Januar und April und im Bereich der Elbmündung Anfang August abgedeckt. Zusätzliche Gänse-Zählungen im Winterhalbjahr lieferten regelmäßig fast flächendeckende Bestandsangaben. Dies führt je nach Vogelart zu einem Erfassungsgrad von ca. 50-80 % bei den meisten typischen Wattenmeerarten (viele Limikolen) und von über 80 % bei Gänsen, Gründel- und Tauchenten. Durch die systematischen Erfassungen kann der jahreszeitliche Bestandsverlauf sehr gut, die Größe der Bestände aber nur als Mindestangabe beschrieben werden. Unter der Leitung des WWF werden die Zählungen vor allem durch Zivildienstleistende und Teilnehmerinnen des „Freiwilligen Ökologischen Jahres“ (FÖJ) der Naturschutzverbände (u.a. Schutzstation Wattenmeer, NABU, Verein Jordsand, Öömrang Ferian, Naturschutzgemeinschaft Sylt, WWF) sowie von den Rangern der NationalparkService GmbH durchgeführt.

Sternaucher, *Gavia stellata*: Von der großen Zahl auf der Nordsee überwintender Sterntaucher (Skov et al. 1995) ist in der Regel im Wattenmeer nicht viel zu sehen. Nur vor den Inseln und Außensänden sind gelegentlich größere Zugbewegungen oder selten auch größere Ansammlungen zu beobachten. Auffälliger Zug: 8.3. 5 dz Meldorfer Speicherkoog/HEI gen (GLOE), 7.-14.10. 160 dz vor Sylt/NF gen S (PFEIFER u.a.); große Ansammlung: 2.4. 124 schwimmend vor Sandbank St. Peter-Böhl/NF (GÜNTHER).

Zwergtaucher, *Tachybaptus ruficollis*: Brutvorkommen: auffällige Zunahme und weiterer Aufwärtstrend nach dem Kältewinter 1995/96. Möglicherweise erleben wir zur Zeit ein neues Maximum; doch müsste für genauere Aussagen ein Abgleich der Bestände der einzelnen Gewässer über die letzten zehn Jahre erfolgen. Für die jeweiligen Gebiete bemerkenswerte Bestände: Lebrader Teiche/PLÖ 26 Rev, Lanker See/PLÖ mind 24, Gödfeldteich/PLÖ 14, Selenter See/PLÖ mind 10, GUSDORFER TEICH/PLÖ 6 (KOOP 2000 a, 2000 b); Struckteich/OD mind 14, Alte Spülfläche südl. Flemhuder See/RD 12, Rastorfer Gutsteich/PLÖ 5, Spülfläche Tackesdorf/RD 5, Teich 1 im Gehege Buchholz/OH 4, Marutendorfer Teich/RD 3, Schwarzsee/RZ 2 (BERNDT); Katinger Wald/NF, ehem. Priele ca. 10 (BRUNS); TARBEEKER MOOR/SE 5, Klärteich Bockhorn/SE 2 (THIES); Pohnsdorfer Stauung/PLÖ 4 Fml (H. NEUMANN); Moorteich Heilshoop/OD 3, Curauer Moor/OH 2 Rev (W.-D. MÖLLER); Fockbeker Moor/RD 1.6. 1 Rufer, 8.7. 2 ad, 7.8. 3 juv; Owschlagener See/RD 1 Rev (BÜTJE).

Neue Orte: 26.4. 1 Rufer Postkamper Moor bei Altenholz/RD; 23.5. 2 Ind Kattendiek bei Neuwittenbek/RD, Nestbau auf Stauffläche im Feld (H.D. MARTENS); Aug 1 Fml Bekmissen/OH auf sehr kleiner Wasserfläche (DREWS).

Habitat: Es besteht weiterhin Unklarheit über die Stärke des Vorkommens auf großen Seen. Einige Beispiele s.o.; die Verteilung der Rev auf dem Lanker See zeigt Abb. 1. Besonders erwähnenswert ist das Auftreten auf zwei oligotrophen Waldseen: Schwarzsee s.o., dazu 11.4. 1 Ex auf dem Grundlosen See/PLÖ (GRIMM).

Brutzeit: Immer auffälliger wird bei dieser Art eine späte, hohe Aktivität ab Juli/August mit späten Brutnachweisen. Dahinter verstecken sich z.T. sicher Zweit- oder Ersatzbruten. Doch wurde eine Reihe von Gewässern im Mai mit Klangattrappe ohne Ergebnis kontrolliert, wo dann im Juli/August z.T. mehrere Zwergtaucher „freiwillig“ riefen. An manchen Gewässern könnte die späte Aktivität mit der Anwesenheit von Rothalstauchern zusammenhängen, die die Brutplätze ab Juli räumen. Allerdings gibt es eine späte Aktivität von Zwergtauchern auch an Gewässern, an denen Rothalstaucher fehlen. Zur weiteren Klärung benötigen wir wiederholte Kontrollen an ausgewählten Brutplätzen.

Mauser: Erstmals wurde eine Mauseransammlung bekannt. Auf dem Strandsee Schmoel/PLÖ

trafen um den 20.8. 32 Altvögel ein, die im Trupp zusammenhielten und nachfolgend die Handschwingen mausernten (KOOP).

Wegzug: 22.9. abends 32 aufbrechend Lebrader Teiche/PLÖ, in Trupps von 15, 2, 11 und 4 Ind 30 min nach Sonnenuntergang, ganz ungewöhnliche Beobachtung; 10.10. 51 Rixdorfer + 101 Lebrader Teiche/PLÖ, wohl Familienverbände und damit lange Verweildauer (KOOP).

Haubentaucher, *Podiceps cristatus*: wie bei fast allen Wasservogelarten schlechtes Brutergebnis. Am Gr. Plöner See max 50 Fml, wohl im zweiten Versuch; max 30 Fml Selenter See und meist unter 10 Fml an fast allen mittelgroßen Seen im Plöner Raum (KOOP); am Westensee/RD wohl < 30 Fml (BERNDT).

2.7. 1/1 Eider nahe Hammerbad/KI (H. NEUMANN); einer der wenigen Brutplätze auf Fließgewässern, bisher nicht bekannt.

An der Westküste häufigster Lappentaucher. Phänologie an der Westküste s. Abb. 2. Höchstbestand Aug-Okt (max 420 Ind), sehr geringe Anzahl im Winter (unter 20 Ind).

Rothalstaucher, *Podiceps grisegena*: Am Struckteich/OD wurden am 6.5. mind 54 P und 14 Fml ermittelt. Ein sensationelles Ergebnis für dieses 1998 aufgestaute, 14 ha große Gewässer. Anga-

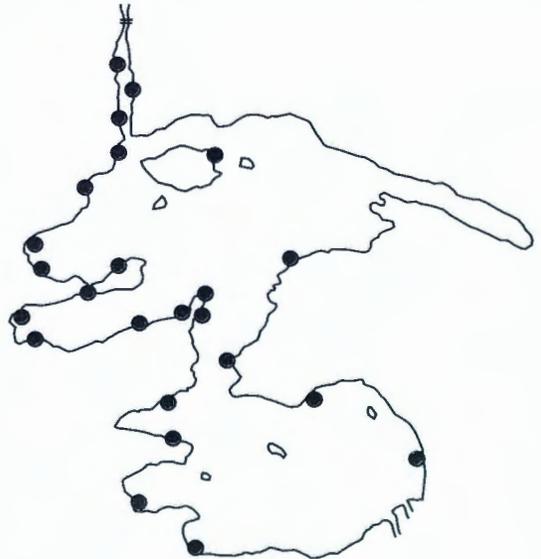


Abb. 1: Revierverteilung des Zwergtauchers (*Tachybaptus ruficollis*) am Lanker See/PLÖ (KOOP)

Fig. 1: Distribution of Little Grebe (*Tachybaptus ruficollis*) territories in the Lanker lake, Plön county (KOOP)

ben über hohe Dichten zu Beginn des 20. Jahrhunderts werden dadurch untermauert (BERNDT, VLUG).

Ohrentaucher, *Podiceps auritus*: Brutbestand: Die Verhältnisse blieben leider etwas unklar. Am Lanker See/PLÖ 1-2 P, Bruterfolg wurde nicht beobachtet (JENNERICH, KOOP). An dem langjährigen Brutplatz im Westenseegebiet hielt sich nur 1 ad über Wochen auf, keine Brut (RADOMSKI u.a.). Jedoch auf dem Westensee selbst gab es am 17.8. 2 dj und am 23.8. 1 dj, die wohl nicht von weit gekommen sein können und vielleicht am Westensee erbrütet wurden, der schon länger als Brutplatz verdächtig wird (BERNDT).

Schwarzhalstaucher, *Podiceps nigricollis*: Der Bestand hat weiter auf 380-390 Bp zugenommen. Schleswig-Holstein gehört seit längerem zu den bedeutendsten Brutgebieten in Mitteleuropa. Region Ost: Der Lanker See/PLÖ ist weiterhin das zentrale Brutgewässer mit 356 Paaren. Der Bruterfolg dort war mäßig, 175 Jungvögel am 17.7., 6 weitere Fml am 1.8. (KOOP). Im Schellbruch/HL haben 3 P gebrütet, am 30.5. 1 Fml (M. & W. CZISCHKE). Der Ruppertsdorfer See/OH hat seine Bedeutung weitgehend verloren. Am 6.5. 45 Ex, danach weitgehender Abzug (BANSEMER). Die Ursachen könnten in einer ökologischen Veränderung der See-Lebensgemeinschaften liegen, da auch der Rothalstaucher verschwunden ist. An den Lebrader Teichen brüteten 7 P (KOOP). Neuer Brutort: Spülfläche südl. Flemhuder See/RD 4 P, erfolglos (BERNDT, FEDDERS).

Erstmals gab es Bruten an der Westküste und zwar im Beltringharder Koog/NF: 13.5.-8.6. 6-15 ad, davon 3 ad brütend, 10.6. Nester verlassen

(GÜNTHER, SUPPE u.a.). Insgesamt etwa 55 Beob mit 275 Ind vom 6.2. bis 12.11. (RVM), darüber hinaus diverse, weitere Meldungen (s. Westküstenmitteilung 93). Mauservorkommen im Beltringharder Koog/NF: 16.6.-17.9. 16-22, 8.10. 2, 12.11. noch 1 Ind (GÜNTHER u.a.).

Dunkler Sturmtaucher, *Puffinus griseus*: 28.8. 1 Ind vor Süderoogsand/NF (SCHOLLENBRUCH, BEUTER, HÜTTNER).

Sturmschwalbe, *Hydrobates pelagicus* (*): Eine Meldung: 7.2. 1 zentrale Kieler Bucht (GARTHE, MARKONES).

Wellenläufer, *Oceanodroma leucorhoa*: Eine Meldung: 9.2. 1 dz Elbe vor Brunsbüttel/HEI flussabwärts (H.H. MÜLLER).

Baßtöpel, *Sula bassana*: Auf Helgoland/PI in der Brutsaison 2000 93 Rp; ein erneuter Bestandsanstieg im Vergleich zum Vorjahr (VOGELWARTE HELGOLAND).

Kormoran, *Phalacrocorax carbo*: Der Brutbestand ist auch im Jahr 2000 weitgehend konstant geblieben: 2.749 Bp an 10 bekannten Stellen (KIECKBUSCH & KOOP 2000) sowie 1 Bp im Hasenmoor/SE (THIES). An den traditionellen Koloniestandorten sind die Bestände rückläufig. Stärkere Verluste entstehen durch Nestabstürze bei Stürmen im Mai/Juni sowie durch Seeadler. Allein am Heidensee/PLÖ wurden 21 Rupfungen junger Kormorane gefunden, die zwei dortigen, jungen Seeadlern zuzuschreiben sind. Aktuelle Zunahmen gibt es derzeit im Westen des Landes: Tri-

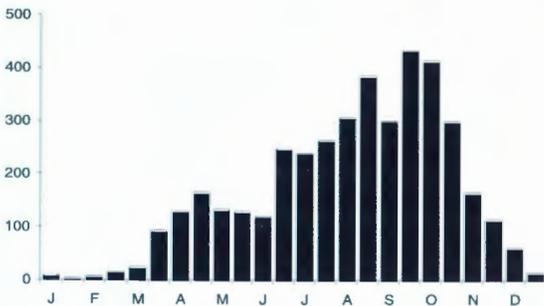


Abb. 2: Phänologie des Haubentauchers (*Podiceps cristatus*) in den STZ-Gebieten der Westküste 2000 (Mittelwerte je Halbmonat, RVM)

Fig. 2: Phenology of the Great-crested Grebe (*Podiceps cristatus*) in monitoring sites on the west coast of Schleswig-Holstein in 2000 (mean values for two week periods)

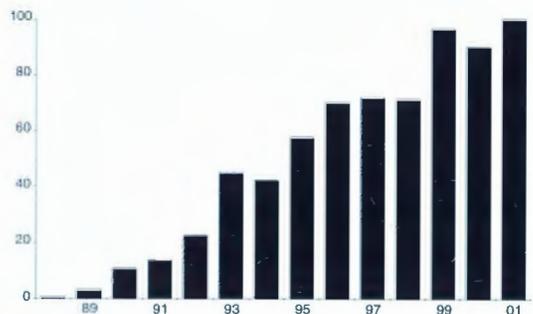


Abb. 3: Rastbestandsentwicklung des Kormorans (*Phalacrocorax carbo*) in den STZ-Gebieten im Wattenmeer im Herbst (16.6.-15.12., RVM), hier als Vogeltagte-Index-Werte: Jahr mit Maximalwert = 100. 100 = 261.845 Vogeltagte im Herbst 2001.

Fig. 3: Roosting numbers of Great Cormorants (*Phalacrocorax carbo*) in monitoring sites in the Wadden Sea in autumn (16.6.-15.12.), bird-days index values. Year with maximum numbers = 100 = 261.845 bird-days in autumn 2001

schen 265 Bp (DIEDERICH), wo erstmals 1996 Kormorane brüteten; Haseldorfer Marsch/PI 143 Bp (HELBING), hier erste Ansiedlung 1994. Auch in Hamburg steigt der Bestand an: 150 Bp Billwerder Insel (D. SCHLORF), hier seit 1995.

Die starke Zunahme der Rastbestände in den letzten Jahrzehnten wird an zwei Beispielen dargestellt: Bestandsentwicklung an der Westküste (Abb. 3), zum Vergleich s. BUSCHE (1980), Januarzählungen rund um Fehmarn (Abb. 4). Der Rastbestand im Wattenmeer umfaßt jetzt 3.500 Ex, wie im Osten mit einem Maximum im August.

Atlantische Unterart (*Ph. c. carbo*): 26.12. 1 frischtoten Ind im zweiten Winter FinkhauskooG/NF (EKELÖF). Seltener Nachweis dieser Unterart, die aufgrund der Körpermaße bestimmt wurde. Vögel der Nominatform sind deutlich größer als die der Unterart *sinensis*.

Krähenscharbe, *Phalacrocorax aristotelis* (*): 31.10. 1 vj Meldorfer Speicherkoog/HEI (H.H. MÜLLER). Die Art wird seit längerem fast alljährlich an der Westküste beobachtet.

Rosapelikan, *Pelecanus onocrotalus* (*): 5.11. 1 immat Rethdeich/Warmhörn/NF (EKELÖF, BLÜMEL), unberingt, voll flugfähig, nicht vertraut, nach Anwohnern dort seit ca. einer Woche; vom 8.-10.11. 1 dj im Raum Kotzenbüll/NF (IVENS); wohl dasselbe Ex 27.11. Katinger Watt/NF (PFANNKUCHEN) und 17.12. Beltringharder Koog/NF (FIEDLER); die Art wurde von den erstgenannten Beobachtern bestimmt. Rosapelikane wurden vereinzelt in Schleswig-Holstein und in den Nachbarländern nachgewiesen. Gefangenschaftsflüchtling?

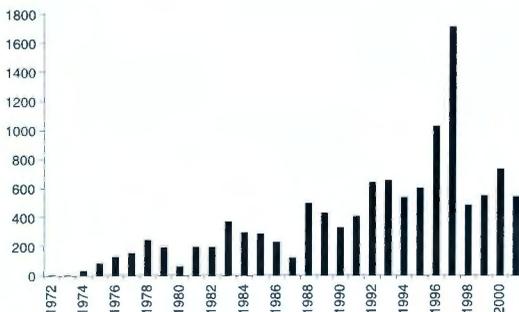


Abb. 4: Rastbestandsentwicklung des Kormorans (*Phalacrocorax carbo*) auf Fehmarn im Januar (J. & A. DIEN, Ber.)

Fig. 4: Roosting numbers of great Cormorants (*Phalacrocorax carbo*) on Fehmarn in January (J. & A. DIEN, Ber.)

Zwergdommel, *Ixobrychus minutus* (*): 21.6. nachts 1 Rufer Katinger Waldpriel/NF (BRUNS); vgl. BRUNS et al. (2002).

Seidenreiher, *Egretta garzetta*: Die Beob. fallen wiederum in die Zeit eines verlängerten Heimzuges, vgl. BERNDT et al. (2001): 2.5. 1 Föhr (CHRISTOPHERSEN, N. ANDRESEN). 5.5. 1 Speicherbecken Finkhaushallig (GÜNTHER), 6.5. 1 Sylt (BRANDT, SCHIKORRA, WEYLAND), 27.5. 1 Haseldorfer Marsch/PI (KONZIELLA), 1.6. 1 Geltinger Birk/SL (JENDREIKO) und 3.6. 1 ad Beltringharder Koog/NF (GRUBER, GÜNTHER).

Silberreiher, *Casmerodius albus*: Vom 24.6. bis mind 30.9. übersommerte 1 Ex im Hauke-Haien-Koog/NF (VEREIN JORDSAND, BARDOWICK, BRUNS, GÜNTHER, EGGERT, ENGELHARDT, KETELSEN, LOHSE, MITTENDORF, RIEDEL u.a.). Die lange Verweildauer spricht für einen noch nicht geschlechtsreifen einjährigen oder einen umherstreifenden Jungvogel nach dem Zwischenzug. Daneben etliche Meldungen, die anzeigen, daß die Zunahme weiter anhält. Besonders auffällig trat die Art im Herbst im Hamburger Raum auf.

Graureiher, *Ardea cinerea*: Der Landesbestand stieg nach mildem Winter im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht an. In 50 Kolonien/Einzelvorkommen wurden 2.216 Bp erfasst (KNIEF 2000).

Große Ansammlung: 29.9. 120 Untereider zwischen Barges und Schleuse Nordfeld/NF (PFEIFER), 9.8. 85 Meldorfer Speicherkoog/HEI, ibid. 23.12. 14 teilweise auf gefrorenen Äckern auf Mäusejagd (H.H. MÜLLER). Phänologie an der Westküste s. Abb. 5. Höchstbestand Aug-Okt (max 380 Ind), geringe Anzahl im Winter; ein Beispiel für die „Nebenergebnisse“ der RVM.

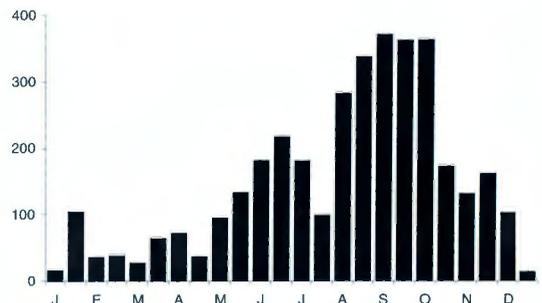


Abb. 5: Phänologie des Graureihers (*Ardea cinerea*) in den STZ-Gebieten der Westküste 2000 (Mittelwerte je Halbmonat, RVM)

Fig. 5: Phenology of the Grey Heron (*Ardea cinerea*) in monitoring sites on the west coast of Schleswig-Holstein in 2000 (mean values for two week periods)

Schwarzstorch, *Ciconia nigra*: 10 Rp, davon 5 mit Bruterfolg (JANSSEN et al. 2000); darunter erster Brutnachweis für den Kreis Dithmarschen, ohne Bruterfolg (ROBITZKY, GRÜNKORN, MEIER, STECHER).

Weißstorch, *Ciconia ciconia*: Der Landesbestand betrug 249 Bp, Höchstzahl seit 1984, jedoch Teilbruterfolg nur 2,2 Junge/P (AG STORCHENSCHUTZ IM NABU; HAECKS, Ber.).

Löffler, *Platalea leucorodia*: Nach den steigenden Rastvorkommen in den letzten Jahren (BERNDT et al. 2001, BRUNS et al. 2002) kam es im Berichtsjahr zu den ersten Bruten in Schleswig-Holstein und zwar auf Hallig Oland/NF: Im Vorland wurden zwei Nester von Anwohnern gefunden (M. PETERSEN u.a.), die zunächst nicht sicher der Art zugeschrieben wurden. Die ersten Bruten wurden vermutlich vom Sommerhochwasser Ende Mai überschwemmt; am 28.5. ein Nest mit toten Küken (kalter Sommer; M. PETERSEN, ALFS). Eine spätere Brut verlief offenbar erfolgreich: 5.8. 2 futterbettelnde Jungvögel aus großer Entfernung beobachtet (EKELÖF, PETERSEN-ANDRESEN). Nach der Brutzeit wechselte die Fml in den Hauke-Haien-Koog/NF: am 24.8. wurden unter 24 Löfflern 2 dj gefüttert (PETERSEN-ANDRESEN).

Im Frühjahr mind 30 Beob von je 1-5 Ind ab 18.4. bis Anfang Juni in den Feuchtgebieten/Naturschutzkögen an der Westküste (BLÜMEL, EKELÖF, ENGELHARDT, DYCK, GÜNTHER, N. HAASS, HOUDEK, HÖTKER, KETELSEN, KNOLL, A. LENSCH, LOHSE, H.H. MÜLLER, MÜLLER-RICHARDS, PETERSEN-ANDRESEN, PIENING, SCHLORF, TRENKLER, WÜST u.a.), 9.6. 7 Oland/NF (RAHMLow), Ende Juli - Anfang Sep Konzentration der Vögel im Hauke-

Haien-Koog/NF und Fahretofter Westerkoog/NF mit max 33 Ind, 11.-16.9. 14 Hauke-Haien-Koog/NF (GRUBER, BLÜMEL, EKELÖF, GÜNTHER, KANNHÄUSER, REHM, VEREIN JORDSAND u.a.).

Region Ost: je 1 farbberingtes Ind 16.5. Wallnau/Fehmarn/OH (MESTEL) und 20.5. Salzensee/OH (LUNK). Der erstgenannte Vogel wurde am 16.5.98 als pullus in Terschelling/Niederlande beringt, überwinterte in den Folgejahren in Frankreich und Spanien, 16.4.00 Frankreich, 10.5.00 bei Malmö/Schweden (OVERDIJK brfl.).

Höckerschwan, *Cygnus olor*: Region West: Größere Ansammlungen von Nichtbrütern, Mauser(zeit)vorkommen (max): 20.7. 407 Hauke-Haien-Koog/NF (WALTER, S. WEISS), 22.6. 192 Beltringharder Koog/NF (GÜNTHER), 9.6. 73 Katinger Watt/NF (BLÜMEL), 26.8. 129 Ex Nord-Ostsee-Kanal/RD zwischen Hochdonn und Rendsburg (DUMKE). Unter den Sommergästen zwei beringte Brutvögel aus den Niederlanden und ein spanischer Wintervogel (EKELÖF, BLÜMEL).

Wintervorkommen in der Region West nehmen zu (vgl. BERNDT & BUSCHE 1991): 26.11. 142 Treeneniederung bis Hollingstedt/SL, ab Ende Nov auffälliger Zuzug, so 31.12. im nördlichen Nordfriesland weitere 140 Ind, nach Hals- und Metallringen u.a. aus NL und dem Emsland, ähnlich wie in den Vorjahren (EKELÖF).

1999 und 2000 wurden insg dreimal Junge führende Paare beobachtet, die nach deren Schlüpfen ein zweites, vollständiges Nest errichteten. Z.T. saß ein alter Schwan wie fest brütend auf dem Nest, z.T. diente das Nest als Ruheplatz der Jungen. Zu einer Eiablage ist es nicht gekommen, und nach einiger Zeit waren die Nester wieder verlassen, obwohl die Familie noch anwesend war (BERNDT). Im Schrifttum fand sich dazu keine Äußerung.

Trauerschwan, *Cygnus atratus*: 1 P/Nest Teich am Hegeberg nahe Schleimünde/SL, Brut aufgegeben und Nest von Graugans besetzt; hier bereits 1998; 1999 wurde das P durch ein Höckerschwanpaar verdrängt (STEFFEN bzw. LASS). Bisher sind keine erfolgreichen Bruten aus Schleswig-Holstein bekannt.

Zwergschwan, *Cygnus columbianus*: Zunehmende Tendenz zur Überwinterung im Osten des Landes, größere Ansammlungen: Winter 1999/2000: 27.2. 31/3 Kl. Binnensee/PLÖ (FEDDERS), 1.3. 138 Schlamersdorfer Moor/SE, davon 5 vj (THIES),

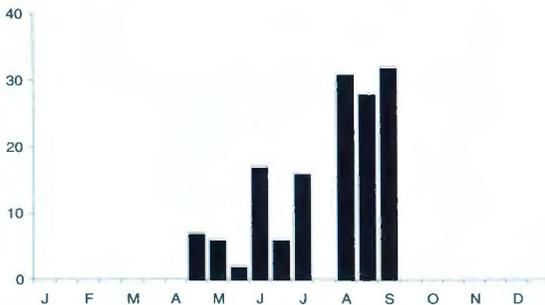


Abb. 6: Phänologie des Löfflers (*Platalea leucorodia*) in den STZ-Gebieten der Westküste 2000 (Mittelwerte je Halbmonat, RVM)

Fig. 6: Phenology of the Spoonbill (*Platalea leucorodia*) in monitoring sites on the west coast of Schleswig-Holstein in 2000 (mean values for two week periods)

17.3.25 Grünland nördl. Bokelholmer Teiche/RD (BÜTJE), 2.4. 130/15 bei Hörsten/RD (DUMKE).

Winter 2000/01: 13.1. 15/1, 29.1. 1, 1.2. 8, 18.2. 16/2 Grünland bei Bokelholm/RD (DUMKE bzw. BERNDT). 10.2. 32 mit Singschwänen auf Acker bei Sehestedt/RD (RAGUSE); 15.2. 13/2 Kl. Binnensee/PLÖ, 2 mit blauen Halsringen (= in Russland markiert, RADOMSKI).

Singschwan, *Cygnus cygnus*: EKELÖF erfasste systematisch den Mitwinterbestand im westlichen Schleswig-Holstein zwischen dänischer Grenze und Meldorfer Speicherkoog/HEI: Im Dez 2000/Jan 2001 hielten sich hier insg 1.362 Ind auf; eine neue Höchstzahl. Der Winterbestand hat landesweit nach 1990 erheblich zugenommen.

Saatgans, *Anser fabalis*: Wir müssen stärker auf die verschiedenen Formen achten, denen u.a. in den Niederlanden bereits Artstatus zugebilligt wird. Insbesondere die Waldsaatgans *Anser f. fabalis* hat in ihrem (russischen) Brutgebiet sehr stark abgenommen. Der derzeit einzige Überwinterungsplatz der Waldsaatgans in Schleswig-Holstein befindet sich am Selenter See/PLÖ (KOOP). Das Gros der Durchzügler und Rastvögel sind heute Tundrasaatgänse (*A. f. rossicus*). Ein neuer Frühjahrsrastplatz hat sich in der Niederungen zwischen Seedorfer See und Kembser See/SE entwickelt: 1997/98: max 270, 1998/99 200, 1999/2000 sogar 600 am 13.3. (THIES). Am 11.11.2000 175, am 14.12. 300 am Seedorfer See; 5.1. 2001 100 Seedorfer See und 210 Warde See (THIES), 3.2. noch 140 Ex Seedorfer See (KOOP). Die Rastvorkommen u.a. am Mechower See/RZ (700 Ex am 17.2.; 500 Ex am 13.3.; HELDT, MARTENS, MITSCHKE, WEGNER, PUTSCH, ALBAT) haben Kontakt zu den mecklenburgischen Rastbeständen.

An der Westküste wie bisher nur sehr wenige Beob.: 22.1. 12 Neufelder Koog/HEI (HAASS). 20. und 28.2. 18 Meldorfer Speicherkoog/HEI (MORETH, TRENKLER), 23.10. 32 Neufelder Koog/HEI (DENKER), 13.10.-27.11. 1 Bishorst/PI (HUNKE), 10.11. 1 Katinger Watt/NF (GÜNTHER), 27.11.-7.12. 3-6 Ex Meldorfer Speicherkoog/HEI (F. WEISS).

Bläßgans, *Anser albifrons*: max Rastvorkommen an der Westküste im Frühjahr und Herbst ca 2.500-4.000 Ind (RVM).

Mai-/Sommervorkommen: Mai-Sep einzelne Ind Hauke-Haien-Koog/NF, Beltringharder Koog/NF, Eidermündung/NF (1 Ind flugbehindert), Meldorfer Koog/HEI, Hohner See/RD, Hasel-

dorfer Marsch/PI (BÜTJE, BRUNS, GÜNTHER, DÜRNBERG, VEREIN JORDSAND u.a.).

Zwerggans, *Anser erythropus*: Auf dem Heimzug mittlerweile alljährlich an der Westküste (Abb. 7), oft sind es farbberingte Vögel aus einem schwedischen Auswilderungsprogramm; meist unter Nonnengänsen, die als Zieheltern dienen (VON ESSEN):

Rickelsbüller Koog/NF: 3.4. 1 (GRUBER).

Hauke-Haien-Koog/NF: 17.4. 1 (VEREIN JORDSAND, GÜNTHER), 5.6. 1 (EKELÖF).

Hamburger Hallig/Vorland Sönke-Nissen-Koog/NF: 17.3., 28.3. und 28.4. 1, farbberingt (REHM).

Beltringharder Koog/NF: 28.3. 1 (GRUBER), 7.4. 2 (GÜNTHER, TRENKLER), 2.4., 22.4. und 4.5. 1 (GERNTHOLZ, GÜNTHER), vermutlich gleiche/es Ind wie auf Hamburger Hallig, 15.10. 1, farbberingt (GÜNTHER).

Westerhever/Tümlauer Bucht/St.Peter Ordung/NF: 21.2.-28.4 1 ad, farbberingt (FEDDERS, J. DIERSCHKE, HÜTTNER, MÜLLER-WICHARDS), 29.3. und 21.4. 2 ad (J. DIERSCHKE, AFIF), 23.10.-Nov 1 ad (J. DIERSCHKE, RIEDEL).

Katinger Watt/NF: 11.4. 3 (BÜHLKE, DYCK, FRIEDRICH), 6.-9.5. 7-8, einige farbberingt (DYCK, BRUNS, SCHLORF), 15.5. 2 (BÜHLKE, DYCK, FRIEDRICH).

Oldensworter Vorland/NF: 25.3. und 5.4. 3 (Bühlke, Engelhardt, Moreth, Schlorf), 13.4. 1 (Dyck), 15.5. 2 (Friedrich).

Meldorfer Speicherkoog/HEI: 2.4. und 10.4. 1 (SCHLORF, GÜNTHER), 12.-20.9. 1 (F. WEISS), 10.9.-21.9. 1 ad (H.H. MÜLLER, SCHLORF, BINDRICH, OELKERS u.a.), 5.10. 2 ad, unberingt (H.H. MÜLLER).

Neufelder Koog-Vorland/HEI: 8.4. 4 (GÜNTHER), 16.4. 8 (SOTTORF), 24.4. 2 ad/6 vj (HAASS), ibid. 29.4. 2 ad/6 vj und 1 ad isoliert, unberingt (HAASS), 7.5. 7 Ind (GÜNTHER).

Dieksander Koog/HEI: 26.3. 10 und 2.4. 1 (SCHLORF), 9.4. 1 (GÜNTHER), 27.4. 7 (GÜNTHER).

Haseldorfer Marsch/PI: 17.12. 1 (HELBING).

Wedeler Marsch/PI: 21.10. 1 ad (MOLZAHN, GRIMM, NEUMANN), 27.10. 2 ad/dj (WEGST).

Bei der größeren Gruppe im Katinger Watt handelte es sich lt. L. von ESSEN u.a. um ein bekanntes Brutpaar und drei seiner Jungvögel aus dem schwedischen Ansiedlungsprojekt. Ebenfalls wurden zwei Vögel aus einem französischen Projekt gesehen. Bei diesem Projekt wurde von P. &

C. MOULLEC der Versuch unternommen, künstlich aufgezogenen Zwerggänsen einen Zugweg mittels Ultraleicht-Flugzeug zwischen Öster-Malma/S, entlang der Ostseeküste, Falsterbo, Fehmarn, der Elbemündung, dem Dollart bis an den Niederrhein zu zeigen. Die Vögel sind lediglich mit einem Metallring am linken Fuß beringt, die ♂ zudem mit einem schwarzen Ring am rechten Fuß.

Nach den Gänsezählungen in den Niederlanden (SOVON 1999) wurden dort im Winter 1998/99 gleichzeitig max 48 Ind erfaßt, in dem Winter vermutlich insg 75 verschiedene Vögel.

Graugans, *Anser anser*: Nach der umfangreichen Brutbestandserfassung 1999 sind einige weitere Brutplätze bekannt geworden: u.a. 3.6. 10 Fml Baggersee und Elbe-Lübeck-Kanal südöstl. Siebeneichen/RZ (BERNDT), einige Kleinbrutplätze im Raum Flensburg (JARSTORFF).

Wichtige Beob zum Brutvorkommen im Westküstenbereich: 26.5. 31 Fml Fahretofter WesterkooG/NF (PETERSEN-ANDRESEN); auf Hallig Oland brüteten > 20 P, die ihre Küken nach dem Schlupf durchs Watt zum Hauke-Haien-KooG führten (GRUBER, PETERSEN-ANDRESEN); 22.4. mind 8 Fml Fockbeker Moor/RD (DUMKE), ca. 125 Bp Eidermündung-Katinger Watt und Oldensworter Vorland/NF, überwiegend Nestfunde (BRUNS). Kreis PI: 30.3. 4 P und 1 Ind Hörnerauniederung, alle erregt rufend, umherfliegend; 29.2. 2 Ind. Westerhorn/Winselmoor (Vorjahresbrutplatz), ibid. später Fehlanzeige; 10.6. 18 Fml NSG Haseldorf/Hetlinger Schanzsand/Kleientnahme (DÜRNBERG).

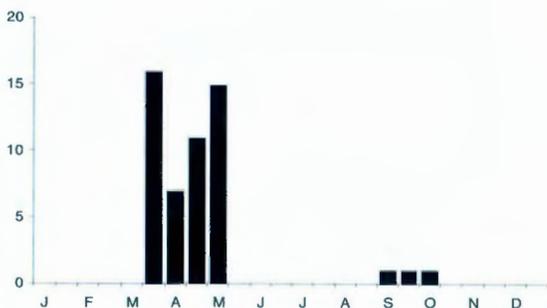


Abb. 7: Phänologie der Zwerggans (*Anser erythropus*) in den STZ-Gebieten der Westküste 2000 (Maximalwerte je Halbmonat, RVM)

Fig. 7: Phenology of the Lesser White-fronted Goose (*Anser erythropus*) in monitoring sites on the west coast of Schleswig-Holstein in 2000 (mean values for two week periods)

Im Hauke-Haien-KooG/NF weiter ansteigende Zahl der mausernden Vögel: max 5.6. 6.800 (VEREIN JORDSAND, GRUBER). Im Beltringharder KooG/NF zudem am 25.5. 260, im Katinger Watt/NF 340, das Gros jeweils ohne Handschwinger (KOOP u.a.). 27.5. 22 Oldensworter Vorland/NF, Mauserzug, 1 Ind mit grünem Halsring „PSH“ (Brutvogel aus den Niederlanden), der später im Hauke-Haien-KooG wiedergefunden wurde (EKELÖF). 23.7. 138 Hohner See/RD, „neue Erscheinung, bisher im Sommer üblicherweise nicht im Gebiet“ (BÜTJE), 9.9. 900-1.000 Wedeler Marsch und Elbvorland/PI (DÜRNBERG).

Winterflucht: 3.12. 150+60+60+80+14+12 dz mitags über Königsmoor/IZ (DÜRNBERG).

Winter: Auffällig ist die weitere Zunahme in der Plöner Seenplatte sowie auf Fehmarn: Fehmarn 15./16.1.2000 1.263 (J. & A. DIEN, Ber.), 20.2. 3.011 (DITTMANN, FEDDERS, KOOP, MARKMANN, MARKONES, H. NEUMANN). 13./14.1.2001 1.596 (DIEN, Ber.), 17.2.2001 1.906 (ANAGNOSTOU, DANIELS, FEDDERS, GUSE, KIEFER, KOOP, LUDYNIA, MARKONES, MAY, SCHULTZ, SCHRÖDER, ULLRICH). In der Seenplatte im Jan 2000 ca. 2.400, im Jan 2001 3.200-3.400. Weitere Überwinterertrupps im Raum Heiligenhafen/OH (max 700, Jan 2001, BERNDT) sowie im Westen des Landes ergeben einen Winterbestand von 5.000 Ind im Winter 1999/2000 und 7.000 Ex im Winter 2000/01 und damit neue Maxima. Diese Entwicklung geht einher mit einer großräumigen Verlagerung des Hauptwintervorkommens von Spanien in die Niederlande (MADSEN et al. 1999).

Streifengans, *Anser indicus*: 21.6. 27 Ind Hauke-Haien-KooG/NF (VEREIN JORDSAND), größter Trupp bisher in Schleswig-Holstein.

Kanadagans, *Branta canadensis*: Am Teich im Bundeswehrkrankenhaus Kronshagen/RD nisten mind 11 P offen an Land und über das Gelände verteilt. Die brütenden Gänse sind wenig scheu und gestatten eine Annäherung bis auf 1 m (GRAHMANN-OPALKA). – Weitere Zunahme im Raum Dänischer Wohld/RD, mind 27 Bp an 17 Orten (H.D. MARTENS).

Herbst: 25.8. 88 Kl. Binnensee/PLÖ; darunter etliche Vögel mit gelben Fußringen, die während der Mauser in Kiel markiert worden sind (KOOP); zum Aktionsradius der Kieler Gänse.

Zwerg-Kanadagans, *Branta c. minima*: Immer wieder einzelne Ind (Gefangenschaftsflüchtlinge?), meist unter Nonnengänsen. 21.1. Beltringharder

Koog/NF (DITTMANN, MARKONES), 26.3. Dieksander Koog/HEI (SCHLORF), 28.3. Oldenswarter Vorland/NF (SCHLORF), 31.3. und 23.4. Rickelsbüller Koog/NF (GRUBER), 20.7.-1.9. Hauke-Haien-Koog/NF (VEREIN JORDSAND, BRUNS, REHM u.a.).

Nonnengans, *Branta leucopsis*: Brutvorkommen: 5 Bp Rickelsbüller Koog (PETERSEN-ANDRESEN), mind 9 Bp Beltringharder Koog/NF (BRUNS), Ruhlebener Warder/Gr. Plöner See/PLÖ mind 18 Bp + etliche Nichtbrüter (KOOP); Bestandsanstieg. In den Niederlanden derzeit exponentielle Zunahme, in 2000 > 520 Bp (OUWENEEL 2001).

Rast Westküste: In der zweiten Märzhälfte wurde mit gut 75.000 Nonnengänsen wieder ein sehr hoher Bestand erfasst, im April waren es bis zu 65.000 und Anfang Mai noch bis zu 35.000, mehr denn je so spät; im Herbst rasteten von Okt bis Mitte Dez um 40.000 (RVM). Im Sommer versammelten sich wieder von Ende Mai bis Sep 90-156 Ind (max am 20.8.) am traditionellen Mauerplatz im Hauke-Haien-Koog/NF (VEREIN JORDSAND, REHM u.a.); in anderen Gebieten nur wenige Ind (RVM). Unter den im Herbst rastenden Nonnengänsen lag der Jungvogelanteil bei 20 %, ein „mäßiger guter“ Bruterfolg (RVM, GÜNTHER).

Die deutlichen Zunahmen von Rastvorkommen und Zuggeschehen wurden in den letzten drei Jahresberichten ausführlich dargestellt (BRUNS & BERNDT 1999, BERNDT et al. 2001, BRUNS et al. 2002). Diese Entwicklung setzte sich im Berichtsjahr fort. So erreichten die – im Vergleich zum Wattenmeer geringen – Rastvorkommen in der Region Ost ein bisheriges Maximum: Winter 1999/2000: max 15.1. 55 Windebyer Noor/RD (STRUWE-JUHL), 14.2. 42 Kl. Binnensee/PLÖ (RADOMSKI), 20.2. insg 67 im Rahmen der Fehmarnzählung erfaßt (DITTMANN, FEDDERS, KOOP, MARKMANN, MARKONES, H. NEUMANN).

Winter 2000/01: max 28.10.-1.11. 500 Reesholm/Schlei (STEFFEN), 10.12. 100 Wallnau/Fehmarn (LUNK), 17.12.-29.1.2001 max 60 Kl. Binnensee/PLÖ (BÜTJE, KOOP, RADOMSKI), 20.12.-5.1.2001 240 Warder See/SE (THIES), 20./21.12. 800 Sehendorfer See/PLÖ (KLOSE), 5.1.2001 400 Strandsee Schmoel/PLÖ (SCHMALJOHANN). Die Fehmarnzählung im Jan 2001 erbrachte insg 42 Ex auf der Insel (J. & A. DIEN, Ber.).

Weitere Daten s. Ostküstenmitt. 86-88.

Ringelgans, *Branta b. bernicla*: Eine Zählung an der Westküste am 6.5. ergab erneut einen niedrigen Bestand wie seit 1996 von etwa 85.000 Vögeln. Die Ringelgänse kamen im Herbst fast ohne Jungvögel ins Wattenmeer zurück, der Jungvogelanteil betrug nur ca. 2,5 %. Die Ankunft im Wattenmeer erfolgte wie üblich in Jahren mit sehr schlechtem Bruterfolg bereits früh, schon Mitte September (RVM, GÜNTHER).

Hellbäuchige Ringelgans, *Branta b. hrota*: 5.1. 2 ad/2 immat Westerhever und Norderheverkoog/NF (seit 23.12.1999; J. DIERSCHKE, KREUELS), 6.1. 2 Tümlauer Bucht/NF (MICHEL), 9.3. 1 Gröde/NF (FLEETH); 22.3. 2 Tetenbüllspieker/NF (GÜNTHER), 26.4. 2 Langeneß/NF (RAHMLOW), 6.5. 1 Hooge/NF (TRÖSCHLER, WOCHELE), 16.11. 1 Norderheverkoog/NF (J. DIERSCHKE).

Pazifische Ringelgans, *Branta b. nigricans* (*): 8.-11.3. 1 Vorland St. Peter/NF (ZEISKE), 27.-29.3. 1 ad Westerhever/NF (J. DIERSCHKE), 30.3. 1 Brösum/NF (J. DIERSCHKE), 6.4. 1 Nordstrandischmoor/NF (KOCH, LÖHR, TRENKLER), 13.-18.11. 1 ad Norderheverkoog/NF (DIERSCHKE, GÜNTHER), 12.11.-16.12. 2 ad Westerhever/NF (**DIERSCHKE, RIEDEL, HAASS, ENGELHARDT, MÜLLER, MORETH), 27.11. 1 Langeneß/NF (MUSSBACH, NOACK).

Rothalsgans, *Branta ruficollis*: Beob nur an der Westküste, hauptsächlich aus dem Frühjahr, so 36 Beob mit zusammen 55 und mind 6-8 verschiedenen Ind (RVM). Deutliche Zunahme in den letzten 10-20 Jahren (vgl. BERNDT & BUSCHE 1991).

Daten s. Westküstenmitt. 92-94.

Nilgans, *Alopochen aegypticus*: Zunahme insbesondere an Parkgewässern und Klärteichen lassen eine weitere Ausbreitung im Lande möglich erscheinen; der Bestand umfaßt vermutlich bereits 80-100 Ind. Schwerpunkte sind weiterhin die Unterelbe westlich von Hamburg sowie der Grobraum Kiel. Brutnachweise u.a. im Schrevenpark/Kiel (4 Fml, HEIN), Haseldorfer Marsch /PI (3 Fml, insg 5 P), Fahretofter Westerkoog/NF (P/4 pulli, erste Brut an der Nordseeküste; HÖTKER, KNOLL, PETERSEN-ANDRESEN, REHM). Einzelne Paare erschienen an etlichen Stellen in Ostholstein, insbesondere an Möwenkolonien sowie in den Speicherkögen, an der Eidermündung und im Raum Nord-Ostsee-Kanal.

Bei den Gänsezählungen in den Niederlanden wurden im Winter 1998/99 max 5.133 Ind erfaßt; der Brutbestand belief sich dort auf ca. 2.000 P (SOVON 1999). Auf diese Art sollte daher in

Schleswig-Holstein weiterhin aufmerksam geachtet werden.

Mandarinente, *Aix galericulata*: 29.3. 4 ♂ Mühlenau in der Stadt Pinneberg, 6.4. dort auf Dachfirst balzend (GRIMM); Brutplatz?

Pfeifente, *Anas penelope*: Die Winterbestände auf Fehmarn haben seit Ende der 1980er Jahre stark zugenommen (Abb. 8).

An der Westküste im Winter/Frühjahr von Jan-Mitte März ca. 40.000, über Sommer immerhin ca. 250 Ind. Höchstbestand im Herbst Mitte Sep-Mitte Dez mit 80.000-100.000 Ind. Die Rastbestände hatten nach dem Maximum im Okt 1994 mit 160.000 Ind (BRUNCKHORST & RÖSNER 1998) vor allem nach den Eiswintern 1995/96 und 1996/97 um etwa 50 % abgenommen und zeigen nun wieder eine leicht zunehmende Tendenz (RVM, GÜNTHER).

1.4. 20-21 h starker Nachtzug über Lebrade/PLÖ bei Vollmond und guter Sicht, wohl höchstens 120 m hoch. „Man hörte die Flügelschläge und sah die Trupps (bis 15 Ex) vor der diffusen Mondscheibe. Wahrscheinlich sind die Vögel mit Sonnenuntergang von den Rastplätzen im Wattenmeer aufgebrochen“. Gleichzeitig zogen auch Krick-, Spieß- und Trauerenten „im Minutentakt“ (KOOP).

Amerikanische Pfeifente, *Anas americana* (*): 11.4.-29.4. 1 ad ♂ Meldorfer Speicherkoog/HEI (**DIETZEN, CORDS, DIERSCHKE, ENGELHARDT, GERNTHOLZ, HAASS, MÜLLER, SCHLORF u.v.a.); verpaart mit Pfeifente. Die Art wird in Mitteleuropa häufig gehalten und gezüchtet (z.B. ALBRECHT in BERNDT & BUSCHE 1993).

Schnatterente, *Anas strepera*: An der Westküste Maximalbestände im Juni mit 600-800 Ind (RVM):

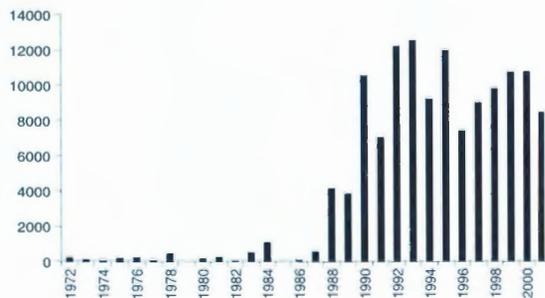


Abb. 8: Bestandsentwicklung der Pfeifente (*Anas penelope*) im Januar auf Fehmarn (J. & A. DIEN, Ber.)

Fig. 8: Population development of Wigeon (*Anas penelope*) in January on Fehmarn (J. & A. DIEN, Ber.)

5.6. 234 Hauke-Haien-Koog (S. WEISS), 22.6. 317 Beltringharder Koog (GÜNTHER).

Zur Mauserzeit (Mitte Juli) insg mind 4.815 in Schleswig-Holstein und damit ein hohes Ergebnis, u.a. 1.910 Lebrader Teiche/PLÖ, 1.400 Wesseker See/OH, 650 Kührener Teich/PLÖ, 220 Seelter See/PLÖ (KOOP).

Herbst: 6.9. 80 Baggeteiche bei Basedow/RZ, 6.9. 520 Kührener Teich/PLÖ, 10.9. 120 Strandsee Schmoel/PLÖ (BERNDT), 20.10. 1.800 Lebrader Teiche/PLÖ, 3.11. 1.000 ibid. + 600 am nahen Tresdorfer See/PLÖ, 13.11. 680 Tresdorfer See (KOOP). Bemerkenswerte Zahlen für die jeweiligen Gebiete und ungewöhnlich hohe Novemberbestände.

Winter 2000/01: einige recht große Ansammlungen. 12.11. 64, 17.11. 80, 18.11. 57, 21.12. 80, 16.2. 60, 5.4. 68 Spülfläche westl. Flemhuder See/RD, wohl Überwinterung (BERNDT, FEDDERS, HEIN); 19.12. 39 Scharsee/PLÖ, 11.1. 40 Gr. Plöner See + 20 Ex Vierer See/PLÖ (KOOP).

Krickente, *Anas crecca*: max an der Westküste Ende März fast 8.000 (RVM), davon am 23.3. 3.355 Beltringharder Koog (GÜNTHER). Im Herbst, Sep-Nov, 2.000-4.000, max im Dez 6.000 Ind (Abb. 9). Die größten Ansammlungen sind in den Feuchtgebieten binnendeichs zu finden; lokal suchen die Vögel aber auch in großer Zahl im Watt nach Nahrung, so vor dem Rickelsbüller Koog und der Elbmündung.

Im Herbst auffallend starkes Auftreten an der Unterelbe. Von September bis weit in den November hielten sich bis zu 10.000 Vögel im Bereich zwischen Pinnaumündung/PI und Mühlenberger Loch/HH auf (AK VSW HH).

Stockente, *Anas platyrhynchos*: 10.11. ♀/8 Junge, wenige Tage alt; 26.11. noch mit 3 Jungen, 3 Wochen, Kurpark Timmendorfer Strand/OH (BANSSEMER); spätester Brutnachweis in Schleswig-Holstein (vgl. BERNDT & BUSCHE 1991).

An der Westküste im Jan max 40.000, von Aug bis Okt 10.000-18.000, Mauserbestand bis 10.000 Ind (RVM).

Spießente, *Anas acuta*: Westküste Ende März/Anf. Apr bis 3.000, Übersommerer (Juni/Juli) ca. 30, Wegzug ab Mitte Aug, ab Mitte Sep 4.000, max 10.500 Ende Okt. Die Rastbestände waren 2000 recht hoch. Hauptrastgebiete sind die „Naturschutzköge“, die Eidermündung, die Vorländer an der Friedrichskooger Halbinsel und vor dem Rickelsbüller Koog (RVM).

14.9. in 2,5 Stunden 454 Ex in 6 Trupps über Eckernförde gen W (JOERN); bemerkenswerte Zugintensität.

Löffelente, *Anas clypeata*: noch im Dez an der Westküste: max u.a. 12.12. 372 Rantumbecken/Sylt/NF (KÖHNKE), 14.12. 790 Rickelsbüller Koog (ROLFS); bei Frost starker Abzug, dann auch im Watt, z.B. 21.12. 210 Vorland Dagebüll bis Oland-Damm/NF (REHM).

Höchstbestand an der Westküste Aug-Dez (max 3.200 Ind), geringe Anzahl im Winter (Abb. 10). Nach stärkeren Schwankungen in diesem Jahr wieder recht hohe Anzahl.

Region Ost: Ruppersdorfer See/OH: 23.10. 365, 26.10. 500, 1.11. 575, 6.11. 176, 11.11. 126 (BANSEMER); hohe Zahlen.

Knäkente, *Anas querquedula*: Im vierten Jahr hintereinander war das Auftreten zur Brutzeit vor allem in der Region Ost sehr auffällig, so dass sich eine längerfristige Entwicklung abzeichnet. Aufsummiert wurden insbesondere im Mai 127,54 Ex erfasst, hohe Zahlen wiederum besonders an pflanzenreichen Flachgewässern sowie Stau- bzw. Überschwemmungsflächen: Treßsee/SL 19.5. 6,0, (Voss), Pohnsdorfer Stauung/PLÖ 18.5. 7,4 (TAUDIEN), Lebrader Teiche/PLÖ 4 Bp (KOOP), Wallnau/Fehmarn 1.6. 50, meist ♂ (RIESCH), bzw. 21 ♂ am 2.6. dort im Teilgebiet Ostwiesen (KOOP), Wesseker See/OH 20.4. 4,3 (STRUWE-JUHL), Struckteich/OD 6.5. 16,3 (BERNDT, VLUG). Bemerkenswert ist der erste Brutnachweis an einem Klärteich: 8.6. ♀/11 pulli Klärteich Blunk/SE (THIES). Westküste: April-Juni 40-90 Ind (Max Ende Mai) vor allem im Beltringharder Koog und Oldensworter Vorland/NF; letzte Beob Ende Aug

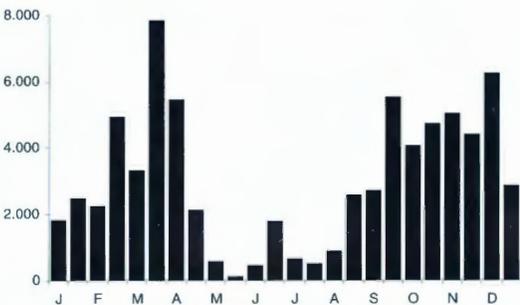


Abb. 9: Phänologie der Krickente (*Anas crecca*) in den STZ-Gebieten der Westküste 2000 (Mittelwerte je Halbmonat, RVM)

Fig. 9: Phenology of the Teal (*Anas crecca*) in monitoring sites on the west coast of Schleswig-Holstein in 2000 (mean values for two week periods)

(RVM). Im Mai im Oldensworter Vorland max 20,9 am 11.5. (EKELÖF).

Kolbenente, *Netta rufina*: Der Jahreslebensraum der ostholsteinischen Kolbenenten umfaßt im wesentlichen sechs Gewässer: Zur Brutzeit vor allem am Großen Plöner (max 28,13), Behler See (max 6,2 am 27.4.) und Dobersdorfer See (max 8,6), zur Mauser an den Lebrader Teichen (mind 69 ♂) und am Suhrer See (mind 36 ♂), nach der Mauser am Suhrer See und Selenter See: Der landesweite Brutzeitbestand erreicht 40-50 P, der Mauserbestand 145 Ex.

Herbst: 14.9. 161 Suhrer See, 19.9.153, 21.10. 200 vor Neuhaus/Selenter See, 33 Suhrer See und 13 Gr. Plöner See (KOOP).

Außerhalb dieses Schwerpunktraumes sind Kolbenenten selten: Auswahl: Südensee/SL 12.6. 1 ♀ (FIEHL), Spülfläche westl. Flemhuder See/RD 21.5. 1,1 (FEDDERS); Pötenitzer Wiek/HL 8.4. 2 (SCHÜTT), Moorteich Heilshoop/OD 16.3. 1 ♂ (W.D. MÖLLER).

Region West: 15.4. 1 Pinnaumündung (B. SCHUSTER), 21.4. 1 Vorland St. Peter-Böhl (LORENZ), 4.8. 2 Rantumbecken/Sylt (KÖHNKE), 12.8. 1 Pagensand/PI (ALLMER).

Schwarzkopf-Ruderente, *Oxyura jamaicensis* (*): 4.6.-5.7. 1 ad ♂ PK Fahretofter Westerkoog/NF (HAASS, HÖTKER u.a.), 1.9.-8.10. 2 ♂ und 12.11. 1 SK Beltringharder Koog (GÜNTHER, BINDRICH, HEINZ, STRIBERNY).

Scheckente, *Polysticta stelleri* (*): seit mind 25.-31.12. 1 ad ♀ Königshafen/Sylt/NF (COLIN, GOTTSCHLING u.v.a.); von Sylt und Amrum liegen mehrere Nachweise aus den letzten 20 Jahren vor.

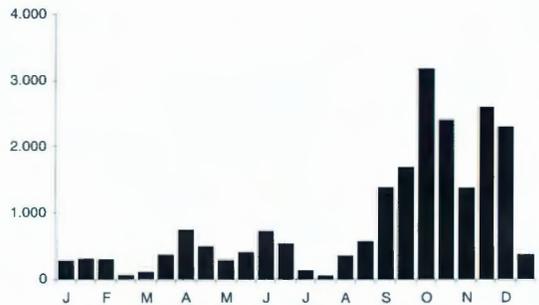


Abb. 10: Phänologie der Löffelente (*Anas clypeata*) in den STZ-Gebieten der Westküste 2000 (Mittelwerte je Halbmonat, RVM)

Fig. 10: Phenology of the Shoveler (*Anas clypeata*) in monitoring sites on the west coast of Schleswig-Holstein in 2000 (mean values for two week periods)

Schellente, *Bucephala clangula*: 26.5. ♀/3 Junge Regenschwammrückhaltebecken im Gewerbegebiet Schönberg/PLÖ (ZIESEMER); bemerkenswerter Brutnachweis am Rande einer Ortschaft.

Westküste: höchste Rastbestände Feb – März (max 2.000 Ind). Außerdem hat sich im Beltringharder Koog und Meldorfer Speicherkoog ein bemerkenswerter Mauserbestand gebildet (max Juli – Sep 1.300 Ind, RVM).

Gänsesäger, *Mergus merganser*: 6 P, mind 3 Fml Gr. Plöner See, 6 P Selenter See, 1 P Tresdorfer See/PLÖ, 1 Fml Suhrer See/PLÖ (KOOP); 1.7. je 1 Fml Strandsee Laboe/PLÖ und Wendtorfer Schleuse, 13.8. 1 Fml mit 4 gerade noch erkennbaren Jungvögeln Dieksee/OH (BÜTJE); anscheinend Zunahme in der Seenplatte. 3.6. ♀/1 Junges 2 km westl. Geltinger Mole/SL (GRIMM); aus dem Bereich bisher keine Meldungen.

Wespenbussard, *Pernis apivorus*: 8.8.-29.9. auffälliger Wegzug über der Westküste und Hamburg, 14 Beob mit 646 Ind. Im allgemeinen berührt der Zug diesen Raum wenig; gelegentlich werden Wespenbussarde jedoch bei stärkeren E- und SE-Winden dorthin verdriftet (LOOFT & BUSCHE 1981/1990). An den Hauptzugtagen 26.8. und 27.8. herrschte Ostwind der Stärke 4-6.

Daten s. Westküstenmitt. 94.

Rotmilan, *Milvus milvus*: Eine Bestandsaufnahme ergab 81 P sowie eine Schätzung von 100 P. Damit ist seit Ende der 1970er Jahre (ca. 130 P) ein deutlicher Rückgang eingetreten (PETERS et al. 2002).

Wegzug, bemerkenswerte Zugbeob im Herbst: 22.9. 3 Flemhuder See/RD gen SE, 30.9. 6 Gr. Zecher/RZ gen S (BERNDT), 16.10. 5 Fehmarnsundbrücke/OH (BÜNNING), 8.11. 6 Ex Stockelsdorf/OH gen S (THIES).

Seeadler, *Haliaeetus albicilla*: Der Seeadler ist unverändert im Aufwind. Die Projektgruppe Seeadlerschutz ermittelte 29 Rev, davon 7 Neuanstellungen. 24 P begannen mit der Brut, 14 waren mit 25 flüggen Jungvögeln erfolgreich (STRUWE-JUHL & LATENDORF 2000). Beeindruckend ist, dass die Adler zunehmend die Fluchtdistanz reduzieren und einige Reviere recht menschnah sind, was man früher nicht für möglich gehalten hätte.

Am 26.8. hielten sich innerhalb von zwei Stunden der Färbung nach insg 8 verschiedene Vögel kurzzeitig am Ruppertsdorfer See/OH auf (BANSEMER).

An der Westküste weiterhin zunehmende Anzahl, über 50 Beob meist einzelner, oft immat Ind. (Einzelheiten s. Westküstenmitt. 93 und 94).

Rohrweihe, *Circus aeruginosus*: Wintervorkommen: 18.2.2001 1 ad ♀ Haaler Au/RD (DUMKE; vgl. BERNDT 1996).

Kornweihe, *Circus cyaneus*: Auf Sylt 2 Bp (VEREIN JORDSAND). Erneut einzelne Nachweise zur Brutzeit an anderen Orten: Region West: 7.5. und 25.7. 1 ♀ Meldorfer Speicherkoog/HEI (GLOE, GÜNTHER). Region Ost: 16.5. 1 ♀ Süssau/OH (STRUWE-JUHL), 18.5. 1 immat Heidmoor bei Blomnath/SE (KLOSE), 21.5. 1 ♂ Röbel/OH (KLOSE, B. BOHNSACK, ZYLSKE u.a.).

Größere (Schlafplatz-)Ansammlungen im Meldorfer Speicherkoog, u.a. 7.10., 18.10. und 21.11. 6-9 Ind (H.H. MÜLLER).

Wiesenweihe, *Circus pygargus*: Die Verteilung der Brut(zeit)vorkommen und die Bestandshöhe entsprachen den Daten der letzten Jahre; die höchste Bestandsdichte wird in in den Ackermarschen Südtonderns/NF erreicht. Im Westen des Landes wurden 64 Rp (53 Bp) erfasst (HOFFMANN 2000, 2001; PETERSEN-ANDRESEN), was der Bestandshöhe von 1998 entspricht (BERNDT et al. 2001). Ausfliegende Jungvögel wurden an mind 39 Neststandorten beobachtet.

Aus der Region Ost liegen keine konkreten Brutnachweise vor, anhand der Brut(zeit)daten wird von 3-5 Rp im Raum Mustin-Gudow/RZ an der Grenze zu Mecklenburg-Vorpommern ausgegangen. Acht Beobachtungsorte im südöstlichen Lauenburg: Kanalniederung östl. Hornbek, Hellbachtal, Langenlehstener Heide, Fortkrug, Lehstener Moor, Bröthener Heide, Witzeze – Daldorf (BERNDT, FRANKE, KOOP).

Winternachweis: 3.2. 1 ♂ Postsee/PLÖ; schwarze Flügelbinde, daher keine Kornweihe (TAUDIEN), ganz ungewöhnliche Beob. Aus Mitteleuropa sind wenige Winterdaten bekannt (GLUTZ et al. 1971).

Steppenweihe, *Circus macrourus* (*): 21.4. 1 ♂ dz, wohl K3, Hauke-Haien-Koog/NF (GRUBER). Die Zunahme von Beob in Mitteleuropa könnte vielleicht auch mit einer besseren Kenntnis der Kennzeichen zusammenhängen.

Habicht, *Accipiter gentilis*: Auf der Probefläche „Barmstedter Geest“ (150 km²) ging der Brutbestand auf einen „historischen Tiefstand“ zurück. Mit nur 8 Bp bei lediglich 50 % erfolgreichen Bruten gibt es seit Beginn der Aufzeichnungen 1985 nichts Vergleichbares (im Gebiet max 17 Rp 1989). Von Einfluß ist möglicherweise der auf 7 Bp angestiegene Bestand des Uhus (RADDATZ).

In vielen Bundesländern sind Bruten von Habichten in Ortschaften nicht mehr selten. In Schleswig-Holstein steht diese Entwicklung noch an. H.D. MARTENS fand die erste Brut im Kieler Stadtgebiet, in 15-20 Fichten im Bundeswehrgelände Holtenau. Außerdem fand WOLF im Febr vier Nester aus Vorjahren in einem Kieler Stadtwald, wo es offenbar bereits zu Bruten gekommen ist.

An der Nordseeküste recht viele Beob in den Vorlandsalzwiesen und Kögen im Winterhalbjahr: Jan-Apr und Aug-Dez 38 Beob mit 40 Ind (RVM).

Steinadler, *Aquila chrysaetos* (*): 22.9. 1 K3 Grüner Brink/Fehmarn/OH (** E. & A. THIEME), 30.9. 1 dj Meldorfer Speicherkoog/HEI (** G. SIEDENSCHNUR).

Fischadler, *Pandion haliaëtus*: 13.8./20.8. 5 Warder See/SE (RIESCH); hohe Zahl. – 12.8. 1/1, Jungvogel gut flugfähig, auf Sitzkrücken in Aufforstungsfläche in der Bröthener Heide/RZ (BERNDT); 1.9. 1 ebenfalls auf Pfahl in Aufforstungsfläche in der Langenlehstener Heide/RZ (FRANKE); merkwürdige Beob weitab von Gewässern.

Rotfußfalke, *Falco vespertinus* (*): 2.5. 1 ♂ Hörnerau-Niederung/PI und 18.5. ♂ ad Ekholter Aulal bei Kölln-Reisiek/PI (DÜRNBERG); 13.5. 1 ♀ Nienwohlder Moor/OD (BERG).

Baumfalke, *Falco subbuteo*: Auf der Probefläche „Barmstedter Geest“ (150 km²) 6 Bp, davon 5 erfolgreich mit 14 Jungen (2,8 flügge Juv./Bp.); weiterhin „der Brutbestand auf hohem Niveau“ (RADDATZ). An der Westküste nur 4 Beob 4.8.-28.9. (ENGELHARDT, H.H. MÜLLER, F. WEISS).

Eleonorenfalke, *Falco eleonora* (*): 4.8. 1 ad, helle Morphe Wedeler Marsch/PI (WEGST); bislang keine anerkannten Nachweise aus Schleswig-Holstein, aber 1 Ind am 26.9.1999 auf Helgoland (STREESE, TIMM u.a. in DIERSCHKE et al. 2000).

Turmfalke, *Falco tinnunculus*: Im Kreis Plön folgendes Ergebnis in Nistkästen (BORNMANN & SCHIDLOWSKI 2000):

Jahr	Nistkästen	erfolgreiche Bruten	ausgeflogene Junge	Teilbruterfolg
1996	21	13	57	4,38
1997	23	15	58	3,86
1998	27	19	80	4,21
1999	40	34	150	4,41
2000	40	31	125	4,03

Da der Turmfalke Probleme hat, geeignete und sichere Brutplätze zu finden, wirkt sich das Angebot an Nistkästen bestandsstützend aus.

Wanderfalke, *Falco peregrinus*: Wieder sehr viele Nachweise an der Westküste, 199 Beob mit 237 Ind., besonders Jan-Apr und Aug-Dez. Mai-Juli kaum Meldungen ausserhalb der bekannten Brutgebiete (RVM).

Seit 1998 überwintert ein Vogel in Kiel, der sich oft am Rathausturm sowie auf dem Schornstein der Stadtwerke aufhält. Erste und letzte Beob: Dez 1998 – März 1999, 2.12.1999 – 4.4.2000, 23.10.2000 – 1.4.2001 (WOLF, HEIN u.a.).

Wachtel, *Coturnix coturnix*: Zunahme seit 1997, auch 2000 ein starkes Jahr mit 91 Rufnern in der Region Ost und 44 Rufnern in der Region West. Größere Konzentrationen auf sandigen Äckern und Brachen der Geest: 12.6. 15 Rufer, 1.7. 12 Bockel/Ölfeldstraße/PI (U. SPAHR), 24.6. nachts 12 Mönkhofwiesen/HL (CZISCHKE, ENGELHARDT); 27.5./3.6. 11 Langenlehstener Heide/RZ (BERNDT), 9.6. 10 bei Bredenbekshorst/SE (HANSEN); 6 bei Tüttendorf/RD (MESTEL). Seltener Brutnachweis: 3 Gelege bzw. Fml auf aufgelassenem Gartenbaugrundstück bei Panten/RZ, im Juli/Aug dann 15-20 Vögel dort (ALTENHOFF). Vermutlich sind wieder 200-300 ♂ zur Hauptzeit ab 10.6. im Lande aufgetreten. Viele Vorkommen in Sommergetreide und Brachen dürften uns in der weiten Landschaft abseits der Hauptbeobachtungsgebiete entgehen.

Nachtrag für 1999: 7 Rufer Feldmark bei Hardebek/SE, Flächennutzung 2/3 Acker, 1/3 Grünland (ORTMANN 1999).

Wachtelkönig, *Crex crex*: Zunahme seit 1997, auch 2000 ein Jahr mit hohen Beständen, insg 106 Rufer aus allen Teilen des Hügellandes, in der Region West mind 57 Rufer in 18 Gebieten. Die größten Konzentrationen wieder im Raum Heidmoor/Blomnath (14 Rufer, KOOP, KLOSE), Eider Schmalstede bis Hohenhude/RD (bis 10 in 7 Bereichen, H. NEUMANN u.a.), Vorland St. Margarethen/IZ (11, INGWERSEN), Geltinger Birk (7; McADAMS, POHL), südl. Winnert/NF (6-7, HÄLTERLEIN), Dellstedter und Dörplinger Moor/HEI 6 (BLEW et al. 2000), Schwansener See/RD (6, PLAUMANN), Mönkhofwiesen/HL (5, M. & W. CZISCHKE, ENGELHARDT) und Wildes Moor/NF (5, HÄLTERLEIN). Offen ist weiterhin die Frage, in welchem Umfang der Bestand sich selbsterhaltend reproduziert.

Wasserralle, *Rallus aquaticus*: z.T. hohe Zahlen, auch an großen Binnenseen. 34 Rev Selenter See/PLÖ (KOOP 2000 a), 63 Rev Fischteiche Selenter – Plön (29 Lebrader Teiche, 14 Lammershäger Teiche und ca. 10 Gödfeldteich und Rixdorfer Teiche; KOOP 2000 b); mind 20 Rev Lanker See/PLÖ, 9 Rev Flügger Teich/Fehmarn (KOOP); 23 Rev im Raum Wesseker See/Oldenburger Graben/OH, davon 19 Wesseker See, 3 Oldenburger Graben westl. und 1 östl. Oldenburg (STRUWE-JUHL 2000); 14.5. 6 Rufer Strandsee Schmoel/PLÖ (BEHMANN).

Ähnlich wie beim Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*) überraschte die hohe Aktivität ab Juli mit Feststellungen an neuen Orten und unüblichen Habitaten wie Klein- und Fließgewässer.

Tüpfelralle, *Porzana porzana*: Am Wesseker See/OH ermittelte STRUWE-JUHL (2000) die erstaunliche Zahl von 76 Rev. Die Lebensbedingungen hier sind durch eine Anhebung des Wasserstandes im Winter 1999/2000 erheblich verbessert worden. Für 1988 nennt HEINZE 20 Rev für das Gebiet. Hier sollten unbedingt weitere Untersuchungen erfolgen, um Gewissheit zu haben, dass solche Bestände dort jetzt regelmäßig erreicht werden. Für den Hauke-Haien-Koog/NF ist die hohe Zahl von 23-25 Rufern (12.5. bzw. 6.6.) angegeben (VEREIN JORDSAND, GÜNTHER). Aus der Region Ost wurden 10 weitere Rufer bekannt: je 2 Oldenburger Graben bei Klenzau (STRUWE-JUHL 2000) und Dosenmoor/NMS (POWELEIT, Ber.), je 1 Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (SCHWARZE), Strandsee Schmoel/PLÖ (BEHMANN), Rummelteich, Lebrader Teiche und Kührer Teich/PLÖ (KOOP), Feuchtbrache bei

Fassensdorf/OH (B. BOHNSACK). Aus der Region West erhielten wir Meldungen über 6 weitere Rufer: 2 Beltringharder Koog/NF (BRUNS, GÜNTHER), je 1 Bottschlotter See/NF (M. HOFFMANN), Kätinger Watt (BRUNS, DANNENBERG, STROMBERG, MÜLLER-WICHARDS u.a.), 1 Lundener Niederung/HEI (STOLL lt. G. BUSCHE), Pinnaumündung/PI (H.H. MÜLLER, D. MEYER). In der letzten Roten Liste (KNIEF et al. 1995) sind 40 P geschätzt, im Brutvogelatlas (BERNDT et al. 2002) 70-75 Rufer angegeben. Möglicherweise steigt der Bestand zur Zeit an.

Kleines Sumpfhuhn, *Porzana parva* (*): 10.6. 1 Rantumbecken/Sylt/NF (GAUGER).

Teichralle, *Gallinula chloropus*: 18.9. 1 P/3 Junge, nach dem 1.9. geschlüpft, also spät, Parkteich Kleiner Kiel/KI (HEIN).

Bläsralle, *Fulica atra*: Phänologie an der Westküste s. Abb. 11, Höchstbestand Juni-Juli (max 2.600 Ind), vor allem im Hauke-Haien-Koog (RVM).

Kranich, *Grus grus*: Der Bestand ist weiter in Zunahme begriffen. Es wurden 133 Rp festgestellt (Vorjahr 109); davon waren 59 P mit 86 flüggen Jungvögeln erfolgreich. Die Ausbreitung in mittlere und nördliche Landesteile setzt sich fort (ENGLING & REICHLER 2000).

Winter: 17.12. 7 Ex Hasenmoor/SE (HANSEN).

Stelzenläufer, *Himantopus himantopus* (*): Einzelne Beob aus dem Frühjahr an der Westküste: 29.4. 2 Auguste-Victoria-Koog/HEI (M. SCHLORF), 16./17.5. 3 Melderder Speicherkoog/HEI (** SCHLORF, ROTZOLL, TORKLER u.a.), 10.-19.5. 2 Oldensworter Vorland/NF (EKELÖF, TIMMERMANN u.a.), 20.-23.5. 1 P/Balz und 11.6. 1 Beltringharder

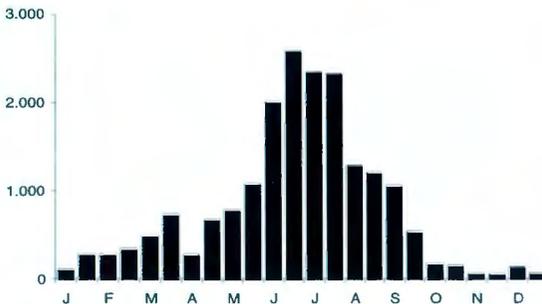


Abb. 11: Phänologie der Bläsralle (*Fulica atra*) in den STZ-Gebieten der Westküste 2000 (Mittelwerte je Halbmonat, RVM)

Fig. 11: Phenology of the Coot (*Fulica atra*) in monitoring sites on the west coast of Schleswig-Holstein in 2000 (mean values for two week periods)

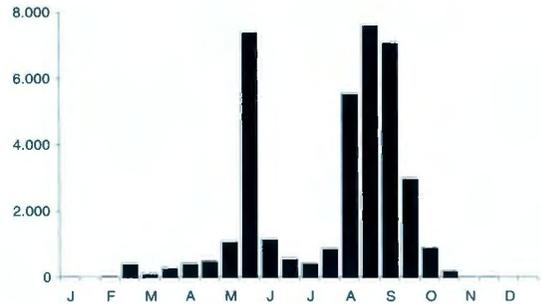


Abb. 12: Phänologie des Sandregenpfeifers (*Charadrius hiaticula*) in den STZ-Gebieten der Westküste 2000 (Mittelwerte je Halbmonat, RVM)

Fig. 12: Phenology of the Great Ringed Plover (*Charadrius hiaticula*) in monitoring sites on the west coast of Schleswig-Holstein in 2000 (mean values for two week periods)

Koog/NF (GÜNTHER, HÖTKER, STRIBERNY), 22.8. 1 Ex Hamburger Hallig/NF (KNÖPFLEDER).

Säbelschnäbler, *Recurvirostra avosetta*: 2.5. 1 Rp Hohner See/RD (BÜTJE), 9.6. 16 Ind mit mind 4 Bruten auf Inseln in der Spülfläche Oldenbüttel/RD (BERNDT); seltene Vorkommen im Binnenland.

Späte Beob, Westküste: 12.11. noch 240, 7.12. 23, 22./23.12. 1 Ind Meldorfer Speicherkoog (RVM, H.H. MÜLLER).

Flussregenpfeifer, *Charadrius dubius*: 5-6 Bp, mind 3 Fml mit 3, 3, 4 Jungen, Spülfläche westl. Flemhuder See/RD (FEDDERS); 7 P Spülflächen Pagensand/PI (ALLMER, Ber.).

Sandregenpfeifer, *Charadrius hiaticula*: Höchstbestand an der Westküste zweite Maihälfte und Aug – erste Hälfte Sep je 7.500 Ind, s. Abb. 12.

Wüstenregenpfeifer, *Charadrius leschenaultii* (*): Sandbank St. Peter-Böhl bzw. -Bad/NF 14.7. 1 ad Pk (**J. RATAYZAK), 14.8. 1 ad, fast völliges Sk (R. SCHULZ), 22.10.-24.10. 1 ad Sk (**SCHLORF, ZEISKE, DIERSCHKE, MÜLLER). Wohl immer dasselbe Ind; Aufenthaltsdauer von über drei Monaten. Das ist wohl erst der 4. Nachweis dieser asiatischen Regenpfeiferart in Deutschland und der 2. in Schleswig-Holstein.

Mornellregenpfeifer, *Eudromias morinellus*: Die Art dürfte häufiger durchziehen und rasten als aus den Daten ersichtlich wird. In den traditionellen Beobachtungsgebieten entlang der Westküste wird der Mornell alljährlich beobachtet: 14.5. 2 ad Pk Meldorfer Speicherkoog (**SCHLORF, ROHDE, SCHAFSTALL), 9.8. 1 ad (H.H. MÜLLER, F. WEISS)

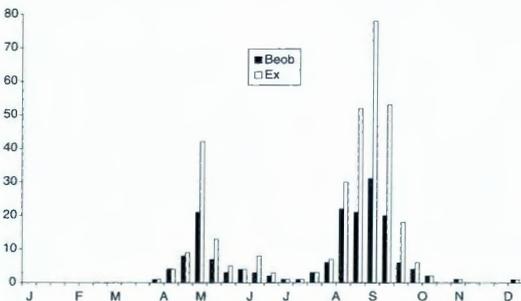


Abb. 13: Phänologie des Mornellregenpfeifers (*Eudromias morinellus*) in Schleswig-Holstein 1973-2000 (n = 354 Ex). Bei einer längeren Verweildauer für jede Dekade 1x gewertet). Quellen: OAG-Dateien

Fig. 13: Phenology of the Dotterel (*Eudromias morinellus*) in Schleswig-Holstein 1973-2000 (n = 354 Ind.). If duration of stay was extended only one record per ten-day period was used). Source: OAG-Data

und 21.-23.8. 2, ad Pk und dj Meldorfer Speicherkoog (SCHLORF), 26.8. 1 dj Vorland St. Peter-Böhl/NF (**FEDDERS) und 1 dj Norderhever Koog/NF (BINDRICH, WENZEL); 21.9.-2.10. 1 Meldorfer Speicherkoog (F. WEISS).

Region Ost: Die aus den vergangenen Jahren bekannt gewordenen Beob aus dem nordwestlichen Fehmarn (BRUNS & BERNDT 1999) haben eine Bestätigung erfahren: 5.9. 1 ad Sk+ 2 dj unter Goldregenpfeifern auf einem umgebrochenen Rapsacker bei Wenkendorf/Fehmarn (KOOP). Wenn die Goldregenpfeifer ab dem späten Vormittag zu den Tagesruheplätzen fliegen, bleiben Mornells wohl oft auf den Äckern und sind dann kaum noch zu finden

Eine außergewöhnlich späte Beob bei sehr spätem Winterbeginn: 25./26.12. 1 Jk am Deich des Stakendorfer Strands/PLÖ (SCHMALJOHANN).

Goldregenpfeifer, *Pluvialis apricaria*: An der Westküste in der zweiten Märzhälfte mind 35.000 Ind; Max: 21.3. 18.000 Rickelsbüller Koog/NF (GRUBER), 19.3. 8.000 Meldorfer Speicherkoog/HEI (SCHLORF) und Raum Pinnausperrwerk 2.000 fliegend (EWERS, D. MEYER); im Herbst von Aug bis Dez regelmäßig um 10.000 (RVM).

Region Ost: 6.12. 900 Klosterseeniederung/OH (BERNDT). Diese Niederung sowie die im Bereich des ehemaligen Süssauer Sees sollten im Winterhalbjahr öfter aufgesucht werden. Möglicherweise handelt es sich um wichtige Rastplätze.

Pazifischer Goldregenpfeifer, *Pluvialis fulva* (*): 8.7.-5.8. 1 ad Pk Meldorfer Speicherkoog (**SCHLORF, J. DIERSCHKE, ENGELHARDT, GOEDEL, GÜNTHER, HAASS, HEINTZENBERG, HUNGER, MORETH, MÜLLER)

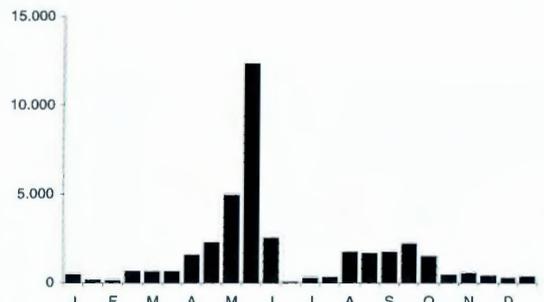


Abb. 14: Phänologie des Sanderlings (*Calidris alba*) in den STZ-Gebieten der Westküste 2000 (Mittelwerte je Halbmonat, RVM)

Fig. 14: Phenology of the Sanderling (*Calidris alba*) in monitoring sites on the west coast of Schleswig-Holstein in 2000 (mean values for two week periods)

LER, MÜLLER-WICHARDS, PIEPER, PORTOFEE, SOTTORF u.a.), am 8./9.7. war der Vogel noch im Pk und ohne Zeichen von Mauser, in der 3. Julidekade setzte die Mauser ins Sk ein, Mauserlücken im Großgefieder deutlich erkennbar.

Kiebitzregenpfeifer, *Pluvialis squatarola*: An der Westküste Jan bis März max 4.000, ansteigend bis Mitte Mai auf 10.000 und in der zweiten Maihälfte auf 23.000 Ind. Die Zahl der Übersommerer lag bei 2.500 im Juni/Juli. Von Aug bis Sep wieder 13.000-20.000, danach bis Dez unter 5.000 Ind (RVM). Nach starker Zunahme der Rastbestände im Wattenmeer bis Anfang der 1990er Jahre folgte eine Abnahme um 50 %, die durch die Eiswinter Mitte der 1990er Jahre nur teilweise erklärbar sind.

Kiebitz, *Vanellus vanellus*: 1985 94, 1988 69, 2000 52 Bp Oldenburger Graben/OH, also langfristige Abnahme (STRUWE-JUHL 2000). Auf dem Hetlinger Schanzsand/PI (93 ha) in der Haseldorfer Marsch nahm der Brutbestand von 12 Rp (1993, A. HAACK, LÜBBE) auf 2 Rp (1998) ab. Durch Wasserstandsanehebungen 1999 und 2000 wurden hier sehr feuchte und z.T. bis ins Frühjahr überschwemmte Grünlandflächen geschaffen, wodurch der Brutbestand auf 19 Rp (1999) bzw. 49 Rp (2000) anstieg (HELBING, KREUTZKAMP).

Sanderling, *Calidris alba*: An der Westküste wieder Frühjahrsmaximum in der zweiten Maihälfte mit ca. 12.500 Ind (RVM), aber insgesamt weniger Vögeln als in Vorjahren (besonders auf Trischen/HEI und Sandbank St.Peter/NF, dafür aber sehr hohe Zahlen im Dieksander Koog/HEI, max 26.5. 7.950 Ind (GÜNTHER). Erneut auf den schlickigen Eiderwatten vor der Grünen Insel/NF bei Niedrigwasser auf Nahrungssuche, 16.5. 389 (KOOP) und max 21.5. 1.600 (GÜNTHER). Im Herbst von Aug bis Sep nur ca. 2.000 Ind, s. Abb. 14.

Zwergstrandläufer, *Calidris minuta*: An der Westküste große Ansammlungen auf dem Heimzug im Mai: max 16.5. 340 Oldensworter Vorland/NF (KOOP), 18.5. ca 350 Meldorfer Speicherkoog/HEI (H.H. MÜLLER). Auf dem Wegzug, Juli-Sep, deutlich weniger, s. Abb. 15.

Späte Beob. 4.11. und 3.12. 3 bzw. 2 Ex Grüner Brink/Fehmarn/OH (LUNK bzw. MORETH).

Temminckstrandläufer, *Calidris temminckii*: Durchzug an der Westküste 6.5.-27.5. und 21.6.-16.9. (RVM). Durchzug wie üblich im Frühjahr wesentlich stärker, max 16.5. 140 Oldensworter Vorland/NF (KOOP), während im Herbst nur kleinere

Trupps beobachtet wurden, max 21.7. 12 Beltringharder Koog und 22.7. 18 Oldensworter Vorland (GÜNTHER).

Weißbürzel-Strandläufer, *Calidris fuscicollis* (*): 27.7. 1 ad Pk Katinger Watt/NF (J. DIERSCHKE), u.U. ders. am 28.7. 1 ad PK Oldensworter Vorland/NF (SCHLORF). 23.7.-28.7. 1 ad ins SK mausernd Meldorfer Speicherkoog/HEI (**AUMÜLLER, ENGELHARDT, DIERSCHKE, GÜNTHER, HAASS, HALLEY, MÜLLER, PFÜTZKE, PORTOFEE, SCHLORF u.a.), 26.10. 1 ad Hauke-Haien-Koog (**GÜNTHER). Mit 4 Nachweisen, den 3.-6. in Schleswig-Holstein ungewöhnliche Häufung von Beob. Bis 2000 gab es weniger als 15 Nachweise in Deutschland.

Bairdstrandläufer, *Calidris bairdii* (*): 18.5.-21.5. 1 ad Pk Meldorfer Speicherkoog/HEI (**SCHLORF, AUMÜLLER, EGGERT, ENGELHARDT, GÜNTHER, HAASS, HALLEY, HAMANN, MORETH, MÜLLER, MÜLLER-WICHARDS, ZEISKE u.a.). Mit Fotos dokumentierte Beob dieser sehr selten aus Nordamerika in Europa erscheinenden Limikole. Erster Nachweis in Schleswig-Holstein und der fünfte in Deutschland. Eine weitere Beob erfolgte 2001 auf Helgoland: 26.8. ad Pk (SUDENDEY 2002).

Graubrust-Strandläufer, *Calidris melanotos* (*): Aussergewöhnlich viele Beob auf dem Heim- und Wegzug an der Westküste, etwa 8 verschiedene Ind:

Hamburger Hallig/NF: 27.5. 1 (ZEDLER in *Limicola* 2/00).

Eiderwatt/Katinger Watt/NF: 13./14.5. und 20./21.5. 1 ♂ PK (**SCHLORF, BRÄUNLICH, GÜNTHER, ZEISKE); 10.9. 1 dj Katinger Watt (SOTTORF, SCHLORF).

Oldensworter Vorland/NF: 14.5. 1 ♂ Pk (FRÖHLICH, SCHLORF, ZEISKE), 16.5 1 ad ♀ (**HAASS, ROTZOLL, TORKLER), 20.-27.5. 1 ♀ Pk (**HAASS, FEDDERS, MÜLLER-WICHARDS, SCHLORF, ZEDLER, ZEISKE u.a.), 12.6., 10.7., 15.7., 20.-23.7. 1 ad Pk (**SCHLORF, ENGELHARDT, GÜNTHER, MORETH, SCHULZ-BENICK, ZEISKE); das Tier hat hier vermutlich übersommert.

Meldorfer Speicherkoog/HEI: 23.4. 1 ad Pk (**SCHLORF); 25.7.-30.7. und 6.8. 1 ad im Südkoog und 5.8.-30.8. 1 ad ♀, abgetragenes PK, Mauser ins Sk, Miele/Mielebrücke (**HAASS, BINDRICH, DIERSCHKE, GÜNTHER, HEINTZENBERG, MORETH, MÜLLER, PORTOFEE, ROTZOLL, SCHLORF, SCHMALJOHANN, F. WEISS u.a.), 27.8. 1 Watt vor Meldorfer Speicherkoog-Süd/HEI (GÜNTHER, SCHLORF).



Sanderlinge, ad im Prachtkleid. Westerhever Sand, Mai 2000

Foto: Klaus Günther

Sumpfläufer, *Limicola falcinellus*: Westküste: Wieder zahlreiche Nachweise an der Westküste. Auf dem Heimzug vom 12.5. bis 30.5. 48 Beob/129 Ind (über 50 verschiedene Ind) und im Herbst vom 6.7. bis 19.8. 19 Beob/31 Ind, davon nur 2 dj ab 14.8., s. Abb. 16 (weitere Daten s. Westküstenmitt. 93 und 94).

Grasläufer, *Tryngites subruficollis* (*): 5.9. 1 Meldorfer Speicherkoog (F. WEISS); aus Schleswig-Holstein 9 anerkannte Nachweise (Mai, Aug-Okt, spätesten Nachweis bislang 4.10.1986; auffällig viele Meldungen aus dem Meldorfer Speicherkoog/HEI).

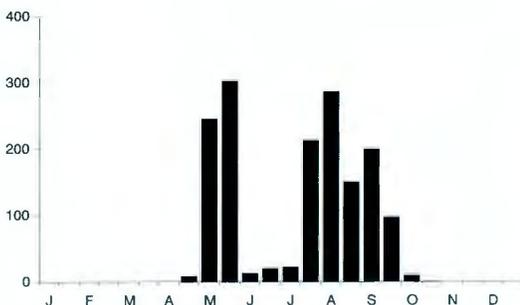


Abb. 15: Phänologie des Zwergstrandläufers (*Calidris minuta*) in den STZ-Gebieten der Westküste 2000 (Mittelwerte je Halbmonat, RVM)

Fig. 15: Phenology of the Little Stint (*Calidris minuta*) in monitoring sites on the west coast of Schleswig-Holstein in 2000 (mean values for two week periods)

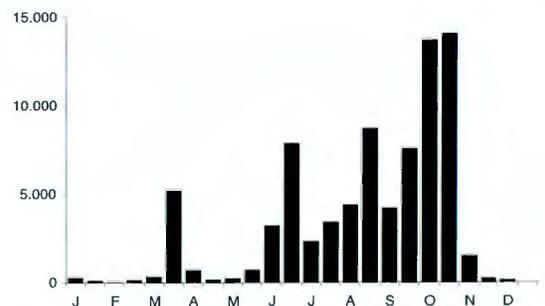


Abb. 16: Phänologie des Sumpfläufers (*Limicola falcinellus*) in den STZ-Gebieten der Westküste 2000 (Mittelwerte je Halbmonat, RVM)

Fig. 16: Phenology of the Broad-billed Sandpiper (*Limicola falcinellus*) in monitoring sites on the west coast of Schleswig-Holstein in 2000 (mean values for two week periods)

Kampfläufer, *Philomachus pugnax*: Heimzug an der Westküste von Ende März bis Ende Mai, max Anfang Mai bis 1.200 Ind; Wegzug Mitte Juni bis Mitte Okt, max Ende Aug bis 3.000 Ind (RVM). Größte Ansammlungen: 14.8. 2.400 Meldorfer Speicherkoog/HEI (H.H. MÜLLER), 22.8. 1.000 Hauke-Haien-Koog/NF, abends am Schlafplatz in windgeschützten Schilfblänken, alles ad, auch 25./26.8., Vögel kommen von Äckern (SCHUSTER). Wintervorkommen 2000/01: 31.12. 1 ad ♂ Hauke-Haien-Koog/NF (EKELÖF, BLÜMEL), 7.12. 13, 22.12. 2, 23.12. und 31.12. 6 Meldorfer Speicherkoog/HEI (H.H. MÜLLER), 4.12. 1 ad Lebrader Teiche/PLÖ (KOOP). Winterbeob sind selten, zumal aus dem Binnenland.

Zwergschnepfe, *Lymnocyptes minimus*: Winter 2000/01: Region Ost: 16.10. 6, 3.11. 2, 16.2. 3 Spülfläche westl. Flemhuder See/RD, möglicherweise Überwinterung; 21.10. 3+1 Markeldorfer Huk/Fehmarn, von See her gen S, wohl Zug (BERNDT); 9.2. 1 Hasenmoor/SE (HANSEN), 19.2. 1 Bollingstedter Au/SL (DIERKING). Im Winter 1999/2000 fand in den Kiesgruben bei Wilstedt/SE wohl eine Überwinterung von mind 1 Ex statt (10 Beob vom 16.10.-21.2.). Maximal wurden hier 8 Ex (9.1.) bzw. 9 Ex (5.11.) festgestellt (BRUSTER).

Region West: 30.9. 1 Rosenburger Deep/NF (SUPPE), 5.10. 2 Meldorfer Speicherkoog/HEI (H.H. MÜLLER), 21.10. 1 St. Peter-Böhl-Vorland/NF (ZEISKE), 29.10. 1 Meldorfer Speicherkoog/HEI (SCHLORF), 18.12. 1 Lister Koog/Sylt/NF und 31.12. 1 Nössewäldchen/Sylt/NF (PFEIFER).

Es fehlt an einer gezielten Nachsuche an geeigneten Orten.

Doppelschnepfe, *Gallinago media* (*): 12.5. 1 Hauke-Haien-Koog/NF (VEREIN JORDSAND, GRUBER). Balzverhalten, der Vogel klapperte mit dem Schnabel in einer extensiv bewirtschafteten Weidfläche mit vielen Grasbulten; Nachsuchen am 15.5. und 28.5. waren erfolglos.

Bekassine, *Gallinago gallinago*: Brut(zeit): Um die Bekassine steht es durchweg schlecht (BERNDT et al. 2002). Aus den landwirtschaftlich genutzten Niederungen ist sie weitgehend verschwunden. Chancen hat sie nur in Sondergebieten, so in renaturierten Hochmooren. So gibt es schon seit Ende der 1980er Jahre bis 30 P im Dosenmoor/NMS (UTECHT, POWELEIT u.a.). Region Ost: 1988 39, 2000 nur noch 9 Rev Raum Oldenburger Graben/OH, also starke Abnahme (STRUWE-JUHL 2000); Eiderniederung Schulensee – Molfsee/RD

1.5. 8 balzende Ind, bei Grevenkrug 28.4. 1 balzend (H. NEUMANN); Wildes Moor/RD im Nordteil 20.5. 9 balzend, wohl Zunahme nach Anstau weiterer Flächen (BERNDT); Heidmoor bei Blomnath/SE 8.4. 7, 20.4. 11 balzend, wohl Zunahme (KLOSE). Region West: 31.5. ca. 13 Rev mit Balzflug oder „tickend“ Fockbeker Moor/RD (GRIMM), 10 Rev Wildes Moor/NF (EKELÖF).

Rastbestände auf Fischteichen scheinen abzunehmen; Ansammlungen von > 30 Ex auf abgelassenen Teichen sind inzwischen selten. Ein Hinweis auf den Rückgang von Durchzüglerzahlen? Max 17 Lebrader Teiche bzw. 12 Ex Rixdorfer Teich/PLÖ (KOOP). 15.8. 68 Spülfläche westl. Flemhuder See/RD (FEDDERS).

Waldschnepfe, *Scolopax rusticola*: Öfters balzend im Kaltenhofer Moor/RD, auch noch im Juli, wohl Brut (RAGUSE); 21.6. 1 Ind, Balzflug Winselmoor bei Westerhorn/PI (DÜRNBERG). KIECKBUSCH erfasste bei systematischen Begehungen: 25.4. 1 balzend Barker Moor/SE; 27.4. 7 balzende ♂ Winselmoor/PI, 19.5. 2 ♂ Tönshede/Aukrug/RD, 20.5. 5 ♂ Bereich Wiedenborstel/Aukrug/RD, am Angelteich Bockwisch/IZ Fehlanzeige.

10.7. 1 ad trägt 1 Junges über 50 m fliegend zwischen den Beinen fort, in einem 10-jährigen Bergahornbestand mit feuchten Senken bei Garbek/SE (STRUWE-JUHL). Das Verhalten ist von der Waldschnepfe bekannt (GLUTZ et al. 1977).

Winter 2000/01: ungewöhnlich viele Meldungen aus Nov bis Jan, meist von Einzelvögeln. Im Jan bei einer Treibjagd in einer Neuaufforstung bei Flarupgaard/SL 5 Ind auffliegend (ROSSEN).

Isländische Uferschnepfe, *Limosa limosa islandica*: 22.4.-26.4. 1 Meldorfer Speicherkoog (HALLEY, H.H. MÜLLER); vermutlich gehört ein Großteil der von Sep bis Dez im Wattenmeer beobachteten Uferschnepfen dieser Unterart an, da sie deutlich gedrungeneren Körperbau, kürzeren Schnabel und kürzere Beine als Vögel der Nominatform aufweisen (z.B. SVENSSON et al. 2000).

Pfuhlschnepfe, *Limosa lapponica*: An der Westküste im Winter (Jan-Feb) weniger als 3.000 Ind, ab März Anstieg auf 25.000 im Apr, bis 50.000 im Mai, 4.000-5.000 Übersommerer im Juni-Juli, während des Wegzuges 15.000-20.000 ab Mitte Juli bis Nov, max Anfang Aug mit 30.000 Ind (RVM). Ein deutlicher Rückgang der Rastbestände seit Anfang der 1990er Jahre führte zu um 40 % niedrigeren Zahlen, vor allem im Frühjahr.

Regenbrachvogel, *Numenius phaeopus*: An der Westküste im Frühjahr spärlicher Durchzug von Einzelvögeln oder kleineren Gruppen vom 4.4. bis 6.6., 37 Beob/161 Ind, max 27.4. 84 dz Meldorfer Koog (GÜNTHER). Auf dem Wegzug vom 20.6. bis 16.10. 151 Beob/1.970 Ind, höchste Rastbestände von Mitte Juli bis Mitte Aug mit 400-500 Ind, die meisten Beob auf Sylt, max 16.7. 277 Königshafen bis Morsum/Sylt (RVM). Größerer Rastplatz am Festland im Meldorfer Speicherkoog/HEI 9.7.-1.9. max 76 Ind (GÜNTHER, SANDERS, F. WEISS), 19.8. 83 Helmsand/HEI (SIEDENSCHNUR), s. Abb. 17. Die große Bedeutung von Sylt erklärt sich durch das reiche Nahrungsangebot aus Krähenbeeren (*Empetrum nigrum*) in den Dünen und vielen Invertebraten, vor allem Strandkrabben, auf den nahen Wattflächen (BIRLENBACH 1999).

Wintervorkommen: 24.12. 1 Westerheide/Sylt, flog aus einem Düental in der Empetrumheide auf (PFEIFER). Winterbeob in Schleswig-Holstein sind sehr selten (z.B. BUSCHE 1980, BERNDT 1984).

Dunkler Wasserläufer, *Tringa erythropus*: 15.9. 60 Albertsdorfer Niederung/Fehmarn; hohe Zahl, doch gibt es gelegentlich in Wallnau noch erheblich mehr. Bemerkenswertes Verhalten: bis 40 Ex zusammen Nahrungssuche auf engstem Raum, gründeln aus dem Schwimmen heraus und stochern in hohem Tempo „nähmaschinenartig“ auf und nieder (BERNDT). Dieses auffällige Verhalten ist von GLUTZ & BAUER (1977) beschrieben.

Winter 2000/01: Meldorfer Speicherkoog/HEI: 18.11. 14, 7.12. 8 Ind, 17.12. 1 dj, 22.12.-10.2.2001 1 ad überwintert (MÜLLER, SCHLORF), 6.1. 1 Ex Bottsand/PLÖ unter Rotschenkeln, *Tringa totanus* (BÜTJE); Winterbeob sind selten.

Grünschenkel, *Tringa nebularia*: 10./14.5. 1 farbberingtes Ind mit 2-3 weiteren Vögeln Spülfläche westl. Flemhuder See/RD, am 31.7.1999 als dj in Siilinjärvi, Kuopio, Finnland markiert (FEDDERS).

Teichwasserläufer, *Tringa stagnatilis* (*): Westküste: mind 26 Beob mit 29 Ind (wohl 7-8 verschiedene Vögel), davon nur zwei Meldungen im Frühjahr (RVM): 26.4. 1 Meldorfer Speicherkoog (H.H. MÜLLER), ibid. 1.6. 1 (SCHLORF). Herbst:

Hauke-Haien-Koog/NF: 20.7. und 18.8. 1 (VEREIN JORDSAND, GRUBER).

Beltringharder Koog/NF: 23.8. 2 und 24.8. 1 (KNÖPFLER, SCHUSTER).

Oldensworter Vorland/NF: 12.6.-27.7. 1 ad Pk ins Sk mausernd (**SCHLORF, GÜNTHER ENGELHARDT, MORETH, ZEISKE u.a.).

Meldorfer Speicherkoog/HEI: 10.7.-28.8. 1 ad Pk ins Sk mausernd (ab 6.8. bereits vollständiges Sk, **SCHLORF, MÜLLER, GOEDEL, HAASS, EGGERT, PIEPER, SCHMALJOHANN u.a.) – ad aufgrund seines verkrüppelten rechten Fußes hinkend, eindeutig identifizierbar als der „Hinkebein“, der schon seit drei Jahren/1997 im Meldorfer Koog mausert (HAASS); zusätzlich 9.-21.8. 1 weiteres ad, nicht hinkend (SCHLORF, H.H. MÜLLER, BOCK, H. FEDDERS, SCHLICHTING u.a.), zusätzlich 3.-21.8. 1 dj (BOCK, H. FEDDERS, H.H. MÜLLER, ROLAND, F. WEISS u.a.), außerdem 5.8. 1 Ind im Südkoog (SIEDENSCHNUR).

Ostküste: 14.6. 2 Ruppertsdorfer See/OH (ENGELHARDT), 30.7. 1 Fastensee/Fehmarn, 4.8. 1 Strandlagune Großenbrode/OH (BEHMANN).

Kleiner Gelbschenkel, *Tringa flavipes* (*): 8.-10.12. 1 dj Meldorfer Speicherkoog/HEI (**F. WEISS, SCHLORF, GERNTHOLZ, GÜNTHER, HAASS, KNOLL u.a.); ibid. ein Nachweis dieser in Schleswig-Holstein sehr selten beobachteten Art bereits 2.8.-19.9.1997 (H.H. MÜLLER u.a. in BRUNS & BERNDT 1999).

Rotschenkel, *Tringa totanus*: 30 P auf den Salzwiesen im Uferbereich der Schlei ohne NSG Oehe-Schleimünde (KIECKBUSCH & ROMAHN 2000 a); erhebliche Abnahme gegenüber 1984 (55 P, HÄLTERLEIN 1986). Eine starke Abnahme fand auch in den Pinneberger Elbmarschen statt; so auf dem Twielenflether Sand von 35 Rp (1979, A. HAACK, KRUSE, SCHLEEF) auf 6 Rp (BOSCH, HEINSEN-LEVENS).

Waldwasserläufer, *Tringa ochropus*: Brut(zeit): 1 P + Junge Heideteich im Forst Karnap/OD (WIRTH), bekannter Platz; 1.7. insg 3 Messin/OH, davon 1

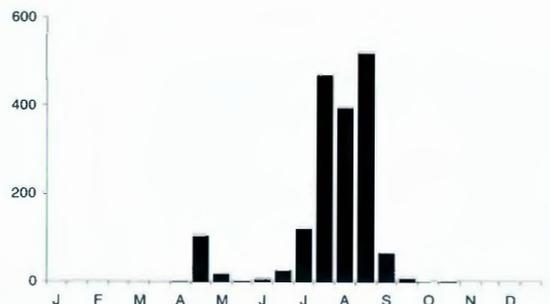


Abb. 17: Phänologie des Regenbrachvogels (*Numenius phaeopus*) in den STZ-Gebieten der Westküste 2000 (Mittelwerte je Halbmonat, RVM)

Fig. 17: Phenology of the Whimbrel (*Numenius phaeopus*) in monitoring sites on the west coast of Schleswig-Holstein in 2000 (mean values for two week periods)

an der Waldkante warnend, Brutverdacht (BERNDT), neuer Platz.

Winter 1999/2000: Nov–Feb 5-6 Ex Grabauer See, wie seit 20 Jahren (RIESCH); Mitte Dez–Ende Feb 1 Fischteiche Kükels/SE überwintert (THIES).

Winter 2000/01: Überwinterung wohl in mind drei Gebieten: 14.10. 6 Rümmland- + 1 Methorstteich/RD, 20.10. 7, 16.12. 5 Methorstteich, 25.12. 1 Rümmlandteich, 6.1. 4, 11.1. 6, 9.2. 2, 16.3. 5, 17.3. 4 Methorstteich/RD (BERNDT, BÜTJE bzw. DUMKE); 22.12.–31.12. 1 Fischteiche Kükels/SE (THIES), 21.10. bis mind 11.12. 3-5 Grabauer See/OD (RIESCH bzw. BRUSTER); 9.12. 4 Ex Mönchsteich/OD (RIESCH); jeweils auf abgelassenen Fischteichen.

Bruchwasserläufer, *Tringa glareola*: 2.8. 40-45, 7.8. 34-40, 9.8. 27-30 Spülfäche westl. Flemhuder See/RD (FEDDERS); beachtliche Zahlen.

Terekwasserläufer, *Xenus cinereus* (*): An der Westküste Nachweise von vier verschiedenen Ind, davon drei im Mai und einer auf dem Wegzug im Juli: 9.5., 12.5. und 13.5. 1 ad Pk Katinger Watt/NF (**MÜLLER-WICHARDS, HALLEY, MÜLLER, BRÄUNLICH, GÜNTHER, KLOOS u.a.), zusätzlich 1 ad Pk im Olversumer Eiderwatt/NF (DANNENBERG, ENGELHARDT, HALLEY, MORETH, H.H. MÜLLER, MÜLLER-WICHARDS, SCHLORF, ZEISKE u.a.), 22./23.5. 1 ad Pk Meldorfer Speicherkoog/HEI (**MÜLLER, SCHLORF). Auf dem Wegzug am 8.-10.7. 1 ad Meldorfer Speicherkoog/HEI (SCHLORF, ENGELHARDT, H.H. MÜLLER, GÜNTHER u.a.).

Steinwälzer, *Arenaria interpres*: 19.6. 1 Brutverdacht Hamburger Hallig/NF, wie auch schon in anderen Jahren (HIEKE, REHM), ad verleiten und warnen.

Rastbestände an der Westküste Jan-Apr und Nov-Dez bei 100-300 Ind, höhere Rastbestände im Mai und Mitte Juli bis Mitte Sep mit je 800-900 Ind (RVM).

Odinshühnchen, *Phalaropus lobatus*: Westküste 15 Beob/19 Ind auf dem Heimzug vom 6.5. bis 31.5. bzw. 12. und 22.6. im Oldensworter Vorland/NF, Beltringharder Koog/NF und Meldorfer Speicherkoog/HEI; auf dem Wegzug 30 Beob/65 Ind vom 15.7. bis 17.9. (RVM), max 2.8. 9 Rickelsbüller Koog/NF (M. HOFFMANN). Die Beob aus Juni lassen sich nicht eindeutig dem Heim- oder Wegzug zuordnen.

Region Ost: Heimzug: 1.-3.6. 2 Grüner Brink/Fehmarn (LUNK, RIESCH u.a.). Meldungen aus dieser Zeit sind von der Ostseeküste nicht häufig. Wegzug: außer von bekannten Orten am

24.9. 1 juv Graswarder/OH (HAMANN); selten von dort gemeldet.

Thorshühnchen, *Phalaropus fulicarius* (*): 29. und 31.8. 1 dj mit ersten Sk-Federn, Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (**KOOP, H. FEDDERS, PFEIFER, H. SCHWARZE).

Schwarzkopfmöwe, *Larus melanocephalus*: An der Westküste nördlich der Elbmündung regelmäßig 1-2 Ind (30.4.-4.6., RVM); kein Bruthinweis: 30.4. 2 ad Hauke-Haien-Koog/NF (VEREIN JORDSAND), 1.5. 1 vj Meldorfer Speicherkoog (H.H. MÜLLER), 7.4. und 3.5. 1 Rantumbecken Sylt (GRAF), 5.5. 2 Langeneß (ARNDT), 14.5. 1 Eiderwatten vor Olversumer (MORETH, ENGELHARDT), 14.5. 1 Meldorfer Speicherkoog (BRÄUNLICH, GÜNTHER), 4.6. 1 Fahretofter Westerkoog (HAASS), 21.4.-5.7. 1 und 5.6. 2 Trischen (DIEDERICHS).

Einzelne Vögel werden gelegentlich im Winter beobachtet und haben wohl auch schon mehrfach in Schleswig-Holstein überwintert. Am 10.2. beringte H.D. MARTENS einen Altvogel bei Bülk/RD. Das Tier wurde am 17.6. auf einem Nest in Polen gefangen und farbmarkiert, und seit dem 16.11. sah DANIELS es wieder in Bülk. Das wirft ein Schlaglicht auf den Jahreszyklus im Ostseeraum.

BOSCHERT (2002) stellte die aktuelle Bestandssituation in Deutschland dar. 1999 brüteten in Deutschland 116 P, davon 15 P in Schleswig-Holstein, zumeist in Lachmöwenkolonien.

Zwergmöwe, *Larus minutus*: Das Vorkommen während des Heimzuges – seit Jahren einer der Heimzughöhepunkte im Land – war wieder sehr stark mit den üblichen Rastschwerpunkten.

Region Ost: Heimzug: Großer Binnensee, Großer Plöner See, Lanker See/PLÖ. An dieser Stelle nur neue Befunde: 9.4.-15.4. 3.600, auf 3.000 abnehmend Hemmeldorfer See/OH (TOLKSDORF), früh und sehr hohe Zahl; selten gemeldete Orte: 22.4. 162 ad Lammershagener Stubbenteich + 420/25 Mechower See/RZ (KOOP), 25.4. 43 Ratzeburger See/RZ (H. HELDT), 26.4. 400 Windebyer Noor/RD (KIECKBUSCH, ROMAHN), 26.4. 200 Stendorfer See/OH (BÜNNING), 27.4. 330/15 Suhrer See/PLÖ + 205/5 Sibbersdorfer See/OH (KOOP), 4.5. 25 Dassower See/HL (SCHÜTT).

Auch die Zugbewegungen liegen im gewohnten Rahmen: Der Heimzug erfolgt über Eidermündung – Obereider – Ostseeküste der Probstei, der Weiterzug teilweise über die Lübecker Bucht und in Fortsetzung entlang der mecklenburgischen

Küste. Bemerkenswerte Zugbeob: 3.5. 21.00-21.20 h (beginnende Dämmerung) ziehen Zwergmöwen über den Kl. Binnensee/PLÖ auf die Ostsee hinaus. Etliche Trupps, zweimal 200 + mehrere ab 100 Ex, danach abnehmende Anzahl, der letzte Trupp noch mit 25 Ex, Abstände zwischen den Trupps 1-3 min. „Insgesamt schätze ich die Zahl der abziehenden Zwergmöwen in diesen 20 Minuten auf 1.000“. Flughöhe über Land 100 m, über der Ostsee 1-2 m und dann geradlinig Richtung Fehmarn (ROSENKRANZ, Ber.).

Wegzug: Bei Zugplanbeob in Eckernförde vom 22.6. bis 27.9. insg nur 9 Trupps mit 131 Ex (JOERN). Eine weitere Bestätigung, dass der Zugweg Fehmarn-Belt – Eckernförde von dieser Art wenig frequentiert wird. Der Zug verläuft überwiegend entlang der mecklenburgischen Küste und über die Lübecker Bucht in die Plöner Seenplatte hinein.

Westküste: 112 Beob mit 4.670 Ind von Apr bis Dez und einzelne Beob im Jan und März (RVM). Größte Rastvorkommen während des Frühjahrszuges Ende Apr/Anf. Mai, max 13.5. 896 ad/vj Beltringharder Koog (GÜNTHER). Von Mai bis Sep übersommerten 150-250 vj, vor allem im Beltringharder Koog/NF (GÜNTHER, KOOP).

Lachmöwe, *Larus ridibundus*: 19.11.-11.12. max 520 Ind auf den Schlickflächen des abgelassenen Grabauer Sees/OD nach Nahrung suchend (RIESCH); ungewöhnlich hinsichtlich Zeit, Habitat und Ort (mitten im Binnenland).

Sturmmöwe, *Larus canus*: 8.1. 15.55-16.18 h (SU 16.15 h) auffälliger Schlafplatzflug am Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg von insg 2.460 Ex mit 120 Lachmöwen aus SW in Trupps zu 50-300 zum Schlafplatz Audorfer See. „Da bekommt man einen Eindruck, was in milden Wintern wie diesem in unseren Niederungen überwintert“. Am 6.2. 15.58-16.15 h insg 800 über dem Rendsburger Bahnhof aus SW zum Audorfer See (BÜTJE).

Dachbruten nehmen weiter zu. Inzwischen gibt es mehrere hundert P auf Flachdächern, also etwa 3-5 % des Landesbestandes. In Kiel 20 P auf dem Flachdach des Postgebäudes am Karlstal, mind 18 Junge = 0,9 Junge/P; auf der Mensa II der Kieler Universität 6 P mit 11 Jungen = 1,8 Junge/P; demnach beide Kleinkolonien sehr erfolgreich (KUBETZKI 2000).

Heringsmöwe, *Larus fuscus*: Zug und Rast im Hinterland der Nordsee haben in den letzten Jahren

stark zugenommen (vgl. BERNDT et al. 2001). Datenauswahl:

Nördliches Nordfriesland: 28.4. 1 ad auf Acker Süderlügum/NF (CHRISTENSEN), 25.5. bei Sturm 1 ad/1 subad Gotteskoogsee auf Grünland, 18 Ind Bottschlotter See/davon 3 ad (KOOP), 1.6. 8 ad auf gemähtem Intensivgrünland, 10.6. 2 ad über Achtrup/NF, 18.40 h gen W und 5 ad über Karlum/NF, 19.15 h gen W, 25.6. max 22 ad/4 K2 auf gemähtem Intensivgrünland Böglum/NF (CHRISTENSEN).

Kreis Dithmarschen (ohne Einzelvögel und kleine Gruppen): Die Vögel suchten in der Regel mit anderen Möwen auf Schweineweiden und frisch gemähtem Grünland nach Nahrung: 13.4. 2 ad *graellsii*/1 ad *intermedius* und 2 ad Kleinhastedt bzw. Krumstedt (GLOE), 16.4. 14 Ind Wennemannswisch/HEI (G. BUSCHE), 29.5. insg 33 ad/5 subad (18 *graellsii*/20 *intermedius*) in sechs Trupps Wolfenbüttel, Windberger Niederung und westl. Kleinhastedt, 13.6. insg 5 ad (1 *graellsii*/4 *intermedius*) Busenwurth und Kleinhastedt, 20.6. 6 ad *intermedius* auf Schweineweide Kleinhastedt, *ibid.* 27.6. 210 ad, 4.7. 80 ad und 11.7. 70 ad *intermedius*, 6.7. 40 ad *intermedius* Hollenbom, 8.7. insg 38 ad *intermedius* in vier Trupps östl. Oderade, Hollenbom und Wennbüttel, 18.7. insg 22 ad Kleinhastedt und Windberger Niederung (GLOE).

Kreis Rendsburg-Eckernförde: 2.5. 1 ad Hohner See/RD, *ibid.* 3.6. 1 ad/1 immat. 8.6. 4 immat nahe Duvenstedter Moor unter Silbermöwen, wohl von der Duvenstedter Mülldeponie (BÜTJE).

Polarmöwe, *Larus glaucoides* (*): 6./7.1. und 24.1. 1 vj Beltringharder Koog/NF (MORETH, ENGELHARDT, HÖTKER u.a.), 19.-21.1. 1 vj Rantumbecken/Sylt/NF (DEUTSCH, GAUGER, SCHÄTNER u.a.), *ibid.* 30.4.-6.5. 1 vj (GRAF), 16.4. 1 K3 (?) bei B5 nahe Rothenspieker/NF (ENGELHARDT, NUESSEN), 31.12. 1 vj Schönungsteich am Rantumbecken/Sylt/NF (PFEIFER u.a.) und ders. (?) 31.12. (bis 21.1.2001) 1 vj Mülldeponie Braderup/Sylt/NF (**ENGELHARDT, EWALD, GÜNTHER u.a.).

Silbermöwe, *Larus argentatus*: In Kiel 2-4 Bp auf Flachdächern im Raum Lessingplatz/Knooper Weg/Kleiner Kiel; einzelne Jungvögel. Die Reviere scheinen ganzjährig besetzt zu sein (HEIN). Warnende Altvögel weisen auf weitere Bp auf Geschäftshäusern im Raum Andreas-Gayk-Str. hin (BERNDT).

Mantelmöwe, *Larus marinus*: 3 Bp Möwenberg/Schlei (BURCKHARD lt. KIECKBUSCH & ROMAHN 2000), 1 Rp Kl. Binnensee/PLÖ (ROSENKRANZ, Ber.), 16.5 ein 2er Gelege Beltringharder Koog/NF (BRUNS), 8.5. 7 brütende P Lemkenhafener Warder/Fehmarn (KOOP). Die Ausbreitung hält an.

24.9. 350 ad Sandbänke östl. Grüner Brink/Fehmarn (BEHMANN); hohe Zahl.

Lachseschwalbe, *Gelochelidon nilotica*: Westküste: Wieder einmal ein Jahr, in dem der Großteil am niedersächsischen Elbufer brütete (38 Bp). Auf der schleswig-holsteinischen Seite nur 11 Bp in Vorländern: 6 Dieksander Koog + 5 Neufelder Koog/HEI (HÄLTERLEIN).

Ostküste: 26.7. 1/1 Ostsee vor Kl. Binnensee/PLÖ (ROSENKRANZ, Ber.); selten an der Ostseeküste.

Brandeeschwalbe, *Sterna sandvicensis*: 15.6.-21.9. bei Zugplanbeob in Eckernförde 38 Trupps mit insg 185 Ex gen W (JOERN).

Küstenseeschwalbe, *Sterna paradisaea*: An der Sundbrücke/OH kontrollierte BEHMANN am 27.5. 1 ♂, das er dort selbst am 17.6.1972 mit 3+ Jahren markiert hatte. Der Vogel wurde dort 1973, 74, 79, 80, 81, 85, 86 als Brutvogel bestätigt. Er ist jetzt 31+ Jahre alt, was das Höchstalter der EURING-Funde darstellt.

Zwergeseeschwalbe, *Sterna albifrons*: in Aschau/RD wieder einmal 8-9 Bp, von denen mind 5 erfolgreich waren (STEPHAN). Die Naturschutzsituation in diesem von allen Seiten hart bedrängten (Arten-) Schutzgebiet ist weiterhin völlig unzureichend.

Bemerkenswerte Zugbeob im Binnenland: 18.7. 17 ad gen W Prinzeninsel, 24.7. 8 gen W Selenter See, 29.7. 4 über Land gen W in Lebrade, 30.7. 18 Ex gen W über Ascheberg/PLÖ (KOOP).

Trauereseeschwalbe, *Chlidonias niger*: Bruten Region Ost: Schulensee/KI 20.5. 3 Ind, noch brütend? (BÜTJE); Flügger Teich/Fehmarn 2-3 P (BERNDT); Wallnau/Fehmarn mind 5 P (KOOP); Sumpfwiese binnendeichs Grüner Brink/Fehmarn 4 Nester (RIESCH).

Zug/Rast: Auch das Durchzugsgeschehen nimmt immer weiter ab. Offenbar verlagern die Zugwege sich weit nach Osten, so dass Schleswig-Holstein nur noch wenig berührt wird. Ansammlungen von einigen zig Ex oder mehr sind heutzutage eine Besonderheit.

Heimzug, > 5 Ex: 29.4. 7 Passader See/PLÖ (BECKER), am 2.5. 20 Lanker See/PLÖ (WITT), 7.5. 55 bzw. 60 Postsee/PLÖ (BECKER bzw. ELLE), 7.5. 17 Lanker See/PLÖ (BECKER); 7.5. 3, 8./9.5. starker Zug mit Trupps bis zu 160 Ex, 10.5. nur noch 1 Ratzeburger See/RZ (H. HELDT); 8.5. 102 Hasedorfer Marsch/PI (HELBING, KREUZKAMP), 9.5. 128 Lanker See/PLÖ (KOOP), 13.5. 60 Postsee/PLÖ (ELLE) und 11 Binnenhorster Teich/OD (BERG), 14.5. 48 Große Breite/Schlei (KIECKBUSCH, ROMAHN), 14.5. 40 Postsee + 13 Ex Lanker See/PLÖ (BECKER), 5.6. 48 Ex Rickelsbüller Koog/NF (PETERSEN-ANDRESEN).

Wegzug, > 5 Ex: 2.8. 47 (1-2 dj) Warder See/SE (HANSEN) + 17 Ratzeburger See/RZ (H. HELDT), 3.8. 84, 13.8. 49 Unterelbe vor Wedeler Marsch/PI (WEGST). – Späte Daten: 20.10. 23 Ex Große Breite/Schlei (LASS), 5.11. 1 dj Wittensee bei Sande/RZ (SCHULZ-BENICK).

Die räumliche Verteilung der Daten läßt vermuten, daß vor allem der Süden und Südosten des Landes noch von Zugtrupps durchquert werden.

Weißflügel-Seeschwalbe, *Chlidonias leucopterus* (*): 5./6.5. 1-2 ad Beltringharder Koog/NF (BRUNS u.a.), 7.5. 2 ad Pk Schluensee/PLÖ (KOOP), 14.5. 1 ad PK Meldorfer Speicherkoog/HEI (SCHLORF, BRÄUNLICH, GÜNTHER), 29.5. 1 ad, nur noch 80 % PK, Tetenbüllspieker/NF (GÜNTHER).

28.8. und 2.9. 1 dj Meldorfer Speicherkoog/HEI (F. WEISS, McADAMS), 30.9./1.10. 1 dj Beltringharder Koog (**S. FISCHER, A. & E. THIEME).

Gryllsteite, *Cephus grylle*: 3.12. insg 7 Ostsee vor Staberhuk/Fehmarn, nur durch längere Beobachtung in den Wellen zu entdecken (MORETH); bemerkenswerte Zahl.

Hohлтаube, *Columba oenas*: Das Wintervorkommen nimmt weiter zu und umfaßt jetzt auch größere Trupps (Auswahl):

1999/00: 31.12. 1 Rufer Mischwald bei Bahrenkrug/SE (KOOP), 15.1. 1 Rufer Forst Süderlügum/NF (CHRISTENSEN), 15.1. 1 Ex auf Leitungsdraht rufend am Methorstteich/RD (BÜTJE), 19.1. 2 Ex Sachsenwald/RZ (FLEISCHER), 12.2. 3 unter Ringeltauben am Grünen Brink/Fehmarn (LUNK), 12.2. 1 Bokelholm + 5+4 Rümmlandteich/RD (BÜTJE), 14.2. 1 Rufer Karlumer Forst/NF (CHRISTENSEN), 20.2. 22 auf Maisacker bei Blomnath/SE (ULLRICH), 23.2. 1 Rufer Hogelund bei Achtrup/NF (CHRISTENSEN), 25.2. 1 P in der Lindenallee am Schloß Seedorf/SE (STRUWE-JUHL), 27.2. 2+2+6 Ex ziehend am Kl. Binnensee/PLÖ

(FEDDERS), 29.2. 8 auf Wiese am Rümmlandteich/RD (DUMKE), 5.3. 60 östl. Burg/Fehmarn (ENGELHARDT, MORETH).

2000/01: herausragende Daten: 8.12. 6, 16.12. 42, 10.2. 3 Rufer und 2 balzfliegende Ex Raum Diekendörn/Rümmlandteich/RD (BÜTJE bzw. BERNDT); 24.12. 20, 31.12. 19, 3.1. 20 auf Maisstoppeln bei Bahrenkrug/SE bzw. im Heidmoor (KLOSE bzw. ULLRICH); ab 11.1. 1 Rufer am Brutplatz Hof Flarupgaard/SL, ♀ noch nicht da (ROSSEN).

Zunahme des Brutbestandes: 20.4. 8 Rufer Glasberg/RD, hier bei der Atlaskartierung 1989 nur 1 Rufer (BERNDT).

Herbst: 18.8. 15 Ex Traveniederung nördl. Bad Oldesloe/OD auf Leitungsdrähten (RIESCH), 30.9. 45 Ex Langenlehstener Heide/RZ auf frisch abgeerntetem Kartoffelfeld (BERNDT).

Ringeltaube, *Columba palumbus*: Zunahme in der Gartenstadt: in der Siedlung Schulensee/RD am 7.5. 32, geschätzt 40 Rev; 1965 hier nur wenige (BERNDT). Durch das Älterwerden von Bäumen und Büschen hat sich der parkartige Charakter sehr verstärkt (vgl. Türkentaube).

Späte Bruten: 13.10. 1 P/2 halbwüchsige Junge + 1 P/2 gerade ausgeflogene Junge in Neustadt/OH; 19.11. (!) 1 ad/1Junges, gerade flugfähig, wird noch gefüttert, in Pelzerhaken/OH (E. FÖRSTER); 15.10. 2 Nester mit je 2 Jungen, etwa 2 bzw. 4 Wochen alt, Lübeck; 13.10. 1 Nest mit 2 Jungen, ca. 5.10. geschlüpft, *ibid.* (THIES).

Türkentaube, *Streptopelia decaocto*: Der vereinzelt bereits skizzierte Rückgang gab Anlaß, gezielt in Städten und Dörfern nach dieser Art zu suchen (Tab. 1). Von etwa 825 Revieren in diesen Orten um 1990 (zumeist während der Kartierungen für den Brutvogelatlas bzw. der Brutvögel der Stadt Kiel) ist 2000 nicht viel geblieben. Auf denselben Flächen konnten nur etwa 250 Paare ermittelt werden. Der Rückgang beträgt also 70 % (Tab. 1), im Extrem 90 % in den Städten Kiel, Pinneberg und Kappeln. Abgenommen hat der Bestand vor allem in den Städten; dem gegenüber ergab sich in 14 Dörfern des Kreises Plön nur ein Rückgang von etwa 40 %. Stabil scheinen die Bestände in landwirtschaftlich geprägten Dörfern des Mittelrückens (BÜTJE, DUMKE, KOOP), doch fehlt es noch an Zahlen. Die Siedlungsfrequenz im Kreis Dithmarschen hat sich nicht verändert (GLOE 2002).

Der Bestand ist landesweit vermutlich in den letzten 10-15 Jahren um bis zu 50 % zurückge-

gangen. Inzwischen liegt er wohl, 1985-1994 auf 8.200 P eingeschätzt (BERNDT et al. 2002), unter 5.000 P. Als Ursachen kommen folgende Aspekte infrage: Als Steppenvogel meidet die Türkentaube hohen und dichten Baumwuchs, hierdurch ist z.B. der Brutbestand in der Siedlung Schulensee/RD zurückgegangen (BERNDT). Eine Konkurrenz mit Ringeltauben ist bisher nicht schlüssig belegt und aufgrund unterschiedlicher Habitatpräferenzen nicht grundsätzlich zu erwarten. Die Türkentaube ist stets eng an den wirtschaftenden Menschen angeschlossen (s. BAUMGART 2000). Kleintierhaltungen, insbesondere nach dem zweiten Weltkrieg selbst in Städten, boten sichere Nahrungsquellen auch im Winter. Solche dörflichen Strukturen sind in Städten inzwischen weitestgehend verschwunden. Die vor 20 Jahren noch üblichen, z.T. offenen dezentralen Getreidelager in größeren Dörfern und Kleinstädten sind meistens aufgelöst worden. Das Getreide lagert an wenigen zentralen, unzugänglichen Stellen und fällt als Nahrungsquelle nahezu aus. Der zunehmende Anbau von Wintergetreide läßt kaum noch Stoppelfelder zu – die Herbstnahrungsquelle versiegt.

Anders als die Ringeltaube fliegen Türkentauben nicht auf Rapsfelder, so dass als Winternahrung vor allem neben den wenigen Getreidespeichern nur offene Hühnerhaltungen und Winterfutterplätze bleiben. An solchen Stellen finden sich die Überwinterergruppen, > 10 Ex: 1999/2000: 20.10. 33 Lagerhaus Landkirchen/Fehmarn (SCHMELL), 30.12. 30 Hühnerhaltung in Travemünde/HL, 11.1. 60-65 dort (TOLKSDORF), 8.1. 30, 30.3. 19 Tierpark Gettorf/RD (JOERN bzw. BERNDT), Jan/Febr bis 24 Hühnergehege in Scharstorf/PLÖ, Jan 10 Ex Schweinehaltung Sellin/PLÖ (KOOP); 2000/01: 6.11. 50, 7.12. 55, 16.12. 30, 23.12. 2 Ex am nördlichen Ortsrand von Ratekau/OH (GERHARDT), also nach Frosteinbruch alle weg. Siedlung Travemünde/HL, Hühnerhof 7.1. 10-12, 17.2. 25; Kücknitz/Dummersdorf/HL, Hühnerhof 12.2. 18 Ex (TOLKSDORF). Über Winterquartiere wissen wir fast nichts. Im Rahmen der Wintervogelzählungen sind die Beob. spärlich (GRIMM).

Dieselbe Entwicklung ist aus verschiedenen Gebieten Mittel- und Nordeuropas bekannt, u.a. Hamburg (MITSCHKE & BAUMUNG 2001), Dänemark (GRELL 1998), Schweden (von 6.000 1975 auf 2.000-3.000 Ende der 1990er Jahre; SVENSSON et al. 1998, HENGEVELD 1997). Nicht ausgeschlossen, dass uns die Türkentaube genauso rasch ver-

läßt, wie sie erst vor wenigen Jahrzehnten unser Land besiedelt hat (HOFSTETTER 1966). Am längsten wird sie sich wohl in ländlich strukturierten Dörfern halten können.

Kuckuck, *Cuculus canorus*: Die nachträgliche Addition der festgestellten Rufer ergibt für den Raum Plön 73 Rev für 1985-90 bzw. 40 in 2000, für die TK 1828 als Teilgebiet 1985 52 und 2000 22-26 Rufer (KOOP). Dies ist ein weiterer Hinweis auf einen starken Bestandsrückgang (BERNDT et al. 2002). 14.6. 6 Rufer am Nördlichen Binnensee/Fehmarn zwischen Altenteiler Wald und Gammendorfer See, dazu 1 rotbraunes ♀ (BERNDT). 39 Rev Dellstedter und Dörplinger Moor/HEI (BLEW et al. 2000); hohe Zahl. Weitere Bestandsaufnahmen sind sehr erwünscht.

Wirtseltern: 21.7. Bachstelze, Herrenmühle/SE (THIES); zweimal Bachstelze bei Dellstedt/HEI, Teichrohrsänger je einmal Offenbüttel/HEI und Schwabstedt/NF (GÄRTNER). Nachträge für 1999: 7.7. Gartengrasmücke Duvenseebach/RZ, 25.7. Wiesenpieper Wildes Moor/RD, 29.7. Teichrohrsänger Rümmlandteich/RD (BERNDT), 12.7.-17.7. dreimal Bachstelze bei Dellstedt/HEI (GÄRTNER).

Schnee-Eule, *Nyctea scandiaca* (*): wohl mind 2 Vögel im Wattenmeer:

Sylt/NF: 12.1.-1.3. 1 Hörnumer Odde und Südteil von Sylt, fast durchgehend beobachtet (**BRUMMUND, KIEBITZ, KROHNERT, LÖHR, STEINER, VOGEL, GAUGER, SCHÄTTNER u.a. in *Limicola* 2/00).

Amrum/NF: 9.-10.1. 1 ♀ farben Amrum-Odde (**KALISCH), wohl derselbe Vogel 10.1. Kniepsand/Amrum (**GUSE).

Marienkoog-Vorland/NF: 21.1. 1 ♀ farben (**HOFEDITZ).

Neufelder Koog-Vorland/HEI: 22.1.-24.1. 1 ♂ K2 (?) (**HAASS, AUMÜLLER, J. DIERSCHKE, ENGELHARDT, GOTTSCHLING, GÜNTHER, KOOP, KRIEGS, KUPPEL, NUESSEN, PFÜTZKE u.a.).

Waldohreule, *Asio otus*: weitere Dorfbruten: Region Ost: Flemhude und Stampe/RD (DOLD), Gothenhof/OH (B. BOHNSACK).

Region West: vermehrt Brutvorkommen in Siedlungsbereichen des Kreises Dithmarschen, nämlich Heide (2mal), Lohe-Rickelshof, Meldorf, Nordhastedt und Weddingstedt (lt. G. BUSCHE). Ferner Kotzenbüll/NF (hier in halbhöhlenartiger Nisthilfe (IVENS); 2.4.-12.4. Bp Hausgarten im

Tab. 1: Bestandsrückgang der Türkentaube (*Streptopelia decaocto*) auf Probeflächen. Gewährsleute: ANAGNOSTOU, BERNDT, BÜTJE, DIERKING-WESTPHAL (1990), DUMKE, GRIMM, KOOP, D. MEYER, SCHAFSTALL (1995), TECH

Table 1: Population decline of the Collared Dove (*Streptopelia decaocto*) on selected sites (ANAGNOSTOU, BERNDT, BÜTJE, DIERKING-WESTPHAL (1990), DUMKE, GRIMM, KOOP, D. MEYER, SCHAFSTALL (1995), TECH)

Probefläche	Bestand um 1990 (P)	Bestand 2000 (P)	Rückgang auf...%
Städte und Stadtrand			
Kappeln-Mehlby	12	1	8
Pinneberg	65	6	10
Kiel, Zentrum	111	12	11
Plön	30	7	23
Rendsburg	125 (100-150)	29	23
Eckernförde	33	8	25
Neumünster	300	88-100 (1996)	31
Schulensee/RD	23 (1965)	10	35
Eutin	25	12	48
Mölln	10	6	60
Preetz	20	12	60
Elmshorn	21-30	21-30	stabil
Summe/Durchschnitt	775-786	224-245	30
Dörfer			
14 Dörfer im Kreis Plön	36-38	22-24	62
Gr. Wittensee/RD	12	10	83
Summe/Durchschnitt	48-50	32-34	67

nordwestlichen Stadtgebiet von Elmshorn, *ibid.* 14.6. 3 dj. (D. MEYER). Von drei Orten wurde angegeben, dass die Waldohreulen mind seit zwei Jahren auch über Winter am Brutort blieben (G. BUSCHE, IVENS, PINGEL).

Außerhalb von Siedlungsbereichen Dithmarschens, nämlich in 144 Wäldern/Feldgehölzen, die Apr bis Aug aufgesucht wurden, sind nur 8 Vorkommensorte bekannt (einmal Brut, viermal Mauserfedern/Handschwingen und dreimal Ruffungen). Vergleicht man diesen Befund mit o.g. sechs Zufallsmeldungen aus Ortschaften des Kreises, drängt sich auf, dass Waldohreulen in Dithmarschen den Lebensraum Wald anscheinend zunehmend räumen (G. BUSCHE).

Zug: 8.11. 3 dz Meldorfer Speicherkoog gen NW, *ibid.* 7.12.-10.2.2001 max. 12 Ind (H.H. MÜLLER); somit gibt es nicht nur Sumpfohreulen in den Kögen im Winter!

Rauhfußkauz, *Aegolius funereus*: 19.7. Fund einer Handschwinge eines wohl dismigrierenden Jungvogels im Kreis Dithmarschen, wohl Erstnachweis (G. BUSCHE); DAUNICHT und HEINZE sicherten die Bestimmung ab.

Eisvogel, *Alcedo atthis*: Nach vier milden Wintern seit dem Kältewinter 1995/96 hat der Bestand vermutlich ein neues Maximum innerhalb der letzten 50 Jahre erreicht. Lokal kommt es zu Häufungen von Bruten insbesondere an Gewässern mit umgestürzten Bäumen, deren Wurzelteller zumindest für eine Saison günstige „Steilwände“ bieten: Wakenitz/HL 11 (KLEMENT), 6 P Selenter See/PLÖ, wohl alle in Wurzeltellern (KOOP), 5 P Baggerteiche und Seitenbäche Elbe-Lübeck-Kanal (BERNDT bzw. PEINEMANN), 6 P Fischteiche Plön – Selent (KOOP), 6-7 Fischteiche Aukrug/RD (KIECKBUSCH & ROMAHN 2000 b), 3+2 P inner- und außerhalb des NSGs an der Bille/RZ (HESS), 4 P Großer Plöner See (KOOP).

Das Brutplatzangebot dürfte zur Zeit nicht begrenzend wirken. Gleichwohl setzt sich eine solche Zunahme nicht unbegrenzt fort; denn die Bestandsdynamik wird entscheidend durch die gelegentliche Vereisung der Nahrungsgewässer in längeren Kälteperioden bestimmt, die hohe Verluste fordert. Tatsächlich brachte der Winter 2002/03 eine längere Vereisungsperiode mit sich, die zu einem erheblichen Bestandseinbruch führte.

Die gegenwärtige Zunahme fiel in der Nachbrutzeit auch an den Marschflüssen/-gräben der West-

küste auf. Einzelvögel streifen weit umher: 6.8. 1 Trischen (J. DIERSCHKE). Bei den Rastvogelzählungen am Wattenmeer erfolgten 13 Beob mit 14 Ind, vor allem Beltringharder Koog, Tetenbüllspeiker und kleine Gewässer im übrigen Eiderstedt/NF (GÜNTHER, HEINZ, KETELSEN, LÖHR, LOHSE).

Mauersegler, *Apus apus*: erneut Brut in Nistkasten, Ratekau/OH (GERHARDT).

Bienenfresser, *Merops apiaster* (*): erfolglose Brut/Brutversuch in einer Sandgrube in Stapelholm/SL (D. FLEET, DIERKS); an einer Brutröhre am 12.5. 1, 13.5. 2, am 14.5. wird ein ad tot gefunden, aber noch 2 im Gebiet, 15.7. 3 Ind. Das ist der vierte Brutnachweis seit 1964 (BERNDT et al. 2002).

Am 12.9. mind 16 Ind Krückau ca 5 km südwestl. Elmshorn (G. KEMPF, PFÜTZKE, WELCKER); für Schleswig-Holstein erstmals eine so große Anzahl.

Schwarzspecht, *Dryocopus martius*: 6 Bp nördl. der B 200 im Grenzbereich zu Dänemark, dazu unverpaarte Ind; 5 Bruten erfolgreich (CHRISTENSEN, vgl. BRUNS et al. 2002); 6-7 Rp Aukrug/RD (KIECKBUSCH & ROMAHN 2000 b); 5 neue Sommervorkommen im Kreis Dithmarschen: Großenrade, Wennbüttel, St. Michaelisdonn/Heisterberg, Amönenhöhe, Albersdorf (G. BUSCHE).

Ringvogel H 529 98 43 (♀): mit Farbringen markiert am 26.1.1997 in Handewitt/SL (CHRISTENSEN), vor Ort bis Feb 97, abgelesen ab 25.3.1999 Fockbek/RD (KIECKBUSCH), hier Brutweibchen, *ibid.* am 15.5. und 18.5. (MARTENS, DUMKE).

Buntspecht, *Dendrocopos major*: 30.5. fast flügge juv Lunden/HEI im Friedhofsgehölz mitten im Ort. Bemerkenswert sind: Rückrechnung ergibt den 25.4. als Legebeginn, sehr frühes Datum (vgl. GLUTZ & BAUER 1980), für Dithmarschen das am weitesten nach Westen vorgeschobene Brutvorkommen und wohl der erste Brutnachweis in Siedlungen dieses Kreises (G. BUSCHE).

Haubenlerche, *Galerida cristata*: Noch immer halten sich einzelne Lerchen in wenigen Ortschaften auf. Oldenburg/OH 30.9. 1 Ex im Industriegebiet Ost (E. THIEME), Kaltenkirchen/SE 25.3. 1 Parkplatz Gymnasium (HANSEN), Lauenburg/RZ an 2 Stellen und Geesthacht/RZ am ZOB (FRANKE), Elmshorn/PI wiederholt 1 Sg bzw. 1 Ind im Industriegebiet (D. MEYER). Im Bereich Kieler Hauptbahnhof ab Sommer nicht mehr gefunden (HEIN, KLEIN).

22.3. 1 Ind Meldorfer Speicherkoog/HEI (H.H. MÜLLER), 12.4. 1 Ind Trischen (DIEDERICHS); selten im Küstenbereich bzw. außerhalb von Ortschaften.

Ohrenlerche, *Eremophila alpestris*: An der Westküste max 1.430 Ind bei der Synchron-Zählung am 21.1. (RVM); im Frühjahr bis 26.4. und im Herbst ab 1.10., max am 12.10. 362 Rickelsbüller Koog (PETERSEN-ANDRESEN).

Heidelerche, *Lullula arborea*: im Segeberger Forst/SE 22.5. 8 Sg an 4 Stellen (RIESCH); 4.6. 5 Sg Standortübungsplatz Wittenborn/SE, 19.3. 6-7 Sg Standortübungsplatz Nordoe/IZ, 16.7. 1 Sg Standortübungsplatz Lütjenholm/NF (KIECKBUSCH, ROMAHN), Wedel-Nord – Holmer Sandberge/PI 16.4. 8 Sg (MOHRDIEK); bemerkenswerte Zahlen. 6.7. 1 Sg Appen/Holm/PI, Baumschulgelände mit Bracheteilen (DÜRNBERG), heute seltenes Habitat.

Nachbrutzeit: 9.9. 7 Ind Standortübungsplatz Nordoe/IZ (KIECKBUSCH).

Zug Region West: 1.10. 2 St. Peter-Böhl/NF auf Acker (KIECKBUSCH), 18.10., 23.10. und 7.11. 1, 3 bzw. 1 Ind Meldorfer Speicherkoog (H.H. MÜLLER), 5.11. 1 dz Heide gen S (BÜTJE). Wird die Art im Westen des Landes als Durchzügler übersehen? Bei Planbeob am Wedeler Yachthafen/PI zogen zwischen 17.9. und 3.11. insg 68 Ind durch, max 13 am 27.9. (AK VSW HH).

Feldlerche, *Alauda arvensis*: weitere bemerkenswerte Dichten in Gebieten mit einem hohen Brache-Anteil: 13.5. 42 Sg Bröthener Heide/RZ, davon 22 auf einer 33 ha großen, nur locker bepflanzten Aufforstungsfläche; 26.4. 40-50 Sg auf

der 100 ha großen Brache bei Fortkrug/RZ; 26.4. ca. 60 Sg in der Langenlehstener Heide/RZ auf 350 ha (BERNDT). Nachtrag 1999: 46 Rev auf 150 ha Agrarfläche ($\frac{1}{2}$ Acker, $\frac{1}{2}$ Grünland) bei Hardebek/SE (ORTMANN 1999); Dichte ebenfalls recht hoch.

Uferschwalbe, *Riparia riparia*: Steilküsten der Ostsee: 38 von ca. 64 Kolonien, darunter alle großen, wurden kontrolliert (BERNDT, M. & W. CZISCHKE, E. FÖRSTER, ULLRICH). Gegenüber 1983 (= 100 %) ergibt sich ein Wert von 105 % und damit eine Bestandsschätzung von 21.500 vorhandenen Röhren. Das ist das zweithöchste Ergebnis aller Jahre. Die ersten Zählungen ließen sogar ein sehr hohes, neues Maximum erwarten. Doch stellte sich heraus, daß die Entwicklung in den einzelnen Kolonien sehr unterschiedlich war. Absolute Höchstwerte gab es im Raum Heiligenhafen – Fehmarn: Johannistal 3.260 !, Heiligenhafen 1.640 und Gold 620. Entgegen den Erwartungen brachten die Kolonien der Lübecker Bucht jedoch nur mäßige Ergebnisse, so dass es dann doch zu einem Maximum nicht reichte.

Kiesgruben: Für den Kreis Ostholstein schätzte E. FÖRSTER 5.773 (Vorjahr 3.452) Röhren; das ist ebenfalls das zweithöchste Ergebnis aller Jahre. K. HEIN erfasste in Kiesgruben verschiedener Landesteile 10.816 Röhren mit einer durchschnittlichen Koloniegröße von 186 Röhren (n = 58), was weitaus das Maximum bisher ist.

Aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg wurden folgende, bisher nicht erfasste Kolonien bekannt: Woltersdorf 13.5. 1.000 Röhren, Grube wurde danach teilweise zugeschüttet (H. NEUMANN); ca. 150 P Wiershop und 60 P Buchhorst (G. FÖRSTER, der sich im südlichen Kreisgebiet um den Schutz der Uferschwalben bemüht).

Rauchschwalbe, *Hirundo rustica*: auf dem Landesgut Moltsfelde/SE 65 P (SCHWARTEN); Brutbestände > 50 P werden heutzutage selten gemeldet. Bis 1999 bestand eine Kolonie von ca. 50 P in einer Werkhalle in Breiholz/RD, die nach Wechsel des Eigentümers beseitigt wurde (GREVE).

27.6.-29.6. alle nfl dj in Dagebüll tot; z.T. wurden Gelege verlassen (PETERSEN-ANDRESEN); 30.6. einige tote Junge in Kasseedorf/OH (BÜNNING), 3 tote Junge in Ratekau/OH (lt. BANSEMER), wohl schlechtes Brutjahr.

Aug/Sep bis 5.000 am Schlafplatz Flemhuder See/RD, zuletzt am 30.9. (HEIN); 22.6. 200, 16.7. 400, 14.8. 3.500 am Schlafplatz Pohnsdorfer Stau-

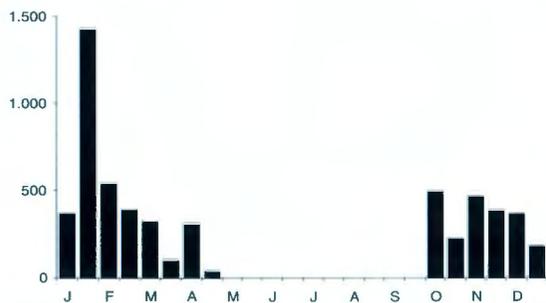


Abb. 18: Phänologie der Ohrenlerche (*Eremophila alpestris*) in den STZ-Gebieten der Westküste 2000 (Mittelwerte je Halbmonat, RVM)

Fig. 18: Phenology of the Shore Lark (*Eremophila alpestris*) in monitoring sites on the west coast of Schleswig-Holstein in 2000 (mean values for two week periods)

ung/PLÖ (SCHWARZE). – 28.9. in 1 h insg 292 Ex am Windebyer Noor/RD gen SW ziehend (BERNDT). – Am 2.7. ein teilalbnotischer Vogel am Postsee/PLÖ (BECKER).

Späte Daten: 26.10., 31.10. und 7.11. 1 Ind Meldorfer Speicherkoog (H.H. MÜLLER); 9.12./10.12. 1, wohl dj, mittags im Windschatten des Waldstreifens am Niobe-Denkmal/Fehmarn jagend (LUNK, GRASSL), s. Mehlschwalbe; 18.12. 1 dj auf Sylt am Kampener Klärwerk (PFEIFER).

Mehlschwalbe, *Delichon urbica*: Die Bestandserfassungen in Kiel-Mettenhof wurden bis 2003 im 11. Jahr fortgesetzt. Das bisherige Maximum ergab sich 2000 mit 194 Nestern (Abb. 19). Die fortschreitenden Renovierungsarbeiten an den Wohngebäuden des gesamten Stadtteils haben sich bisher nicht sichtbar negativ ausgewirkt (G. BERNDT). – In Ratekau/OH erholt der Bestand sich langsam wieder und stieg auf ca. 60 P an (BANSEMER; vgl. BRUNS & BERNDT 1999). Auf dem Landesgut Moltsfelde/SE gab es 76 Nester, die durch bauliche Maßnahmen gezielt gefördert wurden (SCHWARTEN). – In Geesthacht/RZ ca. 100 Nester am Gebäude der Post (G. FÖRSTER).

An den Gebäuden im Beltringharder Koog/NF am 29./30.6. viele tote junge Schwalben unter den Nestern, in einer Kolonie ca. 50 fast flügge tote Junge den Nestern entnommen (PETERSEN-ANDRESEN); Mitte-Ende Juni an zwei Gebäuden in Geesthacht/RZ ca. 80+12 tote Junge (G. FÖRSTER); 30.6. 2 Bruten verlassen Kasseedorf/OH (BÜNNING); wohl schlechtes Brutjahr wie für Rauchschwalbe.

Später Heimzug: 30.5 14.00-16.00 h > 300 Ind. Beltringharder Koog/NF gen N (GRUBER).

Später Wegzug: 9.12./10.12. 1, wohl dj, mittags im Windschatten des Waldstreifens am Niobe-Denkmal/Fehmarn jagend (LUNK, GRASSL); 11.12. 1 Ind List/Sylt, flog in ein Labor der Biologischen Anstalt (HUSSEL lt. PFEIFER); ungewöhnliche Beob., vgl. Rauchschwalbe.

Rotkehlpieper, *Anthus cervinus*: 14.5. 1, kaum Pk, Katinger Watt/NF (ZEISKE, SCHLORF, FRÖHLICH), 16.5. 07.45 h 1 Oldensworter Vorland/NF gen N (KOOP).

15. und 18.9. 1 Wedeler Marsch/PI (WEGST), 17.9. 1 Trischen/HEI (DIEDERICHS), 22.9. 1 Hamburger Yachthafen/PI gen Süd (WEGST), 24.9. 1 Hamburger Yachthafen/PI gen Süd (HARTMANN), 1 Wedeler Marsch/PI (HARTMANN), 7.10. 1 Königshafen/Sylt/NF (VERMEHREN), 9.10. 1 Heidedüne Klapp-

holtal/Sylt/NF, 12.10. 1 Hamburger Yachthafen/PI gen Süd (MITSCHKE), 13.10. 1 Duvenstedter Brook/HH (WESOLOWSKI) und 13.10. 1 Hörnummer Nehrung/Sylt/NF (PFEIFER).

Bergpieper, *Anthus spinoletta*: Beob nehmen stetig zu, ab 5 Ex:

Winter 1999/00: Hohner See/RD 6.2. 9; Bokelholmer Teiche/RD 12.2. 6 (BÜTJE); Pohnsdorfer Stauung/PLÖ 15./26.1. 17 (SCHWARZE bzw. KIECKBUSCH, ROMAHN); Gödfeldteich/PLÖ 5.1. 8 am Schlafplatz (STRUWE-JUHL); Lebrader Teiche/PLÖ 31.3. 22 Ex auf Kahlstellen im Acker (KOOP); Fehmarn 15./16.1. insg 10 (J. & A. DIEN, Ber.); Schellbruch/HL 29.12. 10 (SCHÜTT); Fischteiche Kükels/SE 6.1. 5 (THIES); Grabauer See/OD 21.10.-11.12. max 60 (am 14.11.), 9.1.-12.2. max 15 auf den Schlammflächen des abgelassenen Teiches (BRUSTER bzw. RIESCH); Oberalsterniederung/SE 20.12. 8 (BRUSTER); Haseldorfer Marsch/PI 22.12. 6 (HELBING).

Winter 2000/01: Föhrden-Barl/SE 14.12. 20 (SCHWARZE); Spülfläche westl. Flemhuder See/RD 21.12. 6, 16.2. 5 (BERNDT); Pohnstorfer Stauung/PLÖ 17.11. 22, 14.12. 20, 22.12. 24 (SCHWARZE); Lebrader Teiche/PLÖ Dez. bis 41 Ex, in der Kälteperiode 10.-20.1. bis 10 auf dem Eis, dort, wo noch Reste der alten Vegetation herausragten; Rixdorfer Teiche/PLÖ 13.12. 15 (KOOP); Kührener Teiche/PLÖ 22.11. 21 (STRUWE-JUHL); Warder See bei Wensin/SE 28.10. 12 (THIES); Wedeler Marsch/PI 5.2. 12 (WESOLOWSKI), 23.2. 34 Pagensand/PI (ALLMER).

Strandpieper, *Anthus littoralis*: Zug: 10.10. > 100 Ind zwischen Katrevell und Rantumbecken/Sylt gen E-SE fliegend (PFEIFER). Zugbeob sind selten. Auf Trischen sind bei Planbeob jedoch Zugtage mit > 100 Ex erfaßt worden, z.B. 1996: 11.10. 100,

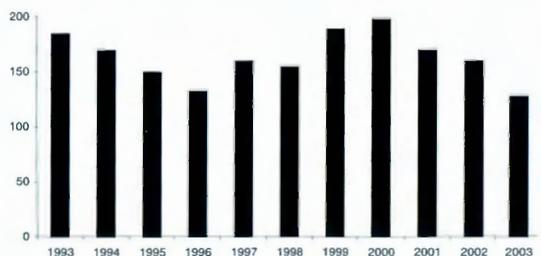


Abb. 19: Bestandsentwicklung der Mehlschwalbe (*Delichon urbica*) in Kiel-Mettenhof 1993-2003 (besetzte Nester, G. BERNDT)

Fig. 19: Population development of House Martin (*Delichon urbica*) in Kiel-Mettenhof 1993-2003 (besetzte Nester, G. BERNDT)



Strandpieper, *Anthus littoralis*.
Hamburger Hallig/NF, 19.12.2001
Foto: Rolf Suppe

12.10. 100, 14.10. 50, 15.10. 50, 19.10. 100, 23.10. 150, 30.10. 100, 31.10. 200, 1.1. und 3.11. je 200 Ex (TODT).

Wiesenpieper, *Anthus pratensis*: 13./14.1. insg 303 Ex auf Fehmarn (J. & A. DIEN, Ber.), Höchstzahl aller Januarzählungen seit 1972.

Kleinräumig starker Durchzug am 3.10.: 1.237 Ex innerhalb von 2 Std. gen SW, Pagensand/PI (ALLMER); in der gleichen Zeit am Hamburger Yachthafen/PI nur 29 dz (KONDIELLA) und damit Hinweis auf starke Zugbündelung im Elbtal auch bei diesem Breitfrontzieher.

Schafstelze, *Motacilla flava*: Meldungen aus der Ackerlandschaft: 9.6.1 auf Winterweizen bei Tetschelsdorf/RD (H. NEUMANN); 41 Rev auf Äckern von Gut Rixdorf/PLÖ, neues Maximum, u.a. 13 Rev auf 30 ha Rüben (KOOP); 12.6. 3 Rev Felder am Strandsee Hohenfelde/PLÖ (BERNDT); 6.7. 1 auf Wintergerste bei Guldenstein/OH; 23.6. 1 P Grünland Salzau/PLÖ (STRUWE-JUHL); 6.7. an 13 Stellen Langenlehstener Heide/RZ auf Feldern; 13.5. an 5 Stellen Bröthener Heide/RZ auf Feldern und Pferdeweide (BERNDT); je 2 Rev bei Grande und Schwarzenbek/RZ, je 3 Rev zwischen Büchen-Dorf und Bröthen, zwischen Büchen und Witzeze sowie zwischen Büchen-Dorf und Lüttau/RZ, 6 Rev zwischen Lüttau und Gülzow/RZ, 10 Rev nördl. von Lanze/RZ hauptsächlich auf Kartoffelfeldern (FRANKE); Anfang Juni 3-4 Rev Grünland im Elbvorland östl. Lauenburg/RZ (KAIRIES).

Schlafplätze: 23.8. 600 im Schilf des Dassower Sees/HL (SCHÜTT), 13.8. 350 Wedeler Marsch/PI (WEGST).

Englische Schafstelze, *Motacilla flava flavissima*: 2.6. 2 singende ♂ bei Rodenäs/NF (BÜTJE). Möglicherweise wird diese Unterart öfters übersehen, auch als Brutvogel (BERNDT 1998).

Kirgisische Schafstelze, *Motacilla flava beema* (*): 13.5. 1 ♂ Oldensworter Vorland (ZEISKE, ENGELHARDT, SCHLORF).

Bergstelze, *Motacilla cinerea*: folgende Brutzeitfunde in Ostholstein: 20.5. 1 P/3 Junge Schwartau bei Sierhagen, 18.6. 2 Schulendorf + 1 Woltersmühle + 2 Parin, Schwartaubrücke, Juli 1 Schwinkenrader Mühlenteiche (W.-D. MÖLLER).

Durchzug Region West: nur wenige Meldungen aus dem Frühjahr: 21.3. 1 nahe Husum (D. WOLFF), 23.4. 1 ♂ Nordhastedt-Wassermühle/HEI (A. LENSCH).

Viele Meldungen vom Wegzug: je 1 Ind: 15.9. Hauke-Haien-Koog (BÜTJE), 17.9. 10.30 h Heidteich/Owschlag gen S (BÜTJE) und 08.30 h Beltringharder Koog gen S (BRUNS), 22.9. Schobüll/NF gen S (D. WOLFF), 28.9. dz Husumer Hafen (BÜTJE), 2.10. Hallig Hooge (GÜNTHER), 7.10. Fockbek/RD und 14.10. Bokelholmer Teiche/RD (BÜTJE), 10.10. Eidum Vogelkoje/Sylt (Exkursionsgruppe PFEIFER), 12.10. 11.20 h Hörnum-Odde/Sylt gen S (PFEIFER), 13.10. Trischen gen SSW (DIEDERICHS, Ber.), 15.10. Forst Süderlügum/NF gen SW (CHRISTENSEN), 17.12. Husumer Au/NF

und 30.12. Porrenkoog/NF (SUPPE), 31.12. Rendsburg/Bahnhof (BÜTJE), 22.10.2 dz Westerhever (J. DIERSCHKE). Bei Planbeob am Wedeler Yachthafen/PI zogen zwischen 4.9. und 1.11. insg 37 Ind durch (AK VSW HH).

Bachstelze, *Motacilla alba*: Im Rahmen regelmäßiger Zählungen am Schlafplatz Bahnhof Elmsborn wurden von Nov bis Feb regelmäßig Bachstelzen nachgewiesen (H. & D. MEYER): max 11 (16.11., 28.11.1999), max 7 (8.12., 10.12., 27.12.), max 7 (5.1., 19.1.2000), 8 (24.1., 31.1.), 9 (15.2.) und 11 (20.2.); 92 (3.3.), 112 (4.3.); „noch nie so viele Bachstelzen Anfang März seit 1970“ (D. MEYER). Zudem: 4.11. 1 Ind Büsum/Bahnhof (BÜTJE), 7.12., 23.12., 26.12. und 7.1.2001 je 1 Ind Meldorfer Speicherkoog/HEI (H.H. MÜLLER), ibid. 14.2.2001 (GLOE).

Ost: eine hohe Zahl von 10 Winterbeob (s. Ostküstenmitt 86 und 87).

Trauerbachstelze, *Motacilla alba yarrellii*: Region West: je 1 Ind 29.3. Tümlauer Bucht-Brösum/NF (J. DIERSCHKE), 16.4. Meldorfer Speicherkoog/HEI (SCHLORF), 25.4. Beltringharder Koog (GRUBER), 28.9. dz gen W Eidersperrwerk/HEI (BÜTJE).

Region Ost: 30.3. 8 von 30 Ind am Grünen Brink/Fehmarn (MORETH, ENGELHARDT), 6.4. 1 Strand ibid. (BECKER).

Zaunkönig, *Troglodytes troglodytes*: besetzte Nester unter Brücken der Schwartau/OH: Rohlsdorf 1,

Curau 1 Nest; Gleschendorf 4 Nester mit Glaswolle, die eine dort geführte Leitung ummantelt, vermutlich Nester aus mehreren Jahren (BANSEMER, W.-D. MÖLLER).

Rotkehlchen, *Erithacus rubecula*: im Spätherbst und in der ersten Hälfte des Winters 2000/01 ungewöhnlich häufig; an vielen Orten bis in den Dezember singend. Z.B. 14.11. 120 rund um den Lanker See/PLÖ (KOOP), 23.11. insg 49 in Buschreihen im Königsmoor/RD (BERNDT), 13./14.1. insg 135 Ex auf Fehmarn (J. & A. DIEN, Ber.).

Sprosser, *Luscinia luscinia*: Seit den 1990er Jahren stagniert die Ausbreitung, und der Bestand ist im ostholsteinischen Hauptverbreitungsgebiet erheblich zurückgegangen. Ein Zusammenhang mit den erhöhten Niederschlägen im Sommer infolge einer Verstärkung des atlantischen Klimaeinflusses in Schleswig-Holstein (KIRSCHING 1991) ist sehr wahrscheinlich. Die Auswirkungen sind auch bei anderen östlichen und südöstlichen Vogelarten zu spüren (z.B. Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*; BERNDT & STRUWE-JUHL 2004). Für den Sprosser können einige Bestandsangaben aus 2000 früheren Zählungen gegenübergestellt werden (Tab. 2); daraus deutet sich eine Abnahme von über 50 % des Bestandes an. Weitere Bestandserhebungen in den nächsten Jahren sind sehr erwünscht.

Weitere bemerkenswerte Gesangsorte aus 2000: 22.5. 5 Sg Eider Schulensee-Molfsee/RD (H. NEUMANN); 1 Sg Heiligenhafener Binnensee +

Tab. 2: Bestandsentwicklung des Sprossers (*Luscinia luscinia*) in Schleswig-Holstein

Table 2: Population development of the Thrush Nightingale (*Luscinia luscinia*) in Schleswig-Holstein

Gebiet	Zahl der Sänger		Gewährsleute
	2000	max 1980-	
Habernisser Au/SL	8	1985	6 FIEHL
Flemhuder See/RD	2	1981	10 BERNDT
Schulensee/KI	7	1981	10 BÜTJE
Postsee/PLÖ	9	1984	11 BÜTJE, KOOP
Lanker See/PLÖ	15	1989	26 KOOP, VON WESTERNHAGEN
Selenter See/PLÖ	1	1987	14 BERNDT, KOOP
Lammershagener Teiche/PLÖ	0	1983	4 BERNDT, KOOP
Gödfeldteich/PLÖ	3	1983	3 KOOP
Lebrader Teiche/PLÖ	9	1982	5 KOOP, HETZER
Rixdorfer Teiche/PLÖ	0	1984	6 BERNDT, KOOP
Gr. Plöner See/PLÖ	1	1981	42 BERNDT, BÜTJE, KIRCHHOFF, KÜHL, T. WESTPHALEN
Wesseker See/OH	0	1985	10 BEBENSEE, STRUWE-JUHL, THOMAS
Oldenburger Graben/OH	25	1987	48 BEBENSEE, HEINZE, STRUWE-JUHL
Barkauer See/OH	14	1980	22 B. BOHNSACK
Summe	94	217	

3-5 Sg Heiligenhafener Binnenwasser/OH (FIEHL), 2 Sg Escheburger Moorwiesen/RZ (FRANKE).

Nachtigall, *Luscinia megarhynchos*: bemerkenswerte Vorkommen nördlich einer Linie Hamburg – Bad Segeberg – Scharbeutz, also außerhalb des Hauptverbreitungsgebietes (s. BERNDT et al. 2002): 20.5. 3 Sg Schulensee/KI (BÜTJE), 23.5. 1 Sg Knick bei Holzkate, nahe Kuhkoppel/OH (BERNDT).

Bemerkenswerte Bestandsangaben aus dem Hauptverbreitungsgebiet in Südholstein: 6.5. 3 Sg Dummersdorfer Ufer und 8.3. 3 Dassower See/HL (SCHÜTT), 6.5. 3 Pogeez/RZ (H. HELDT); 2.5. 3 N-Ufer Mechower See/RZ (H. HELDT, PUTSCH); 7.5. 6 Bahndamm Bad Oldesloe-Rolfshagen, 25.5. 4 Bahndamm Bad Oldesloe-Rümpel, 14.5. 3 Steinfelder Redder bis Steinfeld/OD (RIESCH); 13.5. 5 E-Hang Stecknitzniederung südlich Büchen-Dorf/RZ, 3.6. 2 Elbe-Lübeck-Kanal Siebeneichen – Büchen sowie je 2 Feldmark westlich und östlich Bröthen/RZ (BERNDT); 7 Sg Elbe-Lübeck-Kanal Witzeze – Dalldorf/RZ (FRANKE).

Weißsterniges Blaukehlchen, *Luscinia svecica cyaneula*: Deutlicher Bestandsanstieg im Westen des Landes (BRUNS & BERNDT 2002); große Vorkommen u.a. in intensiv genutzten Ackermarschen: 51 Rev im Raum Eschschallen/ Seestermüher Esch/ Zwischendeichgelände/PI (HAACK), April/Mai 10 Rev an Gräben in einer großen Rapsfläche im Juliane-Marienkoog/NF (PETERSEN-ANDRESEN).

Im Binnenland und in der Region Ost noch immer selten: Juni/Jul 2 Sg Feuchtgebiet bei Windeby/RD (LASS), 4.5. 2 Sg Dassower See/HL (SCHÜTT). Vor allem Rapsfelder und Schilfgräben an Ackerstandorten sollten auf mögliche Brutten hin kontrolliert werden.

Verhalten: 17.6. 1 Sg Hohner See/RD. „Der Vogel sang zunächst aus Weidenbüschen am Südufer und bewegte sich dabei langsam in westlicher Richtung, jede neue Singwarte lag ein Stückchen westlich von der vorhergehenden. Gut 2 Std später sang offensichtlich dasselbe Ind an der Rinne etwa 1,7 km westlich der ersten Gesangsorte und bewegte sich dabei immer noch langsam in Richtung West“ (BÜTJE).

Hausrotschwanz, *Phoenicurus ochruros*: Winter 2000/01: Region Ost: 2.11. 1 in Kiel, Universität, hier am 30.11. sogar noch singend (BEHMANN); 26.11. 1 ♀ Oberalsterniederung/SE (BERG), 26.11. 1 Großensee/OD (SCHMID), 3.12. 1 Sk am Deich

von Westermarkelsdorf/Fehmarn (LUNK); 9.12. 1 am Strand von Neustein/PLÖ (BÜTJE), 15.12. 1 Sg Norderstedt/SE (POERSCHKE), 7.1. 1 Grünland Strande – Schilksee/KI (BÜTJE).

Region West: 5.11. je 1 Ind Heide und Meldorf/HEI (BÜTJE), 8.11. 1 ♂ Hallig Gröde (FLEETH), 9.12. 1,1 ad Hafen Meldorfer Speicherkoog (HAASS, SCHLORF, F. WEISS), 24.12. 1 ♀ Hamburger Yachthafen/PI (KONDIELLA), 30.12. 1 ♀ St. Peter-Böhl (ZEISKE, SCHLORF), 30./31.12. und 7.1.2001 1 ♂ Meldorfer Speicherkoog/HEI (H.H. MÜLLER), 16.-27.1. 1-2 Ind Wedeler Marsch/PI (DUNCKER, NABU-Station Wedeler Marsch), 5.2.2001 1 ♂ Stadtpark Tönning (HÄLTERLEIN).

Braunkehlchen, *Saxicola rubetra*: Die Art ist weiterhin im Aufwind. Sie profitiert insbesondere von Naturschutzbrachen und extensiv beweideten Flächen. Die höchste lokale Dichte besteht immer noch im Wilden Moor/RD mit 42 Rev auf 230 ha (BERNDT). Höhere Bestände wurden 2000 auf sehr viel größeren Flächen übermittelt: 56 (geschätzt 80-100 Rev) im Wilden Moor/NF (EKELÖF) und 106 Rev im Dellstedter und Dörpflinger Moor/HEI (BLEW et al. 2000). Weitere bemerkenswerte Meldungen: 3 Eiderniederung SE Grevenkrug/RD; 9 Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (H. NEUMANN); 11 Tensfelder Au-Niederung SW Nehnten/PLÖ, ⅓ der Brache wurde inzwischen aufgeforstet (KOOP); Wesseker See/OH 2, hier 1988 10; Oldenburger Graben/OH 26, hier 1988 30 (STRUWE-JUHL bzw. HEINZE); 3-4 Schwartau-niederung bei Gr. Meinsdorf/OH (B. BOHNSACK); mind 5 bei Dreggers/SE auf aufgelassenem Feld (RIESCH); 16 Bröthener Heide/RZ, davon 9 in 32 ha großer, lockerer Aufforstung; 3.6. 4 Rev Brache östlich Bröthen/RZ (BERNDT).

Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata*: Neues von bekannten Orten: Süderlügumer Binnendünen/NF 1 Rev (SÖRENSEN); Wildes Moor/NF 7 (EKELÖF); Lundener Niederung bei Rehm/HEI 2, hier 1999 1 (STOLL lt. G. BUSCHE); Welmbütteler Moor/HEI 1 (STECHER lt. G. BUSCHE); Vaaler Moor/IZ 1 (LUNK); Wildes Moor/RD mind 16 und damit neues Maximum; Fockbeker Moor/RD mind 5 und Owschlag Moor/RD mind 3 (BERNDT, DUMKE); Dellstedter und Dörpflinger Moor/HEI 7 (BLEW et al. 2000); Dosenmoor/NMS 2 (POWELT, Ber.); Stecknitz-Niederung/RZ 1-2 Niebuhrschleuse – Witzeze + 2 östl. Dalldorf + 1 Rev nördlich Lanze (BERNDT, FRANKE).

Neue Orte: Sylt 2 Bp, Stubholtal im Juni 1 Bp mit mind 3 flüggen Jungen, Blidselbucht 1 Bp mit 2

noch nicht selbständigen juv (PFEIFER); nördlich Weddingstedt/HEI 8.4. 1 P (STECHE lt. G. BUSCHE); nördlich Heede/PI 24.4. ♂ (HANSEN, JANSEN); Sorgeniederung NW Alt-Duvenstedt/RD 23.7. 2 dj auf Grünbrache (BERNDT); Hartwigswalde/NMS 18.7. ♂ (BEHNKE lt. SCHWARTEN); Wesseker See/OH 20.4. ♂ in Sumpfkrazdistel-Hochstaudenflur (STRUWE-JUHL); Segeberger Forst/SE 22.5. ♂ auf Rodungsfläche (RIESCH).

Bereits 1999 gab es nördlich von Klappholtal/Sylt den bisher spätesten Brutnachweis im Lande: Am 16./17.10. 1 Bp und 1 nicht selbstständiges juv. Die Sylter Vorkommen schließen an Brutvorkommen der dänischen Insel Römö an; in Dänemark erfolgte eine anhaltende Bestandszunahme: 13-14 Bp. (1998), 23-24 Bp (1999) 24-30 Rp. (2000; J. TOFFT briefl. an PFEIFER).

In der Nützeener Heide/SE und im Wilden Moor/RD wurde je 1 ♂ gefunden, deren Färbung nicht der der Unterart *rubicola* entsprach. Die Vögel waren viel bunter und hatten insbesondere viel größere Weiß-Anteile an den Halsseiten, im Nacken sowie in den Flügeln. Die abweichende Färbung fiel auf den ersten Blick auf. Die Vögel tendieren damit in wesentlichen Merkmalen zur östlichen Unterart *maura*, die sich nach Westen ausbreitet und bereits auf Helgoland gebrütet hat (PFEIFER 2000). Allerdings wiesen die Vögel auch gegenüber der Färbung von *maura* Abweichungen auf, so dass sich der Gedanke an intermediäre Vögel aufdrängt. Leider scheint es im Schrifttum bisher keine Beschreibung solcher Hybriden zu geben. Bitte achten Sie künftig auf ♂ mit hohen Weißanteilen und halten Sie eine möglichst genaue Gefiederbeschreibung fest. Beobachter: HANSEN bzw. BERNDT, Bestätigung durch PFEIFER bzw. DUMKE.

Winter 2000/01: Region Ost: 15.11.-März 1,1 Pohnsdorfer Stauung/PLÖ, Überwinterung (SCHWARZE bzw. KIECKBUSCH). Ab 5.2. 1,0 Wüstenkate/SE, ab 27.2. 1,0 Nützeener Heide/SE (HANSEN).

Region West: 18.12. 1 ad ♂ Blidselbucht/Sylt (Brutplatz 2000) und 25.12. 1 ad ♂ zwischen Kampen und Klappholtal/Sylt; 26.12. 1,1 Ind nördlich Kampen/Sylt auf schmalen Grünstreifen an stark befahrener Hauptstraße (PFEIFER), an derselben Stelle 1 P am 21.1. (GÜNTHER). Damit wohl Überwinterung auf Sylt. Vielleicht dasselbe P am 1.1.2001 im Stubholtal/Sylt (PFEIFER). 20.1. ♂ bei Wenningstedt/Sylt (GERNTHOLTZ, MASUR lt. PFEIFER); Beltringharder Koog/NF 6.1.2001

1 ♂ (BRUNS); Winterbeob sind noch immer spärlich.

Amsel, *Turdus merula*: Heimzug: 17.3. ca. 350 Ind Meldorfer Speicherkoog/HEI (H.H. MÜLLER).

Winter 2000/01: ungewöhnlich häufig innerhalb und außerhalb von Ortschaften, z.T. Höchstwerte auf den Zählstrecken der Wintervogelzählung. Z.B. in Buchenwäldern, auf dem Waldboden Nahrung suchend, in den Schneeperioden werden zahlreiche Stellen freigescharrt. 20.12. 75 Nehmteener Ufer/PLÖ (KOOP), 20.1. 58 Forst Wüstenfelde/OH (BERNDT). – Auf Fehmarn am 13./14.1. insg 560 (!) im Küstenbereich (J. & A. DIEN, Ber.). – In Ortschaften in Gärten mit Äpfeln: 25.12. 60-70 Todendorf/Fehmarn (LUNK), 18.1. 40 Schönberg/RZ (BERNDT). Da es um Weihnachten herum starke Schneefälle z.B. im mittleren Schweden gegeben hat, könnten u.a. ungewöhnlich viele skandinavische Gäste zu uns gekommen sein.

Wacholderdrossel, *Turdus pilaris*: Brut(zeit)vorkommen: 18.6. 1 Ind Karlumer Wald/NF (CHRISTENSEN); Brut Altenholz/RD, nahe Flugplatz (NOACK); 10.6. 2 ad heftig warnend am Methorstteich/RD, Uferwald/Grünbrache (BERNDT); 13.6. 1 ad mit Futter Stukenborner Brok/SE (THIES); 12.5. 6 Ind warnend Peiner Hof/Prisdorf/PI, 26.5. 2 Einzelvögel Horst/IZ-Dannwisch futtertragend in Eichenallee, am 7.7. ibid. rufende juv. (DÜRNBERG), 7 Bp Wedeler Marsch/PI (NABU-Station Wedeler Marsch).

Winter 2000/01: zeitweise sehr häufig. Z.B. Mitte Jan im Raum Plön – Lütjenburg – Probstei geschätzt ca. 20.000, auf einer genauer untersuchten Fläche von 100 km² 7.200 (KOOP). 23.12.-31.12. von 650 auf 2.200 Ind im Meldorfer Speicherkoog/HEI aufbauend, in Sanddorn (H.H. MÜLLER, A. LENSCH), ibid. noch am 7./14.1.2001 mind 1.000, aber Fehlanzeige am 28.1. (HAASS; vgl. BRUNS & BERNDT 1999).

Habitat: 20.1. 6 gemeinsam mit Rotdrosseln auf dem Waldboden Nahrung suchend, mitten im Forst Wüstenfelde/OH (BERNDT), ganz ungewöhnlicher Habitat für diese Art.

Rotdrossel, *Turdus iliacus*: Winter 2000/01: Der Einfluss dieser Art in nie erlebter Stärke war eines der eindrucksvollsten Erlebnisse des Winters. Der Zugang setzte in großer Stärke vor allem in der zweiten Dezemberhälfte ein, als nach Zeitungsberichten z.B. in Schweden starke Schneefälle erfolgten. Vermutlich hatten diese Drosseln also größtenteils versucht, in Skandinavien zu überwintern.

Bei uns hielten sie sich z.T. in der freien Landschaft auf, großenteils aber in Buchenwäldern, wo sie in großen Schwärmen auf dem Waldboden im Laub nach Nahrung suchten, ein Bild, wie es u.W. im Winter noch nie in Schleswig-Holstein beobachtet worden ist. Zeitweise müssen sich zahlreiche tausend Vögel im Lande aufgehalten haben, während sonst unser Winterbestand ja eher gering und die Art mehr als Durchzügler in Erscheinung getreten ist. Die Stellen, wo die Vögel Nahrung gesucht hatten, waren noch längere Zeit gut kenntlich, da dort flächenhaft alle Blätter schräg gestellt waren, und der Waldboden daher einen zerwühlten Anblick bot. Das Verweilen der Drosseln wurde sicher durch die reiche Bucheckernmast ermöglicht. Gegen Ende Jan, noch vor dem Einsetzen stärkerer Schneefälle, gingen die Ansammlungen stark zurück. Die Drosseln sind dann wohl in Wegzugrichtung weitergezogen.

Herausragende Daten: 5.12. 120 Jersbeker Forst/OD (NETZLER); 14.12. 550 Warder See/SE, Grünland/Waldrand (THIES); 20.12. 170, 11.1. 200 Nehmtener Ufer/PLÖ (KOOP), 25.12. 150 Diekendörn/RD (DUMKE); 31.12. 550 Felder Holz/RD, 5.1. 470 Forst Bergen-Neukoppel/OH + 110 Forst Glinde/OH, 13.1. 900 (!) Sieversdorfer Holz/OH, 20.1. 240 Forst Wüstenfelde/OH, 25.1. 65 Wahlstorfer Holz/OH (BERNDT); 17.1. 160 Sachsenwald/RZ (FLEISCHER); 18.1. 420 Hohes Holz bei Behrendorf/PLÖ (KOOP), 1.2. 300 bei Bauersdorf/PLÖ (ZIESEMER). Im Felder Holz am 8.2. nur noch 2 Ex (s.o.). – Auf Fehmarn am 13./14.1. insg 204 Ex (J. & A. DIEN, Ber); Höchstzahl aller Januarzählungen seit 1972.

Auch an der Westküste blieben im Winter viele Rotdrosseln. Sie suchten in den Marschen und an der „Sonnenseite“ der Deiche unter Wacholderdrosseln nach Nahrung.

Im Herbst gab es an der Westküste zwei Massenzugtage: bei Zugplanbeob am Wedeler Yachthafen/PI 13.079 Ind am 28.10. in 4 Std. und 13.226 Ind am 5.11. in drei Std. (KONZIELLA, MITSCHKE). Ein großer Teil der Rotdrosseln passiert Schleswig-Holstein über die jütische Halbinsel; demgegenüber wird der Fehmarnzugweg nur schwach genutzt.

Singdrossel, *Turdus philomelos*: Winter 2000/01: Auch diese Art hat dazu beigetragen, dass dies ein „Drosselwinter“ wurde. Aus keiner Winterperiode gab es bisher so viele Beob, z.T. mehrere Vö-

gel gleichzeitig auf bestimmten Zählstrecken bzw. -gebieten.

Meldungen mehr als 1 Ind, Ost: 2.12. 3 Buschreihen südlich Kl. Binnensee/PLÖ, 3.3. 6 (BERNDT); 3.1. 6 Heidmoor bei Blomnath/SE, 5.1. 5 Knicklandschaft bei Högsdorf/PLÖ (KOOP); 12.1. 4 Küste Neu-Teschendorf-Graswarder/OH (BERNDT); 13./14.1. insg 28 auf Fehmarn (J. & A. DIEN, Ber.), davon 13 Bannesdorf – Staberhuk (BRUSTER, LAESSING, FRESE, FÄHNTERS, HUDCZEK); 20.1. 3 Nordostseekanal und Obereider Schirnau – Lehmbeck/RD (BÜTJE); 21.1. 5 Wildes Moor/RD (DUMKE); 2.2. 9 Ex Heidmoor bei Blomnath/SE (KOOP). Anders als die Rotdrosseln hielten sich die Singdrosseln in freier Landschaft auf, an Knicks, Gebüsch, Gehölzen usw. Einige Vögel wurden mehrfach an derselben Stelle festgestellt, so dass es wohl zu einer Ausbildung von Winterrevieren gekommen ist.

Auch im Westen ungewöhnlich häufig: Kreis Nordfriesland: 25.11. 2 Tümlauer Hafen (MORETH), 4.12. und 27.12. je 2 Katinger Wald (BRUNS), 22.12. 1 Eidumwäldchen/Sylt und 27.12. 4 Rantumbecken (PFEIFER), 31.12. 1 St. Peter-Böhl (ZEISKE, SCHLORF), 13.1.2001 1 Beltringharder Koog (MORETH) und 3 Ind Eidum – Kreuzwehle/Sylt (DANIELS, H. FEDDERS, PFEIFER), 18.1. 3 Einzelvögel auf Sylt (List, Westerland, Rantum; SCHLORF), 22.1. 1 Ind St. Peter Vorland (SCHLORF).

Kreis Dithmarschen: mind 27.10.-17.11. 1-2 Heide-West, ständig im Garten auf Rasen und Rabatten, 24.11. 2 Heide, Nordfriedhof und 29.11. 1 Hemmingstedt, 17.12. 1 Ind nördlich Wöhrden/HEI (G. BUSCHE), 23.12. 1 Ind Meldorfer Speicherkoog (H.H. MÜLLER).

Kreis Rendsburg-Eckernförde: 3.12. 1 nördlich Hohner See/RD, ibid. 24.12. 1 Ind am SE-Ufer (BÜTJE).

Kreis Steinburg: 31.12. 2 Obstwiese Elmshorn-N und altes Klärwerk Elmshorn-W, 16.1.2001 1 Ind Kleingärten Elmshorn-Nord (DÜRNBERG).

Misteldrossel, *Turdus viscivorus*: 29.2. 20 Grünland südlich Grüner Brink/Fehmarn (BERNDT); nicht nur für Fehmarn bemerkenswert große Frühjahrsansammlung.

Winter 2000/01: Auch diese Art war zahlreicher als zuletzt üblich, erreichte jedoch bei weitem nicht die Häufigkeit der Singdrossel. Meldungen mit mehr als 1 Ind: 2.12./25.1. 1 Paar, Anfang Dez. auch Gesang, Garstedt/SE (BUCK), 20.12. 3 Nehmtener Ufer/PLÖ (KOOP), 23.12. 3 Barsbeker

Wiesen/PLÖ (BERNDT), 31.12. 3 Wedeler Aual/PI (DUNCCKER), 3.1. 3 Heidmoor bei Blomnath/SE (KOOP), 7.1. 2 Brandee/PI (BENTZIEN), 9.1./10.2. 1 bzw. 2 Paare, Norderstedt/SE (NEUBAUER), 10.1. 2 Klein Hansdorfer Brook/OD (SCHMID), 13./14.1. insg 7 auf Fehmarn (J. & A. DIEN, Ber.). 16.1. 2 Halstenbek/PI (BENTZIEN), 21.1. 2 Pinnaumündung/PI (LAESSING), 25.1. 1 Paar, Gesang, Norderstedt/SE (POERSCHKE), 28.1. 2 Ellerbek/PI (BENTZIEN), 10.2. 2 Binnenhorster Teich/OD (BERG), 11.2. 2 Wohltorf/RZ (FLEISCHER). Für das Hamburger Umland vermutet MITSCHKE, daß die Misteldrossel dort viel häufiger im Winter ist als gemeldet.

Schlagschwirl, *Locustella fluviatilis*: 1.6. 1 Sg Gut Oehe/SL (GRIMM); selten im Landesteil Schleswig.

In Holstein wenig auffällig, max: 7 Sg Barkauer See/OH (B. BOHNSACK), 30.5. 4 Sg Stellmoorer Tunneltal/HH (HANOLDT), 27.5. 3 Sg Hellbachtal/RZ (Exkursionsgruppe der OAG).

2./3.6. 1 Sg südlich Albersdorf/HEI im Gieselautal (DENKER u.a.). Vorkommen im Westen des Landes sind selten.

Feldschwirl, *Locustella naevia*: lokal hohe Bestände/Siedlungsdichten: Region Ost: 14 Geltinger Birk/SL (McADAMS, POHL), 15.5. 12 Pohnsdorfer Stauung/PLÖ, 22.5. 16 Sg Eiderniederung Schullensee-Molfsee/RD (H. NEUMANN).

Region West: 16.5. mind 20 Wildes Moor/NF (HÄLTERLEIN), 14 Beltringharder Koog (BRUNS), 16 Rev Pagensand/PI, im Vorjahr 30 (ALLMER):

Rohrschwirl, *Locustella luscinioides*: Während allgemein der Eindruck besteht, dass die Bestände abnehmen, haben sie sich im Raum Oldenburg/OH gehalten: Wesseker See 10, 1988 8 Sg, Oldenburger Graben 2000 und 1988 je 2 Sg (STRUWE-JUHL bzw. HEINZE).

Region West: 26.4., 5./6.6. max 3 Sg Hauke-Haien-Koog (VEREIN JORDSAND, EKELÖF, GÜNTHER), 18.6. und 22.6. 1 Beltringharder Koog (BRUNS, GÜNTHER), in der Brutsaison 2 Katinger Watt/Wald (BRUNS, GÜNTHER). 1.5. 1 Ostroher Moor bei Heide (M. HAUPT), 16.4. 2 Eider in Höhe Remonstrantenhof westlich Friedrichstadt/NF (EKELÖF). Im Westen des Landes nach wie vor selten und bei starken Bestandsschwankungen nur in wenigen Gebieten konzentriert (vgl. BERNDT et al. 2002):

Seggenrohrsänger, *Acrocephalus paludicola* (*): 13.-18.8. 1 dj Wedeler Marsch/PI (WEGST, ENGELHARDT, EGGERT, KONZIELLA); 29.8. 1 dj (dassel-

be?) Pinnaumündung/PI (SUCHOWSKI, WESOLOWSKI).

Schilfrohsänger, *Acrocephalus schoenobaenus*: Im Raum Oldenburg/OH hat der Bestand leicht zugenommen: Wesseker See 13, 1988 12 Sg, Oldenburger Graben 18, 1988 10 Sg (STRUWE-JUHL bzw. HEINZE lt. STRUWE-JUHL 2000).

Weitere größere Vorkommen im westlichen Landesteil: insg 162 Sg Eidermündung-Katinger Watt und Oldensworter Vorland/NF (BRUNS); 40 Sg Alte Sorge/SL (KÖSTER 2001).

Teichrohrsänger, *Acrocephalus scirpaceus*: am Selten See/PLÖ ca. 400 Sg, auf zwei Bootsfahrten ermittelt (KOOP 2000 a).

Sperbergrasmücke, *Sylvia nisoria*: ab 4.5. am Dassower See/HL (SCHÜTT). Erste Feststellungen am Mechower See/M-V seit 1990: zweimal 9.5., je einmal 11.5., 14.5. und 16.5. (MORETH). – 6 Sg Mechower See/M-V, 3 Sg Culpiner See/RZ/MV, davon 2 auf schleswig-holsteinischer Seite, 1 Sg Lehstener Moor/RZ (KOOP).

17.8. 1 dj Trischen/HEI (DIEDERICHS, Ber.), 26.8. 1 dj Meldorfer Speicherkoog/HEI (KNÖPFLE in Limicola 4/2000).

Dorngrasmücke, *Sylvia communis*: Gründliche Bestandsaufnahmen ergaben hohe Bestände bzw. Dichten: Geltinger Birk/SL 138 Sg, davon 64 im jetzigen NSG (McADAMS, POHL), 165 Sg Dellstedter und Dörplinger Moor/HEI (BLEW et al. 2000).

Goldhähnchen-Laubsänger, *Phylloscopus proregulus* (*): 22.10. 1 List/Sylt/NF (PORTOFÉE, BARTH in Limicola), 25.10. 1 Hallig Hooge/NF (BORCHERING, MUSSBACH).

Waldlaubsänger, *Phylloscopus sibilatrix*: 30.5. 1 Sg Lunden/HEI im Friedhofsgehölz mitten im Ort (G. BUSCHE); für Dithmarschen das am weitesten nach Westen vorgeschobene Brutzeitvorkommen und hier wohl der erste Nachweis in Siedlungen (vgl. BERNDT et al. 2002).

Zilpzalp, *Phylloscopus collybita*: Winterbeobachtungen: 1999/2000: 19.1. 1 Katinger Watt/NF (BRUNS).

2000/01: 2.12. 1 Fockbeker Moor/RD, 6.11., 8.12., 24.12. je 1 Ind Husum/ Stadtgebiet (D. WOLFF, SUPPE), 25.12. 1 Windebyer Moor/RD (BÜTJE), 7.1.2001 1 Meldorfer Speicherkoog/HEI (H.H. MÜLLER), 10.2. 1 Birkenbruch Bokelholmer Teiche/RD (BÜTJE), 26.2. 1 Dünen bei Altenteil/Fehmarn (LUNK).

Fitis, *Phylloscopus trochilus*: 17.12. 1 dj Wenningstedter Dorfteich/Sylt (PFEIFER); außergewöhnliche Winterbeobachtung.

Wintergoldhähnchen, *Regulus regulus*: 7.5. 1 Sg in der Siedlung Schulensee/RD, Hausgarten mit Koniferen (BERNDT); Brut im Garten eines Einfamilienhauses in Preetz/PLÖ, Nest im Herbst gefunden (DREWS); zunehmende Verstädterung?

Sommeregoldhähnchen, *Regulus ignicapillus*: mehrere Winterbeob.: 1999/2000: 10.1. und 17.2. 1,0 bei Schönwohld/RD (FEDDERS). 2000/01: 24.12. 1,0 bei Bülk/RD, am Klärwerk (DANIELS), 2.1. 1 Waldhagen bei Bosau/PLÖ, in Kiefern (KOOP).

Trauerschnäpper, *Ficedula hypoleuca*: im Holtdorfer Gehege/RD 1979-2000 75-137, \bar{x} = 97 Nistkästen belegt, zweithäufigste Art (FRIEDRICHSEN 2003).

Bartmeise, *Panurus biarmicus*: Wie in den Vorjahren hohe Bestände (vgl. BERNDT et al. 2001, BRUNS et al. 2002); einige Gebiete mit Bestandserhebungen: Region Ost: Lebrader Teiche/PLÖ mind 4 Rp, Lanker See/PLÖ 6-8, Selenter See/PLÖ wohl 8-10, Kührener Teich/PLÖ 1-2 (KOOP), Alte Spülfläche südlich Flemhuder See/RD 1-2 (BERNDT), 11 Wesseker See und 4 im Bereich Oldenburger Graben/OH; Zunahme gegenüber den 1980er Jahren (STRUWE-JUHL).

Region West: Beltringharder Koog/NF ca. 45 Rp; deutlicher Bestandsanstieg mit Ausbreitung des Schilfs im Süden des Kooges (BRUNS), Katinger Watt/Eidermündung/NF 11 (BRUNS), Meldorfer Speicherkoog/HEI mind 2-3 (ENGELHARDT, GLOE, N. HAASS, H.H. MÜLLER u.a.), 1-2 Fml westlich Elpersbüttel/HEI (G. BUSCHE), Spülfläche Tackesdorf und Spülfläche Oldenbüttel/RD je ca. 2 (BERNDT), Hohner See/RD mind 4 (BÜTJE).

Schwanzmeise, *Aegithalos caudatus*: ab 16.3. 1 P in Hausgarten in Pogeez/RZ (H. HELDT). Mit Ausnahme von Hamburg und Umgebung (MITSCHKE & BAUMUNG 2001) selten Brutzeitvorkommen in Ortschaften.

Tannenmeise, *Parus ater*: Verstädterung: in Klausdorf/PLÖ 13 Sg (PFEIFER), Brut in Maueriß einer Scheune in Steinfeld bei Süderbrarup/SL (STEFEN). – Etliche weitere Gesangs-vorkommen in reinen Buchenbeständen oder in Buchen mit wenigen Fichten (BERNDT); s. BERNDT et al. (2002).

Gartenbaumläufer, *Certhia brachydactyla*: 22.6. 1 Ex mit Futter in Kiel, Roonstr., Villen mit altem Baumbestand (RADOMSKI). Wohl Brut im Stadtbereich, was bisher außerhalb von Hamburg mit

Randbereichen (MITSCHKE & BAUMUNG 2001) selten ist.

Pirol, *Oriolus oriolus*: Einmal mehr zeigt sich, welche Bedeutung das südöstliche Lauenburg für diese Art hat, insbesondere die Kiefernforsten. Ohne gezielte Nachsuche wurden insg 25 Rufer gefunden. Es wäre sehr erwünscht, das Gebiet intensiver zu begehnen. Unbeantwortet ist die Frage, ob die Pirole nur an den Rändern der Kiefernforsten in größerer Zahl vorkommen, oder auch im Inneren der z.T. großen und lichten Bestände (vor allem Bergholzer Forst und Forst Rosengarten). U.a. im Raum Langenlehsten/RZ 25.6. 10 Rufer (H. HELDT, ALBAT, PUTSCH) Kiefernwälder nördlich und östlich der Bröthener Heide/RZ 13.5. 5, Elbe-Lübeck-Kanal Siebeneichen – Büchen 3 (BERNDT), Elbufer Schnakenbek – Lauenburg/RZ 3 Rufer (FRANKE). – Andere Orte: 6 Rufer Raum Oldenburger Graben/OH (STRUWE-JUHL 2000), 2 Rufer Moorrest bei Daldorf/Lindenhof/SE (HEIN).

Neue Orte: 21.5. 1 am Altenteiler See/Fehmarn (LUNK), selten auf der Insel.

Neuntöter, *Lanius collurio*: späte Ankunft, z.B. am 17.5. noch keine in Langenlehsten/RZ (BERNDT). Z.T. recht hohe Zahlen: 15.7. mind 6 P Standortübungsplatz Langsee/SL (KIECKBUSCH, ROMAHN), 2.6. 13 Rev Wildes Moor/RD N-Teil (BERNDT); 8.6. 4,0 Techelsdorfer Moor/RD; 24.7. 7,5 Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (H. NEUMANN); 3 Wesseker See/OH, hier 1988 7; 19 Oldenburger Graben/OH, hier 1988 20 Rev (STRUWE-JUHL bzw. HEINZE); 24.7. 5 P Raum Dodauer See/OH (DREWS); 10.7. 10 P Barker Heide/SE und Umgebung (KIECKBUSCH, ROMAHN). In der Langenlehster Heide/RZ nur 12-15 Rev, weniger als im Vorjahr (BERNDT). 2.-4.6. 1 P bei Flügge und 30.8. 1 Fml bei Krummensiek/Fehmarn (KOOP), selten auf Fehmarn. – Auch in diesem Jahr Brut in Garten in Bauersdorf/PLÖ, erfolglos (ZIESEMER).

Aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg berichtet FRANKE: „... Wie im Vorjahr kehrte der Neuntöter erst in der zweiten Maidekade in die Brutgebiete zurück. Der größte Schub kam wegen des länger andauernden ungünstigen Wetters im Mittelmeerraum erst in der dritten Dekade. Der Brut-erfolg lag mit 4 Jungvögeln wegen des sehr kühlen Hochsommers etwas unter dem des Vorjahres. Späte Brut: 10.9. 2/3, Junge werden noch gefüttert, nahe Neustädter Binnenwasser/OH (E. FÖRSTER).

Balzende Kolkragen im Nichtbrüterverband. Lendemark/DK, Winter 1990/91. Foto: Thomas Grünkorn



Grauwürger, *Lanius excubitor*: Von dem kleinen lauenburgischen Bestand gab es im Jahr 2000 folgende Nachrichten: Kiefernforst östlich Fortkrug/RZ 16.6. 1 heftig warnender Altvogel, 23.6. 1 Jungvogel, auf großem Windbruch (FRANKE). Unmittelbar nach der Brutzeit an weiteren Orten auftauchend, vermutlich weitere Bp in der Umgebung: 6.7. insg 5 Ind Langenlehstener Heide, 12.8. 1 Bröthener Heide und 26.8. 1 östlich Dalldorf/RZ (BERNDT).

Andere Orte: Nienwohlder Moor/OD noch 21.4. 1 Ex (RIESCH); Brachen bei Bredembekshorst/SE 7./28.8. 1 Ex (HANSEN). Es ist ungewiß, ob auch diese Beob Brutvorkommen betreffen.

Eichelhäher, *Garrulus glandarius*: bemerkenswertes Verhalten am 30.9. in der Langenlehstener Heide/RZ: Laufend (Beobachtungszeit 14.00-16.30 h) transportieren Vögel Eicheln aus der Feldmark nach NE zum Kiefernforst Rosengarten (einfache Entfernung 1,5-2 km). Ohne Eicheln in die Feldmark fliegend, mit Eicheln zurück, einmal 14 Ind nacheinander. In den Feldern stehen diverse Eichen mit reichlich Eicheln. Insg mögen 20 Vögel beteiligt sein (BERNDT; vgl. ELLENBERG 2002).

Elster, *Pica pica*: In der Marsch des Kreises Dithmarschen wurden auf systematisch kontrollierter Fläche (57 km² Gitterfeldkartierung) 18-19 Bp gefunden (G. BUSCHE). Die einfache Hochrechnung ergibt 186 P. Damit hat die Elster gegenüber 1993 abgenommen (260 P, BUSCHE 1995).

Kolkrahe, *Corvus corax*: Auf der Probefläche „Barmstedter Geest“ (150 km²) 10 P, davon brüteten 6 P erfolgreich. Der Brutbestand ist um 2 P gegenüber 1999 rückläufig. „Das Jahr 2000 war insgesamt kein gutes Kolkragenjahr“ (RADDATZ). Ungesetzliche Tötungen: 15.2. Totfund Bargenstedter Feld/HEI (G. BUSCHE). Befund des Veterinäruntersuchungsamtes Neumünster: „Im Bereich der Halswirbelsäule mechanische Zerstörung der ersten beiden Wirbel; aufgrund des Fehlens von Blutungen in der Umgebung vermutlich postmortal entstanden. Im Mageninhalt wurde Methiocarb – ein Insektizid – nachgewiesen.“

Ein weiterer Totfund am 15.4. Busenwurth/HEI (lt. G. BUSCHE), Befund des Veterinäruntersuchungsamtes Neumünster: „Im Mageninhalt wurde Mevinphos bestätigt (chemischer Wirkstoff von Pflanzenschutzmitteln).“

Star, *Sturnus vulgaris*: Brutvorkommen: 20.4. ca. 65 P Glasberg/RD in Eichen-Buchenaltholz und 25.4. ca. 160 P Hamweddeleer Gehege/RD; intensive Erfassung (BERNDT).

Ungesetzliche Tötung: Am 27.6. wurden über Erdbeerfeldern im Desmerciereeskoog/NF Stare mit Schrot geschossen (BRUNS).

Ein Nebenergebnis der RVM an der Westküste ist auch der Bestandsverlaufs des Stars, der sonst schwer erfaßbar ist (Abb. 20).

Rosenstar, *Sturnus roseus* (*): 2.11. 1 ad Husum-Nord, auf Rasen Nahrung suchend (W. MÜLLER lt.

EKELÖF); dies ist das späteste Beobachtungsdatum bislang.

Buchfink, *Fringilla coelebs*: Winter 2000/2001: im Gefolge des starken Bergfinkeneinflugs auch größere Buchfinkenzahlen als üblich. Max: 10.11. 250 Holm/Stocksee/SE + 120 Nehmtener Ufer/PLÖ (BERNDT); 23.11. 200., 13.1. 800 Buch- und Bergfinken Diekendörn/RD (DUMKE); 31.12. 70 Felder Holz/RD, 18.1. 75 Hahnheide/OD, 23.2. 100 Ex am Straßenrand bei Emkendorf/RD (BERNDT).

Bergfink, *Fringilla montifringilla*: Der Einflug 2000/01 war der stärkste seit 1995/96. Max: 21.10. 200 Hegebuchenbusch/Segeberger Forst/SE (Thies); 4.11. 400 Waldhütten/Aukrug/RD, 10.11. 700 Holm/Stocksee/SE (BERNDT); 23.11. 100, 13.1. 200 Diekendörn/RD (DUMKE), 22.12. 500 Buchen Windebyer Noor/RD (STRUWE-JUHL); 31.12. 360 Felder Holz/RD, 5.1. 3.200 Forst Bergen-Neukoppel/OH + 450 Forst Glinde/OH, 18.1. 450 Hahnheide/OD, 20.1. 190 Forst Wüstenfelde/OH (BERNDT); 18.2. 100 Ex Rönner Gehege/PLÖ (DZIERAN). Reiche Bucheckernmast (s. Rotdrossel).

Girlitz, *Serinus serinus*: 3-6 Rev Rendsburg, bei mind einmaliger Kontrolle von 90 % des Stadtgebietes nördlich des Nord-Ostsee-Kanals (BÜTJE), 7.5. 24, geschätzt 30, Sg in der Siedlung Schulensee/RD (BERNDT), 5 Sg in Klausdorf/PLÖ (PFEIFER). – 6.7. 1 Sg in Eichen-Birkenwald an den Baggerseen Büchen-Witzeeze/RZ (BERNDT); selten außerhalb von Ortschaften.

Winter 2000/01: 18.1. 1,3, ♂ auch singend, Ratzeburg/RZ (KRÜGER); 18.2. 1 Sg, 25.2. 1,2 am Futterhaus in Preetz/PLÖ (DREWS); selten im Winter (BERNDT 1996).

Grünling, *Carduelis chloris*: Schlafplatzkontrolle Elmshorn-N: 1.1. 115, 18.1. 138, 26.1. 18, 6.2. und 8.2. 0!, 11.2. 4, 21.2. 8. Dieser Schlafplatz war seit mind 27.11.1994 bekannt und seitdem in allen Wintermonaten besetzt. Er wird künftig nicht mehr bestehen, da die letzten Hecken auf der Großbaustelle am 7.2. abgeholzt wurden (D. MEYER).

27.12. mind. 260 Ind Eidumwäldchen/Sylt; hier traditioneller Schlafplatz (HAACK, KLINGER, PFEIFER u.a.).

19.11. 520, 14.12. 1.000, 14.1.2001 300 auf einem Feld nahe Neustädter Binnenwasser/OH. Das Feld wurde im Sommer mit Flachs eingesät und im Herbst gemäht, die Fruchtkapseln blieben liegen (E. FÖRSTER).

Stieglitz, *Carduelis carduelis*: 6.1. 25 Salzwiesen am Nordstrander Damm (SEGEBADE), 6.1. 14 im Spülsaum Sönke-Nissen-Koog, 21./22.1. insg 83 Ind bei der Westküsten-Zählung, davon viele im Vorland in Salzwiesen, oft am Spülsaum unter Ohrenlerchen, Berghänflingen und Schneeammern (BRUNS, GÜNTHER u.a.). Von Sep bis Nov 8 Beob von 30-90 Vögeln in Salzwiesen an der Westküste (GÜNTHER, PETERSEN-ANDRESEN), 31.12. ca. 30 Westerhever Vorland ebenfalls wie oben vergesellschaftet (HAASS). Die Art wird lt. J. DIERSCHKE seit einigen Jahren auch in der Tümlauer Bucht regelmäßig im Spülsaum beobachtet. Bislang nicht in dieser Auffälligkeit in diesen Habitaten registriert.

Bluthänfling, *Carduelis cannabina*: Ansammlungen: 16.4. 600 Holmer Sandberge/PI (MOHRDIEK), 20.8. > 540 Ind in zwei Trupps auf abgeernteten Rapsflächen, Eschschallen/PI (EWERS, D. MEY-

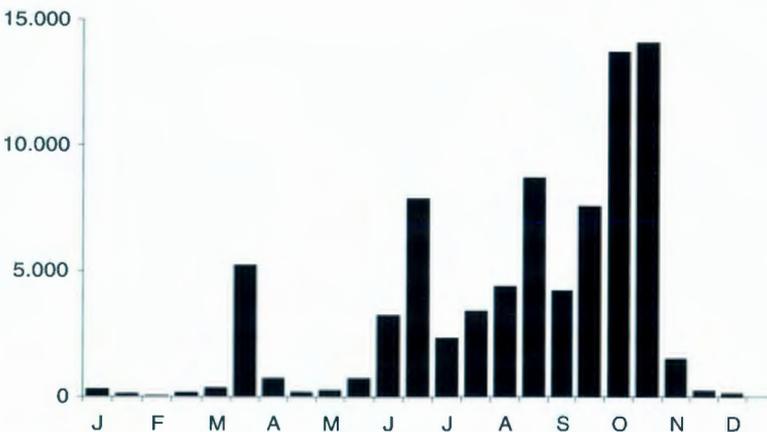


Abb. 20: Phänologie des Stars (*Sturnus vulgaris*) in den STZ-Gebieten der Westküste 2000 (Mittelwerte je Halbmonat, RVM)

Fig. 20: Phenology of the Starling (*Sturnus vulgaris*) in monitoring sites on the west coast of Schleswig-Holstein in 2000 (mean values for two week periods)

ER); 10.9. 400 Feldrand bei Flarupgaard/SL (ROSEN).

Winter 2000/01: 13./14.1. 2+2+4 Ex auf Fehmarn (J. & A. DIEN, Ber.); Winterbeob sind selten (BERNDT 1996).

Farbabweichung: 12.-19.8. 1 leuzistischer Vogel Hallig Hooge, „wirkte etwas kleiner als seine Truppgenossen, Kopf und Brust normal gefärbt, der Rest des Körpers einschließlich der Flügel und des Schwanzes weiß“ (C. & N. HAASS).

Berghänfling, *Carduelis flavirostris*: Bei der Mittwinter-Synchronzählung an der Westküste am 21.1. mind 3.000 in 28 Schwärmen mit 30-740 Ind. Im Apr nur noch wenige Beob, letzte am 18.4. 26 Hauke-Haien-Koog (GÜNTHER u.a.). Im Herbst erste Beob ab 1.10. 50 Gröde (FLEETH), max 27.10. 800 Vorland Rickelsbüller Koog (PETERSEN-ANDRESEN).

13./14.1. insg 725 Fehmarn (J. & A. DIEN, Ber.), weitaus die Höchstzahl aller Mittwinterzählungen seit 1972.

Birkenzeisig, *Carduelis flammea*: Die Ausbreitung als Brutvogel schreitet weiter voran. In Rendsburg bei mind einmaliger Kontrolle von 90 % des Stadtgebietes nördlich des Nord-Ostsee-Kanals 9-11 Rev (BÜTJE); in Kiel im zentralen Stadtbereich im Apr/Mai wenige, Mitte Juni aber 15-20 P (HEIN); 9.6. 4 Sg Schulzentrum Kiel-Mettenhof, bisher hier nur gelegentlich einzelne (BERNDT); Klausdorf/PLÖ erstmals 3 Sg (PFEIFER); 24.7. je 1 Sg Giekau und Neuhaus/PLÖ (KOOP); 19.5. je 1 Sg Hohwacht – Strandesberg/PLÖ und Sehendorf – Packhus (BÜTJE); Eutin/OH 6-7 Sg ohne gezielte Nachsuche, geschätzt 12-15 (KLOSE); 2.-4.6. 1 Sg Flügger Strand/Fehmarn (KOOP); 7.5. erstmals in Pogeez/RZ (H. HELDT); erstmals 1 Fml Ammersbek/OD (STOBBE).

Kiefernkreuzschnabel, *Loxia pytyopsittacus* (*): 12.4. 4 ad ♂/♀ Krattkoppelteich/Segeberger Forst (**THIES).

Karmingimpel, *Carpodacus erythrinus*: Ostseeküste: 2.6. 3 Sg + 1 P (♂ zweimal grün, 1mal rot, einmal unbestimmt (GRIMM); 21.5.-28.5. bis 3 Sg bei Laboe/PLÖ (BEHMANN), 12.6. 4 Sg Hohenfelder Strand/PLÖ, Campingplatz Zehlendorf (BÜNNING); 24.5. 1 Sg Kl. Binnensee/PLÖ (ROSENKRANZ, Ber.), 2.6. 1 P Flügger Teich/Fehmarn (KOOP), 4.6. 1 Sg Knick am Wenkendorfer See (LUNK); 27.5.-24.6. 1-2 Sg Sundbrücke/OH; 9.6. 1 Sg Lensterstrand/OH (BEHMANN); Feldmark am Dorf Brodten/HL 26.5.-17.6. (dann Abbruch

der Beobachtung) an etwa 15 Stellen, davon 4 Sg gleichzeitig (GRÄFE); Priwall/HL 26.7. 1 Sg (CALLSEN); Dassower See/HL 21.5. 1 Sg (ENGELHARDT). – Binnenland: 8./12.6. ad ♂ Neumünster, Fürstthof (KLOOS, GADEN). – Unterelbe: Pagensand/PI 5 Rev (ALLMER), 15.5. 1 Sg Geesthacht/RZ (NABU Geesthacht).

In ULLRICH (2001) sind folgende Fehler zu berichtigen: S. 296, rechte Spalte, 3. Absatz: bis 6.8.1989 (statt 6.8.1990) und 20.8.1988 (statt 28.8.1988).

Spornammer, *Calcarius lapponicus*: 19./20.1. und 9.2. 1 Westerhever/NF (J. DIERSCHKE, BERGER, HÜTTNER), ibid. 9.2. 1 Ind (BERGER, HÜTTNER).

2.9. und 30.9. 1 Norderheverkoog/NF (GÜNTHER), 14.9. 2 Salzwiese Norddorf/Amrum (GÜNTHER). 8.10. 07.30 h 1 dz Kampen-Vogelkoje/Sylt gen S (PFEIFER), 20.10. je 1 Tümlauer Bucht und 1 Westerhever/NF, ibid. 21./22.10., 23.10. 8 (J. DIERSCHKE), ibid. 16.11. 2, 23.10. 2 Meldorfer SpeicherkooG/HEI (H.H. MÜLLER), 24.10. 2 St.Peter-Ording, 18.11. 1 Norderheverkoog, 1 Tümlauer Bucht und 4 Westerhever/NF, 14.12. erneut 1 Tümlauer Bucht (J. DIERSCHKE), 21.12. und 21.1.2001 3 bzw. 4 St. Peter-Vorland/NF (SCHLORE, ZEISKE), 26.12. 1 Beltringharder Koog/NF (BRUNS). Die regelmäßigen Nachweise von J. DIERSCHKE lassen vermuten, dass die Art an der Küste öfters übersehen-/hört wird.

Goldammer, *Emberiza citrinella*: 23.1. 105 Eschschallen/PI an Getreidelagerplatz (Weizen; G. BUSCHE, D. MEYER); große Ansammlung.

Späte Brut: 30.7. 1 ♂ trägt Nistmaterial in Knick zwischen Acker/Grünland Krückautal/Elms-horn-Ost (DÜRNBERG).

Ortolan, *Emberiza hortulana*: Die Langenlehstener Heide/RZ war wieder besetzt: 3 Sg im Kerngebiet und 1 am Ortsausgang Richtung Bröthen (BERNDT, FRANKE bzw. SCHLEEF). Am 5.6. 1 Sg + 1 P, das ♀ mit Futter im Schnabel, Gerste mit angrenzender Baum-/Buschreihe und Kartoffelfeld (KOOP). Trotz Nachsuche wurden keine weiteren Vorkommen im Südosten des Landes gefunden; doch erscheint weiterhin wenig wahrscheinlich, dass Ortolane nur in Langenlehsten vorkommen. Wegzug: 31.8. 1 Trischen (DIEDERICHS, Ber.), 8.10. 1 Klappholttal/Sylt (KLINKER), 10.9. 3 Meldorfer SpeicherkooG (H.H. MÜLLER), 9.10. 2 Ind Nie-lönn/Sylt (JENDREIKO).

Rohrhammer, *Emberiza schoeniclus*: Heimzug: 13.3. 20 Warder See/SE, am Ufer in Treibsel; 15.3. > 200

in allen Übergängen zwischen Sk und Pk überschwemmte Travewiesen bei Strenglin/SE (THIES).

Winter 2000/01: Wildes Moor/RD am 27.1. insg 17 im unbewaldeten Teil auf Benthalmflächen und in Weidenbüschen, 30 in Trupp im lockeren Birkenwald (MAACK); hohe Zahl.

Graummer, *Milvina calandra*: Zur Zeit gibt es zwei kleine Verbreitungsgebiete in Schleswig-Holstein. Im Norden Nordfrieslands, wohl in Verbindung mit dem dänischen Vorkommen, wurden 2000 13 Sg gefunden. Seit 1999 kennen wir einen kleinen Bestand im südöstlichen Lauenburg, 2000 mit 15 Sg in 5 Gebieten, wohl in Verbindung mit dem mecklenburgischen Bestand. Es bleibt zu hoffen, daß von diesen Brückenköpfen aus eine Neubesiedlung des Landes stattfindet.

Einzelheiten: Nordfriesland: 2.6. 2 Sg südlich Rickelsbüller Koog (BÜTJE), an demselben Tag 3 Hindenburgdamm/Rickelsbüller Koog, hier regelmäßig anwesend und wohl mind 2 Bruten (GRUBER). 9.6. 8 Sg deichnah im Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog (GÜNTHER). 2.6.-9.6. mind 8 deichnah im Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog (GÜNTHER), Kartierung im Gebiet erwünscht; 20.6. 2 Rickelsbüller Koog (PETERSEN-ANDRESEN), 6.7. 1 Sg Betonstr. DK-Grenze westlich Ellhöft/NF und 27.8. 1 Rickelsbüller Koog (PETERSEN-ANDRESEN).

Lauenburg: 7 Sg Bröthener Heide, 4 Langenlehstener Heide, 2 Lehtener Moor, 1 Brache Fortkrug (BERNDT), 1 in Bröthen am Ortsausgang Richtung Langenlehsten (FRANKE).

Außerhalb des südöstlichen Holstein: 1 Steilküste Schönhagen/RD (PLAUMANN), 28.5. 1 Pfefferkrug/OH (BÜNNING), 13.5. 3 Sg Brachen bei Mönkhof/RD (M. & W. CZISCHKE), 15.5.-4.6. 1 Sg Wedeler Marsch/PI (NABU-Station). Erste Anzeichen einer Ausbreitung auch in andere Landesteile?

Summary: Annual ornithological report for Schleswig-Holstein 2000

The first breeding records of Spoonbills (*Platalea leucorodia*), a breeding record of Bee-eater (*Merops apiaster*) and the record of a Yellow Wagtail of the subspecies *Motacilla flava flavissima* are exceptional for Schleswig-Holstein and could foretell future colonisation of the state by these species. High breeding season populations were recorded for Garganey (*Anas querquedula*), Quail (*Coturnix coturnix*), Corncrake (*Crex*

crex), Spotted Crake (*Porzana porzana*) and Sand Martin (*Riparia riparia*). Goshawks (*Accipiter gentilis*) bred for the first time in an urban area. Rooftop breeding of Common Gull (*Larus canus*) increased and are quite successful. The Greylag Goose (*Anser anser*) is one of the most successful species of the last decades. Not only have breeding numbers trebled since 1980, but also moulting and winter populations have increased greatly so that this species is present all year round in large numbers. There are few records that the populations of some of the species that have recently colonised the state are stagnating or even declining dramatically. Data for the Collared Dove (*Streptopelia decaocto*) and Thrush Nightingale (*Luscinia luscinia*) are presented. Records of House Martin (*Hirundo rustica*, *Delichon urbica*) and especially Willow Warbler (*Phylloscopus trochilus*) in the mild winter 2000/01 are worth mention. The high numbers of thrush species, especially Redwing (*Turdus iliacus*), which were recorded in large numbers feeding in beech woodland, were striking. Some aspects of monitoring of birds in the Wadden Sea are presented for the first time in this annual report.

Schrifttum

- BARTHEL, P. & A. HILL (1988): Die Limicola-Liste der Vögel der Westpaläarkt. *Limicola* 2. 324-338.
- BAUMGART, W. (2000): Die Ausbreitung der Türkentaube (*Streptopelia decaocto*) als Folge politischer und wirtschaftlicher Entwicklungen auf dem postosmanischen Balkan – Retrospektive und Wertungen. *Berliner Ornithol. Ber.* 10: 3-34.
- BERNDT, R.K. (1984): Das Wintervorkommen von Limikolen im östlichen Schleswig-Holstein. *Schr. Naturwiss. Ver. Schleswig-Holstein* 54: 75-101.
- BERNDT, R.K. (1996): Schleswig-Holsteins Wintervogel im Wandel – eine Bilanz der Bestandsveränderungen 1970-1995. *Corax* 16: 356-372.
- BERNDT, R.K. (1998): *Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1996*. *Corax* 17: 146-168.
- BERNDT, R.K., H.A. BRUNS & B. KOOP (2001): *Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1998*. *Corax* 18: 241-279.
- BERNDT, R.K. & G. BUSCHE (1991): *Vogelwelt Schleswig-Holsteins Bd. 3, Entenvögel I*. Wachholtz, Neumünster.
- BERNDT, R.K. & G. BUSCHE (1993): *Vogelwelt Schleswig-Holsteins Bd. 4, Entenvögel II*. Wachholtz, Neumünster.
- BERNDT, R.K., B. KOOP & B. STRUVE-JUHL (2002): *Vogelwelt Schleswig-Holsteins Bd. 5, Brutvogelatlas*. Wachholtz, Neumünster.
- BIRLENBACH, K.: *Untersuchungen zur Rast- und Nahrungsökologie des Regenbrachvogels Numenius phaeopus auf der Insel Sylt im Schleswig-Holsteinischen Wattenmeer*. Diplomarb., Bonn.
- BLEW, J., A. KLINGE & W. SCHARENBERG (2000): *Brutvogelfauna der Dellstedter Moore und des Dörplinger Moors*. Gutachten LANU, Flintbek.

- BORNMANN, R. & J. SCHIDLOWSKI (2000): Erfahrungen mit Turmfalken und Schleiereulen in Nistkästen im Kreis Plön. Naturschutzbund Deutschland (NABU) Kreis Plön, Brutbericht 2000. S. 1-15.
- BOSCHERT, M. (2002): Bestandssituation der Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus* in Deutschland unter Einbeziehung der Ergebnisse der ersten bundesweiten Zählung 1999. Vogelwelt 123: 241-252.
- BRUNCKHORST, H. & H.-U. RÖSNER (1998): Das Vorkommen von Pfeifenten (*Anas penelope*) im schleswig-holsteinischen Wattenmeer. Corax 17: 81-96.
- BRUNS, H.A. & R.K. BERNDT (1999): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1997. Corax 17: 239-319.
- BRUNS, H.A. & R.K. BERNDT (2002): Aktuelle Verbreitung, Bestandsentwicklung und Habitatwahl des Weißsternigen Blaukehlchens (*Luscinia svecica cyaneola*) in Schleswig-Holstein. Corax 19: 93-104.
- BRUNS, H.A., R.K. BERNDT & B. KOOP (2002): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1999. Corax 18: 349-394.
- BUSCHE, G. (1980): Vogelbestände des Wattenmeeres von Schleswig-Holstein. Kilda, Greven.
- BUSCHE, G. (1995): Bestandsentwicklung von Brutvögeln in Marschen (Agrarland, Salzwiesen) des westlichen Schleswig-Holstein 1960-1994. Vogelwelt 116: 73-90.
- DIERKING-WESTPHAL, U. (1990): Verteilung und Zusammensetzung des Brutvogelbestandes der Gemeinde Bendfeld/Kreis Plön - 1987. Corax 13: 394-403.
- DIERSCHKE, J., V. DIERSCHKE, F. JACHMANN & F. STÜHMER (2000): Ornithologischer Jahresbericht 1999 für Helgoland. Ornithol. Jber. Helgoland 10: 1-68.
- DIERSCHKE, J., V. DIERSCHKE, F. JACHMANN & F. STÜHMER (2001): Ornithologischer Jahresbericht 2000 für Helgoland. Ornithol. Jber. Helgoland 11: 1-70.
- ELLENBERG, H. (2002): Warum und mit welchen Folgen tragen Eichelhäher (*Garrulus glandarius*) Eicheln oft über große Strecken? Corax 18: 444-447.
- ENGLING, S. & S. REICHEL (2000): Kranich. In: Jagd und Artenschutz, Jahresbericht 2000. Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein. S. 76-78.
- GALL, T. (1994): Abschlussbericht über das „Forschungsvorhaben Kartierung der Brutvögel der Landeshauptstadt Kiel“. Umweltamt Stadt Kiel.
- FRIEDRICHSEN, N. (2003): Nistkästen, ein Beitrag zu Vogelschutz und Vogelforschung. Betrifft: Natur 2003/2: 6-8.
- GLOE, P. (2002): Zum räumlichen und jahreszeitlichen Vorkommen, Auftreten von Schwärmen und zur Mobilität von Türkentauben *Streptopelia decaocto* 1996-2000 in Dithmarschen (Schleswig-Holstein). Corax 18: 395-403.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N., K.M. BAUER & E. BEZZEL (1971): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 4, Akadem. Verlagsges. Frankfurt/M.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N., K.M. BAUER & E. BEZZEL (1977): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 7. Akadem. Verlagsges., Wiesbaden.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N. & K.M. BAUER (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas Bd. 9. Akadem. Verlagsges., Wiesbaden.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N. & K.M. BAUER (1988): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 11/II. Aula, Wiesbaden.
- GRELL, M.B. (1998): Fuglenes Danmark. Gads-Forlag, Kopenhagen.
- GÜNTHER, K. & H.U. RÖSNER (2000): Bestandsentwicklung der im schleswig-holsteinischen Wattenmeer rastenden Wat- und Wasservögel von 1988 bis 1999. Vogelwelt 121: 293-299.
- GÜNTHER, K. (2002): Rastvogel-Monitoring im Schleswig-Holsteinischen Wattenmeer, Bericht 1999-2001. WWF, Husum.
- HÄLTERLEIN, B. (1986): Laro-Limikolen-Brutbestände an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste 1984. Corax 11: 399-435.
- HAGEMEIJER, W.J.M. & M.J. BLAIR (1997): The EBCC-Atlas of European Breeding Birds. Poyser, London.
- HARTMANN, J. (2000): Quantitative Brutbestandserfassung ausgewählter Brutvogelarten in der Stadt Norderstedt im Jahr 2000. Gutachten Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, Kiel.
- HENGVELD (1997): *Streptopelia decaocto*. In: HAGEMEIJER, W.J.M. & M.J. BLAIR (1997): The EBCC-Atlas of European Breeding Birds. Poyser, London.
- HOFFMANN, D. (2000): Artenschutzprojekt Wiesenweihe (*Circus pygargus*) des Landes Schleswig-Holstein. Brutperiode 2000. Unveröff. Ber. Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein, Kiel.
- HOFFMANN, D. (2001): Wiesenweihe. In: Jagd und Artenschutz. Jahresbericht 2001. Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein, Kiel.
- HOFSTETTER, F.B. (1966): Die Besiedlung Schleswig-Holsteins durch die Türkentaube, *Streptopelia decaocto*. Corax 1: 189-199.
- JANSSEN, G., J. KOCK & H.-J. LEPHIN (2000): Schwarzstorch. In: Jagd und Artenschutz Jahresbericht 2000. Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein, Kiel. S. 52-54.
- KIECKBUSCH, J.J. & B. KOOP (2000): Ornithologische Begleituntersuchungen zum Kormoran. Bericht 2000. Im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Natur und Forsten, Kiel.
- KIECKBUSCH, J.J. & K.S. ROMAHN (2000 a): Monitoring in Natura 2000-Gebieten, Erfassung der Brutbestände der im Anhang I der Vogelschutzrichtlinie und in der Roten Liste der Vögel Schleswig-Holsteins aufgeführten Vogelarten in den Gebieten „NSG Reesholm“ (14.1.) und „Schleiförde und -noore“ (14.3.). Gutachten Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Flintbek.
- KIECKBUSCH, J.J. & K.S. ROMAHN (2000 b): Monitoring in Natura 2000-Gebieten, Erfassung der Brutbestände der im Anhang I der Vogelschutzrichtlinie und in der Roten Liste der Vögel Schleswig-Holsteins aufgeführten Vogelarten in den Gebieten „Tönsheder Wald, Glas- und Boxberg“ (55.1.) und „Wälder und Bäche im südlichen Aukrug“ (55.2.) im Jahr 2000. Gutachten Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Flintbek.
- KIRSCHNING, E. (1991): Sonnenscheindauer und Niederschlagsmenge in Schleswig-Holstein von 1968 bis 1990. Flensburger Regionale Studien 4: 7-88.
- KNIEF, W. (2000): Graureiher. In: Jagd und Artenschutz Jahresbericht 2000. Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein, Kiel. S. 50-51.
- KNIEF, W., R.K. BERNDT, T. GALL, B. HÄLTERLEIN, B. KOOP & B. STRUWE-JUHL (1995): Die Brutvögel Schleswig-Holsteins, Rote Liste. Landesamt für Naturschutz und Landschaftspflege, Kiel.
- KÖSTER, H. (2001): Zur Situation der Amphibien, der Brutvögel des Uferandstreifens und der Wiesenvögel in der Alten-Sorge-Schleife im Jahr 2000. Gutachten Landesamt für Naturschutz, Flintbek.
- KOOP, B. (2000 a): Monitoring in Natura 2000-Gebieten, Vogelbestände des Selenter Sees 2000, Erfassung der Brutvogelbestände der im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie und in der Roten Liste der Vögel Schleswig-Holsteins aufgeführten Arten im Jahre 2000. Gutachten Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein, Kiel.
- KOOP, B. (2000 b): Monitoring in Natura 2000-Gebieten, Erfassung der Brutvogelbestände der im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie und in der Roten Liste der Vögel Schleswig-Holsteins aufgeführten Arten im Fischteichgebiet Selent-Plön

im Jahre 2000. Gutachten Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein, Kiel.

KUBETZKI, U. (2000): Untersuchungen zum Bestandsrückgang der Sturmmöwe in den Ostseebrutkolonien als Grundlage für Erhaltungsmaßnahmen in besonderen Schutzgebieten nach Art. 4 VschRL (17/409/EWG). Gutachten Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Flintbek.

LOOFT, V. & G. BUSCHE (1981/1990): Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Bd. 2, Greifvögel. 1./2. Aufl., Wachholtz, Neumünster.

MADSEN, J., G. CRACKNELL & T. FOX (1999): Goose Populations of the Western Palearctic. Wetlands International Publ. No. 48, Rønde/Wageningen.

MITSCHKE, A. & S. BAUMUNG (2001): Brutvogelatlas Hamburg. Hamburger Avifaun. Beitr. 31.

ORTMANN, A.K. (1999): Ergebnis einer 1999 durchgeführten, avifaunistischen Untersuchung auf einer ca. 154 ha großen, landwirtschaftlich genutzten Fläche nördlich von Hardebek/ Kreis Segeberg. Ms.

OUWENEEL, G.L. (2001): Snelle groei van de broedpopulatie Brandganzen *Branta leucopsis* in het Deltagebied. Limosa 74: 137-146.

PETERS, J., O. KLOSE, R. SCHMIDT, N. HEMPEL & R. BORNMANN (2002): Bestandsentwicklung des Rotmilans (*Milvus milvus*) in Schleswig-Holstein von 1975-2000. Corax 19: 39-48.

PFEIFER, G. (2000): Vorkommen und Ausbreitung des Schwarzkehlchens, *Saxicola torquata* Linnaeus 1766 in Schleswig-Holstein unter Einbeziehung der Bestandsentwicklung in den Nachbarländern. Corax 18: 109-141.

PFEIFER, G. (2003): Die Vögel der Insel Sylt. Husum Druck, Husum.

SCHAFSTALL, H.-W. (1995): Atlas der Brutvögel des Ostseebades Eckernförde. Ms.

SKOV, J., M. DURINCK, F. LEOPOLD & M.L. TASKER (1995): Important bird areas for seabirds in the North Sea. Birdlife International, Cambridge.

SOVON, VOGELONDERZOEK NEDERLAND (1999): Ganzen- en zwanentellingen in Nederland in 1998/1999. SOVON, Beek-Ubbergen.

STRUWE-JUHL, B. (2000): Monitoring in Natura 2000-Gebieten, Erfassung der Brutbestände der im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie und in der Roten Liste der Vögel Schleswig-Holsteins aufgeführten Vogelarten im Gebiet Oldenburger Graben (Nr. 27.1-27.3.). Gutachten Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Flintbek.

STRUWE-JUHL B. & V. LATENDORF (2000): Secadler. In: Jahresbericht 2000, Jagd und Artenschutz. Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein, Kiel. S. 63-64.

SUDENDEY, F. (2002): Bairdstrandläufer auf Helgoland. Ornithol. Jb. Helgoland 12: 70-73.

SVENSSON, S., K. MULLARNEY & D. ZETTERSTRÖM (2000): Vögel Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. Bearb. P.H. BARTHEL. Franckh-Kosmos, Stuttgart.

SVENSSON, T., M. SVENSSON & M. TIERNBERG (1998): Svensk Fågelatlas. Vår Fågelvärld Suppl. 32.

VOUS, K.H. (1977): List of recent holartic bird species. London.

ULLRICH, N. (2001): Ansiedlung und Ausbreitung des Karmingimpels (*Carpodacus erythrinus*) in Schleswig-Holstein. Corax 18: 291-300.

Rezension

KOFFIJBERG, K., J. BLEW, K. ESKILDSEN, K. GÜNTHER, B. KOKS, K. LAURSEN, L.-M. RASMUSSEN, P. POTEI & P. SÜDBECK (2003): High Tide Roosts in the Wadden Sea. Wadden Sea Ecosystem 16. Common Wadden Sea Secretariat, Wilhelmshaven. ISSN 0946-896X

Der in englischer Sprache (mit ausführlicher deutscher Zusammenfassung) verfasste und 120 Seiten starke Bericht beschreibt die Lage und die potentiellen Beeinträchtigungen von Hochwasserrastplätzen für Wat- und Wasservögel an der Wattenmeerküste der Niederlande, Deutschlands und Dänemarks. In einem allgemeinen Teil werden neben der Lage und dem Schutzstatus der Rastplätze auch die dort vorhandenen menschlichen Aktivitäten dargestellt, gegliedert nach Landwirtschaft, Jagd, Öl- und Gasgewinnung, Militärische Nutzung, Luftfahrt, Windkraft, Erholung und öffentliche Zugänglichkeit. In einem – umfangreicheren – speziellen Teil werden für 25 ty-

pische Wattenmeer-Vogelarten folgende Darstellungen vorgenommen: Lage der Rastplätze in Übersichtskarten, Jahresphänologie des Auftretens in getrennten Diagrammen für Dänemark, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und die Niederlande; Habitatverteilung der Rastplätze. Im Text wird jeweils kurz auf spezifische Gefährdungen eingegangen.

Der Bericht – ein Gemeinschaftswerk von Experten aus den drei beteiligten Ländern – bietet einen schnellen und klaren Einblick in die Verteilung der wichtigsten Rastplätze, die Phänologie der wichtigsten Arten des Wattenmeeres und der potentiellen Bedrohungen. Das besondere Verdienst dieses Berichtes wie auch der gesamten Serie „Wadden Sea Ecosystem“ liegt darin, Ergebnisse darzustellen, die das gesamte Wattenmeer – nicht nur einzelner Teile davon – betreffen.

Hermann HÖTKER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Corax](#)

Jahr/Year: 2002-04

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 2000 375-416](#)